Nr. 72. — 23. Jahrgang. Ueber 53000 Abonnenten. Sonnabend 25. März 1911

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blättern“ 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachritzstr.), geöffnet von 7—7 Uhr, Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Konrad Bohl (Politik u. Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Umgebung, Handel, Gericht), Karl Rokohl (Anzeigen), sämtlich in Halle a. d. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Bölbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 812 u. 1218, Redaktion 428.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Die Verfassung der Reichslande im Abgeordnetenhause.

Herr v. Heydebrand wider Herrn v. Bethmann Hollweg.

Das preußische Abgeordnetenhaus wurde gestern von den Konservativen zum Forum für die Besprechung einer der bedeutungsvollsten Angelegenheiten des Reiches gemacht, der Verfassungsreform für Elsaß-Lothringen. Der Führer der Konservativen, Herr v. Heydebrand, der ungekrönte König von Klein-Tschunkawe, ergriff gleich zu Beginn der Sitzung das Wort und holte zu einem wuchtigen Angriff gegen den Reichskanzler und preußischen Ministerpräsidenten aus, dem er Zurücksetzung der preußischen Interessen und eine Gefährdung der Vormachtstellung Preußens im Reiche vorwarf wegen der Konzessionen, zu denen die Regierung sich in der elsaß-lothringischen Verfassungsfrage verstanden hatte. Herr v. Heydebrand trat dagegen als Hüter altpreußischer Tradition und preußischer Interessen auf und sagte dem Ministerpräsidenten offene Fehde an.

Es ist bezeichnend, daß Herr v. Heydebrand sich das preußische Parlament zum Schauplatz seiner Kampfrede erwählt hatte; im Reichstage hatte er es nicht für nötig gehalten, das Wort in dieser Frage zu ergreifen. Der Machtwille des ostelbischen Junkertums will von der Landstube Preußens aus auch das Reich regieren und versteigt sich zu unverhüllten Drohungen an den Ministerpräsidenten für den Fall, daß er sich den Wünschen der regierenden Partei nicht fügen sollte. Herr von Bethmann Hollweg antwortete mit einer großen, von echt staatsmännischem und historischen Geiste getragenen Rede, in der er den engherzigen und kleinlich partikularistischen Standpunkt der Heydebrand und Gen. von sich wies. Damit hat der Kanzler, dem man oft, und nicht mit Unrecht, übergroße Vorsicht und Zurückhaltung vorgeworfen hat, den Fehdehandschuh, den ihm der Führer der Junkerpartei hinwarf, aufgenommen; ein Verhalten, das kaum ohne tiefgehende Wirkungen für die fernere Gestaltung der innerpolitischen Verhältnisse in Preußen und im Reiche bleiben kann.

Ueber die Vorgänge in der denkwürdigen Sitzung erhalten wir von unserem parlamentarischen Mitarbeiter folgende Schilderung:

H. **Berlin**, 23. März.

Nach der Tagesordnung, die der Präsident am Schluß der Mittwochssitzung im preußischen Abgeordnetenhause verlas: „Dritte Lesung des Etats“ hätte man eine so bewegte und politisch so bedeutsame Verhandlung eigentlich nicht erwarten sollen. Aber auch im preußischen Abgeordnetenhause, das bisher seine Geschäfte nach einem genau vorgezeichneten Plane zu erledigen pflegte, der keine Sensationen zuließ, wenn sie nicht in dem Rahmen des Planes lagen, hat man allmählich Geschmack an Ueberraschungen gefunden. Schon zu Beginn der Sitzung merkte man an dem ungewöhnlich starken Besuch des Hauses und vor allem der Regierungstische, daß etwas Besonderes im Werke sei. Diese Vermutung fand ihre Bestätigung, sobald man in die Tagesordnung eintrat und Präsident v. Kröcher als ersten Redner dem Führer der Konservativen, von Heydebrand, das Wort erteilte. Abg. v. Heydebrand spricht nur in ganz seltenen, ganz besonderen Fällen; und wenn er gar an erster Stelle auf der Rednerliste steht, dann müssen es Dinge von außerordentlicher politischer Bedeutung sein, die ihn dazu veranlassen. Diesmal galt es der elsaß-lothringischen Verfassungsfrage.

Und Herr v. Heydebrand ging gleich in medias res. Nach einer kurzen Darlegung der staatsrechtlichen Zulässigkeit, die elsaß-lothringische Frage im preußischen Landtage zu erörtern, übte der konservative Führer Kritik an dem Verhalten Preußens. Und es klang nicht sehr freundlich, was Herr v. Heydebrand über die „Selbstverleugnung Preußens“ zu sagen für seine Pflicht hielt. Die Konservativen sind mit der preußischen Regierung sehr unzufrieden. Die jetzige Regelung der Bundesratsstimmen stelle eine ganz außerordentliche Schwächung des preußischen Einflusses im Deutschen Reiche dar, der ohnehin nach dem Geschmack der Konservativen zu sehr, vielleicht schon bei der Reichsgründung, auf das alleräußerste Maß zurückgeschnitten worden sei. Für Herrn von Heydebrand und seine Freunde besteht kein Zweifel darüber, daß die Zukunft kein Glück verheiße und nicht wertvoll sein würde für das Deutsche Reich, wenn damit eine Schwächung des preußischen Einflusses verbunden wäre. Das ist der bekannte Standpunkt der Konservativen, den sie auch im Reichstage gegenüber der elsaß-lothringischen Verfassungsfrage eingenommen haben. Eigentlich war es also nichts Neues, was Herr v. Heydebrand da sagte, aber der Ton machte die Musik. Und man muß sagen, daß dieser das Aeußerste an Schroffheit leistete. Die Rede des konservativen Sprechers war mehr als bloß eine sachliche Kritik, die das gute Recht eines jeden Parlamentariers ist, sie war eine unverblümte Drohung an den Ministerpräsidenten, die ihren schärfsten Ausdruck in der Wendung fand: „Wir behalten uns vor, von der Regierung zur gegebenen Zeit eine Rechtfertigung zu verlangen.“ Das war recht deutlich, und Herr v. Bethmann, der das Mißvergnügen der äußersten Rechten schon wiederholt erregt hat (preußische Wahlrechtsvorlage, Feuerbestattungsgesetz, elsaß-lothringische Verfassungsvorlagen), mag auf der Hut sein vor dem Grimm des Herrn von Klein-Tschunkawe und seiner Freunde. Stürmischer Beifall begleitete und folgte den Ausführungen Heydebrands, und zwar nicht nur in den Reihen seiner engeren Freunde, sondern auch bei den Freikonservativen. Bemerkenswert war übrigens, daß auch der Nationalliberale Dr. Friedberg in vielen Punkten mit dem Abg. v. Heydebrand übereinstimmte. Auch nach seiner Ueberzeugung würde es als ein nationales Unglück zu betrachten sein, wenn durch die Gewährung der drei Bundesratsstimmen an Elsaß-Lothringen eine Schwächung Preußens im Reiche eintreten würde. Es wäre vielleicht besser gewesen, so meinte er, wenn man die ganze Verfassungsänderung jetzt nicht angerührt hätte, aber da es nun einmal geschehen sei, hätte es für die Regierung keinen anderen Weg gegeben. Gleich darauf aber schränkte Herr Friedberg seine Aeußerungen etwas ein, indem er sagte, daß er eine wesentliche Schwächung Preußens nicht befürchte. Also mit anderen Worten: Die Besorgnisse der Konservativen hält Herr Friedberg im Kern nicht für ganz unberechtigt, glaubt aber, daß sie doch etwas zu weit gehen.

Ganz anders die Freikonservativen, als deren Sprecher Frhr. v. Zedlitz auftrat. Er sprach mit schneidender Schärfe und gegen seine Gewohnheit mit erhobener Stimme. Sowohl sachlich wie in der Form ging er viel weiter als der konservative Redner. Der Preis, den die preußische Regierung für das Zustandekommen der reichsländischen Verfassung zu zahlen bereit ist, ist ihm viel zu hoch. Preußen dürfe überhaupt keine Konzessionen machen. Und wenn es das dennoch tue, so müßte er darin einen Mangel an Pflichterfüllung erblicken. Der Versuch der elsaß-lothringischen Verfassungsreform hätte nach seiner Ansicht überhaupt unterbleiben müssen. Wenn Herr v. Zedlitz, dieser Mann mit der unendlich feinen politischen Witterung sich gegen den leitenden Staatsmann eine solche Sprache herausnimmt, so liegt die Vermutung nahe, daß hinter den Kulissen irgendwelche, dem Ministerpräsidenten feindliche, Strömungen sich geltend machen, die anscheinend nicht ganz ohne Wirkung geblieben sind. Es verdient deshalb hervorgehoben zu werden, daß die Konservativen, bei denen Herr v. Zedlitz sonst ganz und gar nicht gut angeschrieben ist, ihm diesmal donnernden, womöglich noch lebhafteren Beifall zollten als ihrem eigenen Führer. Die folgenden Redner, die Abgg. Fischbeck (Vp.) und Liebknecht (Soz.) sowie Schiffer (ntl.) charakterisierten die Situation ganz richtig, wenn sie auf den herrischen Ton hinwiesen, in dem die Rechte mit der Regierung zu sprechen beliebt hatte. Darüber entwickelte sich zwischen den zuletzt genannten Rednern und den Abgg. Dr. Porsch (Ztr.) und Frhr. v. Erffa (kons.) eine recht lebhafte Polemik, in der sich Herr Liebknecht zwei Ordnungsrufe holte und Frhr. v. Erffa einem solchen nur dadurch entging, daß er, einer zarten Andeutung des Präsidenten v. Kröcher folgend, den Ausdruck „frech“, den er gebraucht hatte, nicht auf ein Mitglied des Hauses bezogen wissen wollte. Herr Porsch vom Zentrum ging auf die elsaß-lothringische Frage, deren Lösung er vertrauensvoll seinen Freunden im Reichstage überlassen zu dürfen glaubte, nicht näher ein, während Herr Fischbeck die Gewährung der drei Bundesratsstimmen an die Reichslande als ein nobile officium Preußens bezeichnete.

Mittlerweile hatte sich der Ministerpräsident v. Bethmann Hollweg eingefunden, der augenscheinlich nicht warten wollte, bis er von den Konservativen zur Rechtfertigung aufgefordert würde, sondern sie gleich geben wollte. Er behandelte Herrn v. Heydebrand mit auffallender Milde und kehrte die Spitze seiner Erwiderung in erster Linie gegen Frhrn. v. Zedlitz, dem er vorhielt, daß er sich mit seiner abfälligen Kritik in auffallendem Widerspruch mit der Reichspartei im Reichstage befinde, die die Verleihung von Bundesratsstimmen als unerläßliche Bedingung gefordert habe. Dann ging der Kanzler ausführlich auf die Frage der Bundesratsstimmen ein, die nie und nimmer ine Vergeudung preußischer Macht und preußischen Einflusses bedeuten könne. Gewiß könne es in zwei oder drei Fällen vorkommen, daß durch die drei elsaß-lothringischen Stimmen die Abstimmung im Bundesrate um ein Kleines zu ungunsten Preußens verschoben werde, aber man könne große Fragen unseres Reiches nicht nach Rechenexempeln lösen und Preußen dürfe, gerade wenn es seine Vormachtstellung im Reiche aufrecht erhalten wolle, keine kleinlich beschränkte Politik machen. Die elsaß-lothringische Frage könne nur in diesem deutschen Geiste gelöst werden.

Die Rede des Kanzlers, der sehr freimütig und unbefangen sprach, machte im Hause tiefen Eindruck, an manchen Stellen ging eine sichtliche Bewegung durch die Versammlung. Beifall erntete der Ministerpräsident allerdings nur auf der linken Seite des Hauses. Die Rechte verhielt sich schweigend, wenn auch nicht gerade direkt ablehnend. Ob es Herrn v. Bethmann gelungen ist, sie von der Stichhaltigkeit seiner Gründe zu überzeugen? Das konnte man nicht mehr erkennen; denn ein Schlußantrag machte der allgemeinen Aussprache ein Ende und die eigentliche Etatsberatung trat wieder in ihr Recht. Das heißt, sie zersplitterte in lauter Einzelwünsche und Beschwerden meist lokalen Charakters.

*

Sitzungs-Bericht.

Am Ministertisch: Lentze, Dallwitz, v. Trott zu Solz. Der Präsident v. Kröcher eröffnet die Sitzung 11 Uhr 15 Min.

3. Etatsberatung.

Es findet zunächst eine allgemeine Besprechung statt.

Abg. **v. Heydebrand** (kons.): Nach unserer Auffassung ist die Vertretung Preußens im Bundesrat in der elsaß-lothringischen Verfassungsfrage ein Regierungsakt, der der Kontrolle der preußischen Volksvertretung unterliegt. Die Regierung hat in der Frage dieses Kontrollrechtes eine abweichende Stellung eingenommen. Wir behalten uns vor, **die Regierung zu gegebener Zeit zu einer Rechtfertigung ihrer Stellung in dieser Frage aufzufordern, durch welche die preußische Stellung im deutschen Bundesrat erheblich geschwächt worden ist.** (Sehr richtig! rechts.) Die Regierung hat damit einen Akt der Selbstverleugnung begangen. Unsere Machtstellung ist aber nicht auf Selbstverleugnung, sondern auf dem Prinzip der Autorität aufgebaut. Er erscheint mir schwer vorstellbar, was Preußen erhalten kann für die Schmälerung seines Einflusses im Bundesrat. Ich hoffe, daß meine Ausführungen in tausend patriotischen Herzen Widerhall finden werden. (Lebh. Beifall rechts.)

Abg. **Friedberg** (ntl.): Wir stimmen mit dem Abg. Heydebrand darin überein, daß die Abgabe der preußischen Stimmen im Bundesrat der Kontrolle und Kritik des Landtages unterliegt. Indessen kann ich die pessimistischen Anschauungen des Herrn v. Heydebrand nicht teilen. Es ist nicht außer Acht zu lassen, daß der Statthalter von Elsaß-Lothringen vom Kaiser ernannt wird, und es ist nicht anzunehmen, daß bei wichtigen politischen Entscheidungen der Statthalter die elsaß-lothringischen Stimmen in einem Sinne instruieren wird, der dem preußischen Interesse zuwiderläuft. Ich bitte um Annahme des von allen bürgerlichen Parteien unterstützten Antrags auf zeitige Einberufung des Landtags, damit die wichtigen Vorlagen bis Weihnachten in die Kommission gehen können, und wonach ferner die Regierung dafür Sorge tragen soll, daß die Vorlagen sämtlich dem Landtag bei seinem Zusammentritt zugehen.

Abg. **Frhr. v. Zedlitz** (Reichsp.): Wir befürworten den Antrag. Die Form, in der die preußischen Stimmen im Bundesrat in der elsaß-lothringischen Frage abgegeben sind, muß die schwersten Bedenken erregen. Wir laufen dadurch Gefahr, daß die Stimmen Elsaß-Lothringens in demokratischem Sinn zu ungunsten Preußens abgegeben werden. Wir hoffen, daß die Dinge sich in der Richtung entwickeln, daß an der Vormachtstellung Preußens im Reich nichts geändert wird.

Abg. **Fischbeck** (fortschr. Vp.): Dem Antrag Friedberg stimmen wir zu. Die elsaß-lothringische Frage betrachten wir vom deutschen Standpunkte aus: wir halten es für ein mobile officium Preußens, diesem Entwurf vom Standpunkt der deutschen Einheit zuzustimmen. Ich hoffe, daß bei den nächsten Wahlen das Volk den Konservativen für ihr Verhalten bei der Reichsfinanzreform und in der Frage des Modernisteneides die richtige Antwort geben wird.

Abg. **Dr. Porsch** (Ztr.) polemisiert gegen den Vorredner und spricht ihm ein Urteil ab über den Modernisteneid. Dem Antrag Friedberg stimmen wir zu. Wir hoffen, daß die elsaß-lothringische Frage unter voller Berücksichtigung der Interessen Preußens und des Reiches gelöst wird.

Abg. **Dr. Liebknecht** (Soz.): Wir können den Vorstoß der Konservativen hinsichtlich Elsaß-Lothringens nicht unterstützen, die Konservativen behandeln die Regierung wie einen Hund. (Der Präsident v. Kröcher ruft den Redner zur Ordnung.) Bei den Moabiter Vorgängen hat sich die preußische Polizei ein Schandmal aufgedrückt. (Der Präsident v. Kröcher ruft den Redner zum zweiten Mal zur Ordnung.)

Abg. **Frhr. v. Erffa** (kons.): Der Antrag Friedberg ist nötig, denn die Redner der Sozialdemokratie haben kein Verständnis für die Geschäftslage.

Inzwischen ist Ministerpräsident v. Bethmann Hollweg erschienen.

Abg. **Schiffer** (ntl.): Wir sind der Ueberzeugung, daß die Interessen Preußens hinsichtlich der elsaß-lothringischen Verfassungsfrage nicht gefährdet sind. Wir bitten um Annahme des Antrages Friedberg.

Ministerpräsident v. Bethmann Hollweg.

Herr v. Heydebrand hat sich in seiner Rede auf den Standpunkt gestellt, den die Konservativen bereits im Reichstag stets vertreten haben. Ich muß dieser Auffassung mit aller Entschiedenheit widersprechen. Dagegen hat sich die deutsche Reichspartei im Reichstage stets dahin ausgesprochen, daß die Erteilung von Bundesratsstimmen an Elsaß-Lothringen zur Voraussetzung für die Verabschiedung des Gesetzentwurfes gemacht werden müsse. Ich kann daher den Standpunkt, den Herr v. Zedlitz hier vertreten hat, nicht verstehen. Die Wünsche Elsaß-Lothringens auf eine Beteiligung am Bundesrat sind vollauf verständlich. Ich bedauere es, daß nicht nur hier im Hause, sondern auch bei sonstigen Gelegenheiten Gegner der Fortbildung der elsaß-lothringischen Verfassung auf die Bedeutung der Reichslande als ein Festungsglacis hingewiesen. Gewiß, sollten wir, was Gott verhüten möge, in einen Krieg mit Frankreich kommen, so würden die Reichslande in diesem Kriege eine Rolle zu spielen haben. Das ergibt sich aus der geographischen Lage der Reichslande ganz von selbst. Aber wir haben 1870/71 die Reichslande nicht erworben zu dem Zweck, sie unter Rayonbeschränkung zu stellen, sondern wir sehen in ihnen ein Land, das wir politisch, kulturell und wirtschaftlich

so eng wie möglich mit dem deutschen Vaterlande verschmelzen

müssen. (Sehr richtig!) Wenn wir das nicht tun, so versäumen wir eine Pflicht, die dem Reiche gegenüber seinem jüngsten Gliede obliegt. (Sehr richtig!) Wenn Elsaß-Lothringen in den Bundesrat eintritt, wenn es tätig teilnimmt an den Reichsgesetzen mit Abstimmungsrechten, so scheint es mir auf der Hand zu liegen, daß diese Beteiligung Elsaß-Lothringens an den Reichsgeschäften geeignet ist, seine Verschmelzung mit dem Reiche weiter zu fördern. Und darum hat nicht nur Elsaß-Lothringen, sondern das Reich selbst ein selbständiges Interesse daran, Elsaß-Lothringen Bundesratsstimmen zu gewähren. Ich habe diesen Standpunkt persönlich von Anfang an geteilt. (Hört, hört!) Wenn ich eine Modalität gefunden hätte, unter der es möglich wäre, dem Gesetzentwurf für Elsaß-Lothringen schon von vornherein

eine Beteiligung Elsaß-Lothringens am Bundesrat

einzufügen, so hätte ich das befürwortet. Die Schwierigkeiten, welche einer derartigen Formulierung entgegenstehen, sind bekannt. Sie gehen letzten Endes auf die Bedenken hinaus, die jeder Verschiebung des Verhältnisses innerhalb des Bundesrates entgegenstehen. Doch sind im Reichstage alle Parteien, welche eine Verabschiedung des Gesetzes wünschen, für die Bundesratsstimmen eingetreten. Wenn ich mich persönlich geneigt gezeigt habe, diesen Wünschen entgegenzukommen, so habe ich damit lediglich eine Ansicht vertreten, die ich von vornherein als die richtige angesehen habe. Die Lösung, die nunmehr die verbündeten Regierungen auf Antrag Preußens dem Reichstage vorgeschlagen haben, ist nach meiner Ueberzeugung eine solche, welche für Preußen annehmbar ist. Gewiß, wenn Sie die Sachen rein zahlenmäßig betrachten, dann kann man von

einem zahlenmäßigen Opfer Preußens

sprechen. Aber man soll untersuchen, inwieweit das zahlenmäßige Opfer ein reales Opfer ist. Man soll, selbst wenn es sich um ein Opfer handelt, doch nicht ein Opfer gleichstellen einer Gefährdung staatlicher Interessen Preußens! Das ist falsch! Das Deutsche Reich ist auf ganz anderen Opfern der Einzelstaaten aufgebaut, als es das Opfer ist, von dem Sie hier eventuell sprechen können. Preußen hat bei Aufrechterhaltung des Reiches nicht das geringste Opfer gebracht. (Sehr richtig!) Preußen kann seine Ausnahmestellung im Reiche nur wahren, wenn es bereit ist, Opfer zu bringen, wenn es das Wohl des Reiches erfordert. Wir können in Preußen

keine kleinlich rechnende Politik

machen. Wenn wir das täten, würden wir das Zutrauen der Bevölkerung und der Bundesstaaten zu den Grundfesten des Reiches untergraben. (Sehr richtig! links.) Um nun noch zu der Verleihung der Bundesratsstimmen an Elsaß-Lothringen zu kommen, so kann dadurch in zwei oder drei Fällen — um mehr handelt es sich nicht, wo die Stimmenkombination im Bundesrate auf des Messers Schneide steht — die Abstimmung um ein Kleines zu ungunsten Preußens verschoben werden. (Bewegung rechts.) Gewiß, so liegt die Situation tatsächlich, und das gebe ich Ihnen ganz offen zu. Aber ich will gleich eines hinzusetzen: Wer das Glück und die Ehre hat, in dieser Versammlung von Vertretern der deutschen Bundesstaaten zu arbeiten, der weiß, daß große Fragen unseres Lebens und Reiches dort

nicht nach dem Rechenexempel

gelöst werden. (Zustimmung rechts.) Es gibt keine große Frage im Reiche, in der es in der ganzen Vergangenheit und Gegenwart

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110325013/fragment/page=0001
DFG

des Reiches nicht zu einem einstimmigen Votum im Bundesrate gekommen wäre. (Hört, hört!) Und daran werden auch die drei Vertreter Elsaß-Lothringens im Bundesrate nichts ändern. (Bravo!) Diese drei Stimmen werden die Stellung und den Einfluß, die Preußen im Bundesrate hat und haben muß — da unterschreibe ich das vollkommen, was der Abg. Schiffer gesagt hat — nicht untergraben. Preußens Einfluß beruht nicht auf der Addition oder Subtraktion von Bundesratsstimmen, sondern auf seinen geschichtlichen Leistungen und auf seiner geschichtlichen Mission. Dieser Einfluß wird aufrecht erhalten bleiben, solange Preußen seine Mission weiter erfüllt. Preußen kann in seiner Reichspolitik nicht fragen: Wie kann ich in dieser oder jener Frage Sonderinteressen fördern, wie kann ich eventuell Opfer, die Preußen zugemutet werden, ablehnen? Ich kenne keinen besonderen Gegensatz zwischen Reich und Preußen. Ihre Interessen fließen zusammen, aber nur dann, wenn Preußen bestrebt ist, die Macht, die es hat, unversehrt aufrechtzuerhalten. (Bewegung.) Deshalb soll man keine kleinliche Rechnung aufmachen. In diesem Sinne hat auch Bismarck die Bundesratsstimmen beurteilt. Wenn Preußen bei dieser Gelegenheit einen Schritt voran macht, dann erfüllt es die Aufgaben und Pflichten, die es dem Reich gegenüber hat.

Abg. v. Woyna (freikons.): Wir haben mit Befriedigung Kenntnis genommen von der Erklärung des Ministerpräsidenten, daß Preußen die Präponderanz behalten soll. Aber der Ministerpräsident und die Regierung dürfen es uns nicht verargen, wenn wir uns in einem Fall, wie dem vorliegenden, dagegen wenden, daß von der Vormachtsstellung Preußens etwas geopfert wird, was zu bedenklichen Folgen führen kann.

Die Debatte wird geschlossen.

Abg. Frhr. v. Zedlitz bemerkt persönlich: Der Ministerpräsident ist falsch unterrichtet. Ich habe mich nicht gegen die Verleihung der Bundesratsstimmen an Elsaß-Lothringen ausgesprochen. Ich erblicke nur darin, daß diese Stimmen immer nur gegen Preußen abgegeben werden sollen, eine Schmälerung der preußischen Interessen.

Der Antrag Friedberg wird angenommen.

Es folgt die Spezialdebatte.

Im Verlauf derselben werden besonders die freien und die sozialdemokratischen Gewerkschaften zum Gegenstand der Debatte gemacht.

Der Abg. Liebknecht wird einmal und der Abg. Ströbel zweimal zur Ordnung gerufen.

Landwirtschaftsminister v. Schorlemer: Bei Vergebung von Waldkomplexen seitens des Forstfiskus an die beteiligten Gemeinden setzt der Fiskus voraus, daß der Komplex dauernd als Wald erhalten bleibt. Ein Bedürfnis für die Organisation der Waldarbeiter kann ich nicht anerkennen. Die Arbeiter, welche agitieren und den Frieden stören, werden aus dem Betrieb entfernt.

Beim Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung forderten mehrere Abgeordnete erhöhte Aufwendungen zur Linderung der Winzersnot.

Minister v. Schorlemer erwidert, daß die Regierung in dieser Hinsicht ihre Pflicht tue.

Abg. Meyer-Diepholz (ntl.) wünscht milde Handhabung der Sperrmaßregeln bei der Bekämpfung der Maul- u. Klauenseuche.

Abg. Frhr. v. Loe (Ztr.) bedauert die Erklärung des Ministers in der Frage der Winzersnot.

Nach kurzen Ausführungen der Abgg. Dr. von Woyna (freikons.), Gyßling (fortschr. Vp.) und Dr. Hahn (kons.) führt Landwirtschaftsminister von Schorlemer aus, der Staat habe das Weinbaugebiet in weitestem Maße unterstützt und auch die gegenwärtige Hilfsaktion wird ihre segensreiche Wirkung nicht verfehlen. Die Maul- und Klauenseuche wird mit allen nur möglichen Mitteln bekämpft werden. Hinsichtlich der Moorkultur soll mit planmäßigen Arbeiten vorgegangen werden.

Nach Erledigung des Landwirtschaftsetats und des Gestütsetats wird die Weiterberatung auf morgen 10 Uhr vertagt. — Schluß 7 Uhr.

Stimmen der Presse.

Die Berliner Morgenblätter beschäftigen sich, soweit sie es nicht bereits gestern in ihrer Abendausgabe getan haben, eingehend mit den gestrigen Verhandlungen des Abgeordnetenhauses. In erster Linie steht natürlich die Rede des Ministerpräsidenten von Bethmann Hollweg. So schreibt der „Berliner Börsen-Curier“: Solche Gedanken gerade aus Bethmann Hollwegs Munde, der bei der preußischen Wahlrechtsfrage sich als den Hüter guter preußischer Tradition damals zur Freude der Konservativen gezeigt hat, sind besonders bemerkenswert. Sie zeigen, daß, wenn einer Ministerpräsident und Reichskanzler ist, und sonst ganz unverkennbar preußische Tendenzen an sich trägt, er doch imstande ist, unter Umständen gerade dem kleinlichen preußischen Partikularismus und Junkertum gegenüber sich auf einer hohen reichsdeutschen, gut nationalen deutschen Warte zu stellen, und das ist erfreulich.

Die radikale „Morgenpost schreibt: So viele schöne, freie und vorurteilslose Worte hat man von Herrn von Bethmann noch nicht gehört. Er zerstörte unbarmherzig die fromme Legende, daß das Reich sich auf der Selbstverleugnung Preußens aufbaue. Er bezeichnete grundsätzlich die größte Verselbständigung der Reichslande als einen Gewinn für das Reich. Der stürmische Beifall, den ihm Zentrum und Linke zollten, war ehrlich. Aber nicht minder charakteristisch war das eisige Schweigen der Rechten. Herr von Heydebrand wird seine Drohung wahr machen und die Regierung früher oder später zur Rechenschaft ziehen. Und wenn der Ministerpräsident die Prüfung als aufrech terMann besteht, dann ist er die längste Zeit preußischer Ministerpräsident gewesen.

Die „Vossische Zeitung“ schreibt: Herr von Bethmann hat gestern sehr treffend die Beziehungen Preußens zum Reich gekennzeichnet, wenn er auch vielleicht in der Stegreifrede, die Entsagung, die Preußen bei Errichtung des Reiches geübt hat, unterschätzte und aus diplomatischen Gründen als verschwindend hinstellte ... Er soll hübsch eingedenk bleiben, daß der ungekrönte König über Sein und Nichtsein eines Beamten, der ja doch nur der erste Schreiber Sr. Majestät ist, zu entscheiden hat. Das scheint Herr v. Bethmann immer noch nicht verstehen zu wollen. Man hat die Empfindung, als wenn Herr v. Bethmann Hollweg den Willen hätte, das schwarz-blaue, das kaudinische Joch von sich zu werfen, nicht bloß erstens, zweitens, drittens, in den Ausnahmefällen, die ihm der Zorn des Herrn von Heydebrand eingetragen. Er brauchte nicht auf jedwede Volkstümlichkeit von vornherein zu verzichten ...

Das „Berliner Tageblatt“ sagt: Herr v. Bethmann ließ sich bei der Frage, wieviel er im Bundesrat Stimmen verlangt, von Rücksichten auf die verbündeten Regierungen leiten, nicht etwa von Rücksichten auf den Reichstag und die Volksstimmung. Herr v. Bethmann tat dem neuen Bismarck von Klein-Tschukawe den Gefallen, an seine deutsch-nationalen und preußischen patriotischen Beweggründe zu glauben. Es war gar nicht schwer, ihn unter Berufung auf den alten Bismarck von Friedrichsruh zu widerlegen. Aber Herr v. Bethmann tat noch mehr. So wenig würdig der kleine Heydebrand den langen Kanzler und Ministerpräsidenten zu behandeln pflegt, das vergißt dieser doch nicht, in dem konservativen Führer den einflußreichen Mann zu ehren, dessen Wohlwollen man nicht andauernd verscherzen darf. Herr v. Bethmann unterließ es also auch seinerseits nicht, am Schlusse seiner Rede eine kurze Attacke gegen die Linke zu reiten. So ward denn bei einer scheinbaren Schärfe des Gegensatzes die prästabilierte Harmonie zwischen Parteichef und Ministerpräsident unterstützt.

Die „Kreuzzeitung“ und die „Deutsche Tageszeitung“ schweigen sich bemerkenswerter Weise völlig über die Verhandlungen aus und begnügen sich damit, ein kurzes, sachliches Resumee aus dem Parlamentsbericht zu bringen.

Politische Uebersicht.

Der Kaiserbesuch in Wien. Der Kaiser und die Kaiserin sind in Begleitung des Prinzen Joachim und der Prinzessin Viktoria Luise gestern um 6 Uhr 26 Minuten abends vom Bahnhof Friedrichstraße nach Wien-Schönbrunn abgereist.

Herbsttagung und Winterwahl. Die Ankündigung, daß der Reichstag vom 10. Oktober bis Mitte Dezember noch eine Herbsttagung abhalten wird, um die großen, bis Pfingsten voraussichtlich nicht erledigten Vorlagen, wie die Justiznovelle, Privatbeamtenversicherung usw., zu verabschieden, hat begreifliches Aufsehen erregt. Macht sich doch dadurch die Verschiebung der Wahlen zum Reichstag bis in das kommende Jahr nötig. Sie werden voraussichtlich im Januar 1912 stattfinden. Die Regierung kommt damit augenscheinlich einem dringenden Wunsche der konservativ-klerikalen Mehrheit entgegen, die sich von einer Hinausschiebung der Wahlen bessere Resultate verspricht, als sie sonst wohl unter dem Zeichen der Finanzreform und der sonstigen politischen Verhältnisse zu erwarten hätte. Bei einer Herbsttagung des Reichstags entstehen übrigens noch besondere Schwierigkeiten wegen der Diäten. Nach dem Diätengesetz vom 21. Mai 1906 stehen für eine Herbsttagung so gut wie keine Mittel zur Verfügung. Höchstens hätte, wie das „B. T.“ ausrechnet, der Reichstag am 1. Dezember 200 Mark zu beanspruchen. Für diesen nicht eben fürstlichen Betrag werden sich aber nicht allzu viele Reichsboten nach Berlin bemühen. Deshalb geht es nicht ohne eine besondere Entschädigung für diese Herbsttagung, die denn auch durch einen neuen Entwurf bereit gestellt werden soll. Uebrigens kann es bei der Unentschlossenheit, die zur Zeit in den oberen Regionen herrscht, auch wieder anders kommen und die Herbsttagung ist zur Zeit zwar recht wahrscheinlich, aber noch keineswegs gewiß.

Im Landesausschuß für Elsaß-Lothringen war die reichsländische Verfassungsreform vorgestern Gegenstand heftiger Angriffe. Es hatte der Abgeordnete Wetterlé sich auf eine Zeitungsmitteilung bezogen, der zufolge Staatssekretär Delbrück geäußert hätte, das Land selbst habe niemals den Wunsch nach Autonomie erhoben. Staatssekretär Delbrück erklärt nun gegenüber dieser Aeußerung dem Vertreter eines Berliner Blattes folgendes: Es sei völlig ausgeschlossen, daß er eine derartige Aeußerung getan habe. Ein Blick in die Stenogramme seiner Ausführungen, die er im Plenum des Reichstages zu dem Gesetzentwurf machte, müsse es unzweifelhaft feststellen, daß ihm eine derartige Behauptung ganz fern gelegen habe.

Die Behandlung des Gesetzentwurfes über die Schiffahrtsabgaben beschäftigte gestern die Hauptversammlung des Zentralvereins für deutsche Binnenschiffahrt. Der Abgeordnete Gothein wies auf die Geheimniskrämerei hin, die in dieser Angelegenheit herrscht. Fast das gesamte Material würde als vertraulich erklärt. Ueber vieles blieben nicht nur die Mitglieder der Kommission, sondern sogar die Mitglieder des Bundesrates in Unkenntnis. Darauf gab der Verein einstimmig eine Erklärung ab, in der es heißt: Der Zentralverein für deutsche Binnenschiffahrt richtet an die Regierungen das dringende Ersuchen, sämtliche der Schiffahrtsabgaben-Kommission des Reichstages vorgelegten Materien zu dem Schiffahrtsabgabengesetz der Oeffentlichkeit zugänglich zu machen. Der Zentralverein erhebt nachdrücklich Einspruch dagegen, daß über derart wichtige Vorgänge von dem Reichstag Beschluß gefaßt werden soll, ohne daß vorher den beteiligten Kreisen der Bevölkerung Gelegenheit gegeben wird, dazu Stellung zu nehmen.

Die späte Einberufung des diesjährigen Landtages hat einen von allen bürgerlichen Parteien unterzeichneten Antrag Friedberg u. Gen. veranlaßt, die Königliche Staatsregierung aufzufordern, erstens künftig den Landtag so zeitig einzuberufen, daß die großen Gesetzesvorlagen vor Weihnachten in erster Lesung beraten und an Kommissionen verwiesen werden können, zweitens dafür Sorge zu tragen, daß diese Vorlagen sämtlich dem Landtag bei seinem Zusammentritt zugehen.

England und die Bagdadbahn. Im englischen Unterhause unterhält man sich schon seit ein paar Tagen sehr eifrig über die Bagdadbahn. Gestern erklärte der Staatssekretär Grey dazu folgendes: Obschon die Vereinbarung der Türkei nicht eine gänzlich freie Hand gibt, frei von allen Bedingungen der alten Konzession bezüglich der Sektion von Bagdad nach dem Golf, so eröffnet sie doch die Frage einer Fortsetzung der Linie von Bagdad nach dem Golf weiteren Verhandlungen und ein Verhandlungsgebiet, das nicht offen war, solange die Türkei durch die Bestimmung der ursprünglichen Konzession gebunden blieb. Ich wünsche ehrlich ein Abkommen zu sehen; denn wenn ein Abkommen erreicht wird, das die Türkei, uns und Deutschland befriedigt, so würde es auf alle Fälle eine mögliche Ursache politischer Reibung entfernen. Wenn das Abkommen ein solches sein soll, das die öffentliche Meinung Großbritanniens befriedigt, so muß es sicherstellen, daß der britische Handel nach Vollendung der Bagdadbahn nicht Differentialabgaben unterworfen wird, und daß wir nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis in den Stand gesetzt werden, die Bagdadbahn oder ihre Abzweigungen als Arterien des britischen wie jedes anderen Handelsverkehrs zu betrachten. Dann wird eine große Besorgnis und eine Quelle politischer Reibung entfernt werden. Wir haben politische und strategische Interessen am persischen Golf. Ich glaube, es kann eine Vereinbarung erreicht werden auf der Grundlage, daß die Bagdadbahn ein rein kommerzielles Unternehmen sein muß. Unsere Forderungen werden im Laufe der Verhandlungen gestellt und können nicht dargelegt werden, bevor die Verhandlungen geschlossen sind.

Unterdrückung des russischen Hochschulstreiks. In Petersburg wurden gestern früh um 8 Uhr das studentische Exekutivkomitee, das den Hochschulstreik leitete, sowie auch alle Mitglieder der sozialrevolutionären Studentenfraktion verhaftet. Damit dürfte der Hochschulstreik beendet sein.

Lokales.

Halle, 24. März.

Nachdruck der Original-Lokal-Berichte nur mit Quellenangabe gestattet

Tages-Ordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung

Montag, den 27. März 1911, nachmittag 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Vertragsentwurf betr. Errichtung und Unterhaltung einer Wanderarbeitsstätte.
2. Mittelbewilligung für Erneuerung bezw. Erweiterung der Straßenbahnanlagen in Kleinschmieden und der Gr. Ulrichstraße.
3. Fluchtlinienfestsetzung für die Westseite von Oppinerstr. 18.
4. Verkauf des fluchtlinienmäßig zu Seebenerstraße 9 entfallenden Landes.
5. Landerwerb von Kl. Ulrichstraße 11.
6. Wahl eines Mitgliedes für den Grundsteuer-Schätzungsausschuß.
7. Petition des Bürgervereins Halle-Cröllwitz um Verlängerung der Straßenbahn durch Cröllwitz bis zur Villa Knoch, Dölauerstraße.
8. Bildung einer Theater-Deputation.
9. Petition des Frauenbildungsvereins um Wahl einer Frau in die Theater-Deputation.
10. Genehmigung eines Vertrages betr. Fluchtlinienfestsetzung für die Verbindungsstraße zwischen Steinweg und Lindenstraße.
11. Entwurf eines Ortsstatuts betr. die Fürsorge für Hinterbliebene der Direktoren pp. an höheren Schulen.
12. Ausbau der Wasserleitung auf der Südseite der Mozartstraße zwischen Reil- und Richard Wagnerstraße.
13. Vermietung von Läden im Roten Turm.
14. Tieferlegung der Wege auf dem Stadtgottesacker.
15. Aenderung der Gebühren für Benutzung des Krankentransportwagens.
16. Festsetzung einer Geldverlustvergütung für die Zahlstelle Nord der Straßenbahn.
17. Verteilung der Zinsen des Schmidtschen Legatenfonds.
18. Verteilung der Warenhaussteuer für 1910.
19. Ersatzwahl für Deputationen und Ausschüsse.
20. Entlastung der Kämmerei-Rechnung für 1908:
   a) Kap. I—IX, XVIII und XIX,
   b) Kap. XII—XVII.

Emil Gött.

Daß Menschen künstlerischer Besonderheit erst nach dem Ablauf ihrer irdischen Wirksamkeit für die Allgemeinheit entdeckt werden, gehört nicht gerade zu den Seltenheiten des Daseins. Der Durchschnitt menschlicher Begabung hat in jedem Moment seine bestimmten Grenzlinien, die erst um ein Stück weiter hinausgeschoben werden müssen, um eine Reaktion auf anders geartete Werte möglich zu machen. In dieser begrenzten Aufnahmefähigkeit der Allgemeinheit liegt in der Mehrzahl aller Fälle der Grund für das Ausbleiben einer Wirkung schon bei Lebzeiten von Künstlern, die später, einmal entdeckt, den breitesten Einfluß auszuüben im Stande sind.

Zuweilen beruht indessen das Ausbleiben eines stärkeren Eindrucks nicht so sehr auf dem Unbereitetsein der Menge, als auf der besonderen Art und Form des Künstlers. Ein solcher Fall ist Emil Gött gewesen, dessen gesammelte Werke jetzt von dem Ibsenbiographen Roman Woerner bei C. H. Beck in München in einer sehr hübschen Ausgabe publiziert werden. Ein Dichter, ein reicher, kluger und eigener Mensch, dem doch Zeit seines Lebens trotz vereinzelter Erfolge eine Wirkung in die Breite wie in die Tiefe versagt blieb — nicht so sehr, weil das, was er gab, über das Fassungsvermögen seiner Zeit hinausging, als weil er nicht so sehr lebte, um zu dichten, sondern dichtete, um möglichst intensiv und umfassend zu leben. Ihm war die Hauptsache letzten Grundes nicht so sehr das Werk, die Vollendung seiner objektiven Form, sondern er selbst, seine innere Form, die er so reich wie möglich gestalten wollte. Ihm fehlte nicht der Wille zur Kunst, aber er besaß einen mindestens ebenso starken Willen zur Ausprägung seiner übrigen Daseinsenergien. Die Rubekerkenntnis, daß es ungleich wertvoller ist, ein Leben in Sonnenschein und Schönheit zu führen, als sich in einer naßkalten Höhle mit Steinblöcken und Lehmklumpen zu Tode zu plagen, stand über Emil Götts Wirken: darüber hinaus ein Zug von man möchte sagen organischer Romantik, von eingeborenem, unmittelbarem Idealismus, der ihn zu keiner ökonomischen Ausbildung der Hauptenergie seiner Seele kommen ließ, weil er eine solche entweder nicht besaß oder zum wenigsten nicht erkennen konnte. Infolgedessen wäre es unbillig, seine dichterischen Arbeiten rein für sich zu werten. Sie empfangen das rechte Licht erst, wenn man sie in die Totalität dieses Daseins einordnet, sie im Zusammenhang gewissermaßen nicht nur des inneren Lebens, sondern der äußeren Lebensgeschichte, der sie gedient haben, betrachtet.

Moritz Heimann hat in der „Neuen Rundschau“ vor kurzem allerhand Erinnerungen an Emil Gött veröffentlicht. Wie er den blonden, bärtigen Mann eines Tages irgendwo kennen gelernt hat — und ein paar Tage später, als seine Frau Geburtstag hat, erscheint Emil Gött und bringt als Gabe ein Brot und ein paar Aepfel. In diesem Zug lebt ein gut Teil seines Wesens. Es war keine Pose, keine Literatur in diesem biblischen Tun: er war wirklich so. Seine Haustüre verschloß er nie — und als er in einer kalten Nacht auf dem Boden des Hauses ein Geräusch hörte und beim Nachsehen einen Mann entdeckte, der sichs in der Speicherkammer bequem gemacht hatte, da holte er noch eine Decke und einen Imbiß für den „Gast“ und legte sich ruhig wieder schlafen. Er hatte sich den Wahrspruch erkoren: „Mit beiden Füßen fest auf der Erde, mit beiden Händen in jeder Werkschicht, mit dem Haupt in den Wolken.“ Die Dreispältigkeit seines Wesens hat er hier selbst trefflich zum Ausdruck gebracht. Der Freund und Landsmann des „Freund Hein“-Dichters Emil Strauß begnügte sich nicht nur damit, eine Seite menschlicher Betätigungen voll auszuschöpfen: er wollte alles und faßte zuletzt nichts. Die Dichtung allein genügte ihm nicht: er wollte ebensosehr, um mit den unmittelbaren Dingen zu leben, praktischer Landwirt sein; daneben rang er um die Lorbeeren des Erfinders, konstruierte Feuerrettungsleitern, entdeckte die Spinnbarkeit seines heimischen Schwarzwaldginsters, entwarf eine Verfassung für die Burenstaaten, schrieb lange Briefe an den Deutschen Kaiser, wie der kleine Steiermärker bei Rudolf Hans Bartsch, und was dergleichen mehr ist. Er selbst fühlte die Schwäche in diesem Nichtopfernkönnen am stärksten: er vermochte ihr nicht entgegen zu arbeiten. So mußte er eines Tages fast zu Nietzsche kommen, der das Verhältnis zwischen Form und Leben auch nur durch einen Machtspruch zu regeln gewußt hatte.

Es liegt nahe, daß das wesentliche Thema eines so gearteten Menschen in seiner Dichtung sein Verhältnis zur Tat sein muß, Wandlungen, Erkenntnisse, von denen aus ein größeres, freieres Leben möglich wird. Die vorliegende Ausgabe enthält neben der Biographie Woerners, an der außer dem Herausgeber noch seine inzwischen verstorbene Schwester Carolina Woerner, Emil Strauß und andere Freunde des Toten mitgearbeitet haben, neben einigen Aphorismen und Versen als Hauptsache vier Dramen. (Die Erzählungen Götts sollen in drei weiteren Bänden folgen.) Von diesen Werken ist der „Schwarzwaldkünstler“ unter dem Titel „Der Adept“ 1894 im Berliner Königlichen Schauspielhaus mit Erfolg zur Aufführung gekommen; es ist am weitesten abgerückt von der allzu nahen Beziehung zu dem persönlichen Sein des Dichters und darum am selbständigsten geworden. Am meisten von den inneren Erlebnissen Götts gibt wohl das „Edelwild“ — die Läuterung des Knaben Ali zu bewußter Erkenntnis des eigenen Tuns. Formal stehen sie außerhalb der zeitgenössischen Dichtung: Versdramen, die in romantisch zeitlosem Rahmen bleibendes seelisches Werden geben wollen, zuweilen etwas Vergangenheit, zuweilen etwas Literatur — ihren vollen Sinn erst im Zusammenhang mit dem Gesamtbild dieses Lebens bekommend. So ist auch ihr Eindruck im wesentlichen stärker im Menschlichen als im Künstlerischen, das letzten Endes immer noch etwas vom Mittel zu einem außerhalb in anderen Schichten gelegenem Zweck hat. Als Beispiel Göttscher Art und zugleich als ein feines Stück Selbstcharakteristik möchte ich ein paar Verse aus dem letzten, aus dem Nachlaß veröffentlichten Drama „Fortunatas Biß“ hierhersetzen:

„Ich bin ein Wandrer, Fortunata!
Die Erde lief ich mit den Füßen ab,
Die Weltenweiten mit den scharfen Augen
Und alle Gründe mit dem hellen Geiste —
Denn hart ist an mir alles, nur der Griff nicht
Nach den Armseligkeiten dieser Erde!
Ich bin und habe nichts! Mein nacktes Leben
Ist viel zu schwer, um zu dem Sein an sich
Was andres noch zu tragen und zu sein —
So wanderte, so wandre ich — wonach?
Ich suchte jene Seele, die ich dachte,
Und fand sie nicht. — — —

Als Darstellung eben dieses Suchens behalten die Dichtungen Götts jenseits jeder Kritik ihren Wert, weil sie zuletzt doch das stärkste Mittel waren, um diesem seltsamen Leben zu seiner Form zu verhelfen.

Dr. Paul Fechter.

Kleines Feuilleton.

* **Symphoniekonzert der Kapelle des 36. Inf.-Regts. Graf Blumenthal.** August Klughardts D-dur-Symphonie (Nr. 3, Op. 36), die zur Eröffnung des Abends gespielt wurde, ist in unseren Konzertsälen heute ein seltener Gast. Das kann nur bedauert werden, denn gerade eine so reiche, überquellende Melodik und so eine frische, kerngesunde Empfindung, wie sie dies Werk auszeichnen, wirken auf den modernen Menschen nach aller Uebermusik unserer Tage wahrhaft erquickend. Notabene, wenn diesem modernen Menschen in der jetzigen leiderfüllten, akzentsüchtigen Zeit nicht der natürliche Sinn abhanden gekommen ist. Sonnige Heiterkeit ist der Grundcharakter der Symphonie. Bereits der erste Satz läuft in Lust und Freude aus. Darnach wirkt das Andante wie eine leise Erinnerung an vergangenes Wehe, während in dem scherzoähnlichen 3. Satze und im Finale wieder die volle Freude durchbricht. Dem Charakter entsprechend instrumentierte Klughardt das Werk fein und durchsichtig. Posaunen sind überhaupt nicht darin, an Blechbläsern verlangt er nur 2 Hörner und Trompeten. Desto reichere Verwendung haben die Holzbläser gefunden, für welche Instrumente ja der Meister eine besondere Vorliebe besaß. Wie prächtig klingt bei Klughardt alles! Herr Obermusikmeister Fister hatte sich des Werkes äußerst liebevoll angenommen und brachte es zu einer Wiedergabe, die verwöhnte Ansprüche befriedigte. Dynamisch war alles bis in die feinsten Abschattierungen ausgearbeitet, klanglich entfaltete das Orchester viel Wohllaut, rhythmisch spielten die Gruppen äußerst präzis. Vielleicht war der Dirigent — so hoch rhythmische Bestimmtheit zu schätzen ist — ein wenig zu straff, um nicht zu sagen zu starr. Mit der Ouverture zur Oper „Die verkaufte Braut“ von Smetana, die ganz entzückend volkstümliche Motive verarbeitet, holten sich Orchester und Leiter einen weiteren lebhaften, durchaus verdienten Erfolg. — Solistisch wirkte der junge Hamburger Geiger Max Menge mit. Der Künstler spielte, vom Orchester zurückhaltend und schlagfertig begleitet, zwei

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110325013/fragment/page=0002
DFG

21. Entlastung der Rechnung der Riebeck-Stiftung für 1909.
22. Desgl. der Steuerkasse für 1909.
23. Desgl. der gewerblichen Fortbildungsschule für 1908.
24. Desgl. der Handwerkerschule für 1909.
25. Desgl. der gewerblichen Fortbildungsschule für 1909.
26. Desgl. der v. Ritterschen Stiftung für 1910.

Geschlossene Sitzung.

27. Wahl eines unbesoldeten Stadtrats.
28.—33. Anstellung von 6 Polizei-Sergeanten. 2. Lesung.
34. Anstellung eines Polizei-Sergeanten. 2. Lesung.
35.—36. Wahl von 2 Armenpflegern.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
J. V. Föhring.

Der Verein für Volkswohl

hielt vorgestern abend im „Evangel. Vereinshause“ seine Generalversammlung ab. An Stelle Ausgeschiedener wurden in den Ausschuß gewählt die Herren Stadtrat Greßler, Landgerichtsrat Banse und Professor Rühlemann, ferner Fräul. Pfanne. Der Verein hatte Ende März 1910 ein reines Vermögen von 191 057,65 Mark, es hat seit dieser Zeit eine Zunahme erfahren, wie viel, wird erst im April festgestellt, da das Geschäftsjahr mit Ende d. M. abläuft. Die Rechnung 1909—10 wurde entlastet.

Dann folgte der vorläufige Bericht der Abteilungen. Ueber Abteilung 9 (Arbeitsnachweis) berichtete Direktor Dr. Wolff. Die Frequenz war in den letzten drei Jahren folgende: 1908 3600, 1909 11 300 und 1910 12 400 Arbeitsuchende. — Infolgedessen stieg der Etat von 3000 auf 4500 Mark bezw. 7164 Mark in 1910. Verbände und Vereine, namentlich Innungen, unterstützten das Unternehmen durch Beiträge. Neu aufgenommen sind die Stellenvermittlung im Gastwirtsgewerbe und ein weiblicher Dienstbotennachweis. Ueber Abteilung 8 (Lesehalle) berichtete Universitäts-Bibliotheksdirektor Geh. Regierungsrat Gerhard. Die Zahl der Leser betrug 91 357 gegen 96 087 im Jahre zuvor, eine Folge von Veränderungen im Gebäude Hallmarkt. Die Frequenz hat sich aber schon wieder gehoben. Abteilung 1 (Volksbibliothek) zeigte eine steigende Frequenz. Hierüber berichtete Oberlehrer Dr. Wenzlau. Es wurden ausgeliehen 1909 42 000 Bände, 1910 55 000. Die Zahl der jugendlichen Leser macht davon 30 Proz. aus, sie ging durch die eingetretene Pause auf 15 Proz. zurück, ist aber seit Januar schon wieder auf 23 Proz. gestiegen. Jahresabonnements gibt es 174. Der Bibliothek sind wieder schöne Geschenke an neuen und alten Büchern zuteil geworden. Der neue Katalog reicht noch mehrere Jahre aus. Die Lesestunden sind von ½6 bis ½9 Uhr abends verlängert worden. Wissenschaftliche Werke sollen zugelegt werden. Die Anregung wegen Errichtung einer Stadtbibliothek dürfte angesichts der Bibliothek des Vereins für Volkswohl jetzt keinen Zweck haben, die letztere biete viel und komme den Wünschen nach Möglichkeit nach. Ueber die Kassenverhältnisse dieser Abteilung berichtete Buchhändler Niemeyer. Danach betrugen die Einnahmen 9540,60 Mark, die Ausgaben 8452,54 Mark, sonach Bestand 1088,12 Mark. Tischlermeister Reuter machte Mitteilung über Abteilung 2 (gegen Verarmung und Bettelei). Die Tätigkeit entsprach der des Vorjahres, es ist ein Bestand von 1137 Mark vorhanden. Mangel an Beständen zeigte die Kleiderkammer, sie zählt nur noch 69 Nummern. Die Nachfrage ist groß, darum möchte man dieser Abteilung getragene, aber noch gute Sachen überweisen. Ueber Abteilung 3 (Ferienkolonien) berichtete Stadtrat Uber. Im letzten Sommer wurden in 12 Kolonien 377 schwächliche und kränkliche Kinder von hier aus verschickt, darunter auch einige taubstumme Knaben. Aufgebracht wurden durch Sammlungen 6000 Mark, 2000 Mark hat die Stadt in Aussicht gestellt, womit ein Fehlbetrag gedeckt werden soll. Bei starken Kolonien wurden mit Erfolg Unterführer (Seminaristen, Damen) angestellt. Die Stiftungen Professor Kohlschütter und Bankier Haaßengier wurden zusammengelegt, sie haben zusammen ein Vermögen von 16 550 Mark. Vereine haben es an Unterstützungen in bar nicht fehlen lassen. Abteilung 4 (Volksküchen): Berichterstatter Zeugschmiedemeister Möbius teilt im Auftrage des früheren Vorstehers mit, daß der Verkehr dem des Vorjahres entsprach. Beide Küchen erhalten sich selbst, es ist sogar noch ein Ueberschuß zu verzeichnen. Abteilung 5 (Volkskaffeehallen). Magistrats-Obersekretär Schachtzabel konnte über eine steigende Frequenz berichten. In den 5 Hallen wurden bis zum 20. d. Mts. verausgabt: 707 188 Becher Kaffee, 93 498 Becher Kakao, 94 868 Gläser Milch, 22 964 Becher Fleischbrühe, 12 298 Stück Zwiebäcke, 205 686 Brötchen, 42 957 Portionen Essen und 4106 Stück Heringe. An Einnahmen waren zu verzeichnen 25 724,23 Mark. Ueber Abteilung 6 (Arbeitsstätte) berichtete Zeugschmiedermeister Möbius. Es war die stärkste Frequenz zu verzeichnen, trotz des milden Winters. Beschäftigt wurden das Jahr über 1250 Arbeiter. Es wird ein Ueberschuß von 1200 Mark zu verzeichnen sein. Abteilung 7 (Jugend- und Volksspiele). Turnlehrer Freund konnte mitteilen, daß die Spielplätze auf dem Sandanger immer gut besetzt waren, an Wochentagen von Kindern der verschiedenen Schulen, an Sonntagen von Turn- und Sportvereinen. Im Durchschnitt war die Frequenz 4850 pro Tag, 97 000 im Sommer, 104 500 im Jahre. Die Tennisplätze waren stets gut besetzt, neue sind hinzugekommen. Hier spielten 825 Personen wöchentlich. Es ist ein Bestand von 1000 Mark vorhanden. Die Abteilung 11 (Krippen) hielt sich in demselben Rahmen wie im Vorjahre. Lehrer Zweigler teilte mit, daß in den zwei Krippen durchschnittlich 18 Kinder pro Tag gepflegt werden. Einer Einnahme von 5022 Mark steht eine Ausgabe von 5569 Mark gegenüber, also ist ein Fehlbetrag zu verzeichnen.

Der Vorsitzende, Professor Dr. Bangert, sprach den Vorstehern besten Dank für die gehabte Mühewaltung aus.

Alle Freunde dieser Zeitung,
die auf das Postabonnement angewiesen sind, machen wir darauf aufmerksam, daß die rechtzeitige Lieferung nur dann am 1. April beginnt, wenn das Abonnement spätestens 3 bis 4 Tage vor Schluß dieses Monats erfolgt ist.

Violinkonzerte, von Spohr in D-moll und von Vieuxtemps in A-moll. Wie verschieden die beiden Werke im Stile sind, so fein wußte sie Herr Menge in Ton, Vortrag und Technik auseinander zu halten. In dem berühmten Adagio bei Spohr — die Ecksätze sind längst nicht so wertvoll wie dieser Mittelsatz — zeigte der Spieler große Gefühlswärme. Wenn sein Ton auch nicht sonderlich groß ist, so klingt er doch sehr edel und reizvoll. Herr Menge fand reichen Beifall und mußte auch eine Zugabe (2 Sätze aus einer Sonate für Solovioline von Rust) spenden. — Einzig der Besuch ließ zu wünschen übrig. Herr Obermusikm. Fister gibt sich unleugbar viel Mühe, um wirklich Gutes zu bieten, und hat nun nicht den Zuspruch, der sein Unternehmen erst lebenskräftig macht. Liegt es nicht an der Wahl des Saales? Wir finden kaum eine andere Erklärung.
Paul Klanert.

* **Der Merseburger Musikverein** bot am Mittwoch als letzte seiner dieswinterlichen Veranstaltungen einen Kammermusikabend, dessen künstlerische Kosten der feinsinnige Pianist Joseph Pembaur und das rühmlichst bekannte Leipziger Gewandhausquartett der Herren Wollgandt, Wolschke, Herrmann, Prof. Klengel bestritten. Das Programm enthielt zunächst zwei der herrlichsten Perlen aus der deutschen Musikliteratur: Mozarts ewig schönes G-moll-Klavierquartett und Schuberts unsterbliches D-moll-Streichquartett mit den Variationen über das Lied „Der Tod und das Mädchen“. Darauf folgte als effektvoller Schluß ein französisches Werk, César Franks Klavierquintett, das die Grenzen des Stils häufig außer Acht läßt und mit den fantasieartigen Ecksätzen das Beste gibt. Die Ausführung stand auf bewundernswerter Höhe der Vollendung. In Edgar Wollgandt besitzt das Gewandhausquartett einen Führer von ganz vorzüglichen Qualitäten. Der edle, dominierende Ton und die überfließende, warme Empfindung sind besonders zu loben. Im Zusammenspiel fielen die musikalische Tüchtigkeit, die hochentwickelte Fähigkeit der gegenseitigen Anpassung, der rhythmischen Bestimmtheit und die souveräne Beherrschung alles Technischen auf. Auch klanglich kann von der Vereinigung nur Gutes gesagt werden. Einen poetisch empfindenden Partner, dem Ausdruck alles ist, fanden die Künstler der Streichinstrumente in Pembaur.
Paul Klanert.

* **Prof. Kekulé v. Stradonitz** †. Der berühmte Lehrer der Archäologie an der Berliner Universität, Geheimrat Prof. Dr. Reinhard Kekulé v. Stradonitz, ist in einer Berliner Privatklinik nach längerem schwerem Leiden im Alter von 72 Jahren gestorben. In Kekulé v. Stradonitz, der einer böhmischen, im Dreißigjährigen Kriege eingewanderten Uradelsfamilie entstammt, verliert die archäologische Wissenschaft einen ihrer hervorragendsten Vertreter. In Darmstadt 1839 geboren, studierte Kekulé v. Stradonitz in Erlangen, Göttingen und Berlin, wo er 1861 zum Doktor der Philosophie promovierte. Seine Berufung nach Berlin erfolgte im Jahre 1887. Der Gelehrte war übrigens ein treuer und ständiger Besucher der Lauchstedter Festspiele.

* **Die gesundheitlichen Verhältnisse im Monat Februar d. Js.** weisen immer noch einen deutlichen Einfluß der Influenza auf. Während wir bei Diphtherie und Scharlach niedere Erkrankungsziffern (33 und 11) finden, hat die Sterblichkeit an Tuberkulose mit 18 Fällen beträchtlich zugenommen, eine Erscheinung, die zweifellos zum Teil auf die starken durch die Grippeerkrankungen bedingten Erschütterungen zurückzuführen ist. In den städtischen Schulen wurde dreimal wegen Häufung von Influenza desinfiziert. Immerhin hat die allgemeine Sterblichkeit abgenommen und ist von 280 im Januar auf 242 im Februar zurückgegangen. Von Kinderkrankheiten machten sich besonders Mumps („Ziegenpeter“), in geringem Maße auch Masern bemerkbar. Zu „Klassenepidemien“ kam es nicht, da bei jeder erkennbaren Häufung derartiger Erkrankungen die Revision und Desinfektion der betr. Schulklassen vorgenommen werden (5 wegen Mumps, 1 wegen Masern). — Die Märztage haben uns im Gegensatz zu den Vormonaten eine erheblich vermehrte Sonnenscheindauer gebracht, und es ist zu hoffen, daß diese Lichtfülle in günstigem Sinne auf die bösartige Verbreitung der Influenza einwirken wird, welche durch ein lichtempfindliches Gift verbreitet und gewöhnlich in „dunkelen“ Jahresperioden beobachtet wird.

* **Die Gesellschaft zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit** hat in ihrer Mitgliederversammlung vom 8. März dem Vorstande Entlastung erteilt. Da der Kassenbericht damals wegen der vorgeschrittenen Zeit nur sehr gekürzt mitgeteilt werden konnte, wird er vor endgültiger Vollziehung der Entlastung nochmals bis zum 30. März im Stadthause, Zimmer 9, ausgelegt (s. Inserat). Der Verein beginnt schon jetzt mit seinen Vorbereitungen für die im Sommer ganz besonders zu steigernde Tätigkeit. Erfreulich ist es, daß seine Bestrebungen in weiten Kreisen der Bürgerschaft freiwillige Unterstützung und Förderung fanden; so spendete zu Weihnachten ein Ungenannter 100 Mark, der Preuß. Beamtenverein 100 Mark und die Firma Huth u. Ko. gedenkt ihm die Hälfte des Gesamtbetrages zuzuwenden, den die für nächsten Sonntag, mittags, angesetzte Modeausstellung in hoffentlich recht beträchtlicher Höhe bringen wird.

* **Hallesche Fahrschule.** Bekanntlich hat die Stadtverordneten-Versammlung von den vom Magistrat zur Unterstützung der Fahrschule beantragten 1000 Mk. nur die Hälfte, 500 Mk., bewilligt. Trotz dieses Ausfalles beschloß der Vorstand des Vereins „Hallesche Fahrschule“, die recht baldige Inbetriebsetzung der Fahrschule im Interesse der guten Sache weiter zu betreiben. Zur Deckung der nicht unerheblichen Kosten für die Herstellung des Uebungsplatzes, Beschaffung der Lehrmittel und Besoldung des Fahrlehrers reichen jene 500 Mk. natürlich nicht aus, auch die zu erwartenden Mitgliederbeiträge werden dazu nicht genügen. Der Verein wendet sich deshalb jetzt mit einem Rundschreiben an die Interessenten, durch Gewährung eines einmaligen Beitrages das Inslebentreten eines so eminent praktischen Instituts, wie es ganz zweifellos eine Fahrschule ist — auch nach den Erfahrungen anderer Städte — zu ermöglichen. Wir können die Unterstützung des Vereins in seinem lobenswerten Bestreben nur warm empfehlen.

* **Stadttheater.** Alexander Moissi vom Deutschen Theater in Berlin, dessen beide Gastspiele als Romeo und Hamlet im letzten Frühjahr unvergessen sind, kommt am Sonnabend zu einem einmaligen Gastspiel als Franz Moor in Schillers „Räuber“ zu uns. Den Künstler hat eine langwierige Krankheit davon abgehalten, das schon im Herbst geplante Gastspiel zur Ausführung zu bringen. Sonntag nachmittag 3½ Uhr Volksvorstellung „Der Waffenschmied“. Abends 7½ Uhr „Der Zigeunerbaron“. Montag „Glaube und Heimat“; Dienstag „Tiefland“; Mittwoch „Ein Sommernachtstraum“ (Schülerkarten a 1,10 Mark an der Tages- und Abendkasse); Donnerstag „Großstadtluft“; Freitag: Erste Opernfestspiel-Vorstellung bei gänzlich aufgehobenem Abonnement: „Der Rosenkavalier“ mit den ersten Solokräften der Dresdener Hofoper in den Hauptpartien,

* **„Rosenkavalier“-Premiere im Stadttheater.** Sonntag vormittag 11½ Uhr Vortrag über den „Rosenkavalier“. Dr. Leopold Schmidt wird neben einer eingehenden Analyse des Werkes musikalische Erläuterungen am Klavier geben. Die Premiere beginnt am Freitag um 7 Uhr. Musikalische Leitung hat Kapellmeister Eduard Mörike, die Regie führt Theo Raven, der auch gemeinsam mit Geheimrat Richards die Inszenierung geleitet hat. Für sämtliche drei Akte sind neue Dekorationen, Möbel und Requisiten angeschafft worden. Der erste Akt spielt im Boudoir der Feldmarschallin Fürstin Werderberg, der zweite führt in den Empfangssaal bei Herrn von Faninal, der dritte Akt spielt im Extrazimmer eines kleinen Gasthauses.

* **Neues Theater.** Sonnabend: „Rosenmontag“; Sonntag, nachmittags 4 Uhr, bei kleinen Preisen: „Der Feldherrnhügel“, abends „Leutnants der Reserve“.

* **Der Evangelische Kirchenbauverein** hielt gestern abend im Evang. Vereinshause seine ordentliche Generalversammlung ab. Nach dem Geschäftsbericht, den der Vorsitzende, Herr Superintendent Wächtler abstattete, hat der Verein im Laufe des letzten Geschäftsjahres 28 Mitglieder durch Tod und Abmeldung verloren, dagegen 23 neue gewonnen. Der Vermögensbestand belief sich am 1. Januar 1910 auf 14 859,70 Mark und ist im Laufe des Jahres auf 16 102,80 Mark angewachsen. Der Vorsitzende teilte dann mit, daß ein Antrag, der Evangelische Kirchenbauverein wolle für die Anfertigung eines Kirchenbauplanes und Kostenanschlages für die St. Georgengemeinde 3000 Mark bewilligen, eingegangen sei. Hierzu führte Herr Konsistorialrat Runge aus, daß die Glauchaer Gemeinde bei einem etwaigen Kirchenbau auf die finanzielle Unterstützung seitens der Königl. Regierung angewiesen sei. Von einem Neubau könne aber zunächst noch nicht die Rede sein, weil nach der Magdeburger Kirchenordnung die Regierung nur Mittel für Erweiterung von Kirchen bewilligen könne. Es sei deshalb vorläufig nur ein Erweiterungsbau der St. Georgenkirche ins Auge zu fassen und die Regierung zu bitten, dafür die Mittel zu bewilligen. Komme die Regierung zu der Ueberzeugung, daß ein Erweiterungsbau nicht möglich, bezw. nicht zweckentsprechend sei, so könne sie die Mittel, die für den Erweiterungsbau in Aussicht gestellt würden, auch für den Neubau bewilligen. Es müsse dann von der St. Georgengemeinde ein entsprechendes Gesuch an die Königl. Regierung eingereicht werden. Herr Baumeister Kuhnt schilderte, in welcher Weise nur ein Erweiterungsbau möglich sei, legte dazu auch Pläne vor und wies weiter darauf hin, daß durch eine solche Umänderung der vorhandenen Kirche immerhin nur zirka 300 Plätze gewonnen würden, es sei also damit zu rechnen, daß die Regierung die Pläne zum Umänderungsbau nicht genehmige; es müsse dann also ein Neubau errichtet werden. Ein geeigneter, weiter nach Süden gelegener Bauplatz sei vorhanden und auch schon in Aussicht genommen. Die Versammlung beschloß, einstimmig, die St. Georgengemeinde in ihrem Vorhaben zu unterstützen und bewilligte dieser einen Kredit von 3000 Mark für den angegebenen Zweck.

* **Neue Wege zum Erfolg** wollte Leo Erichsen gestern einer zahlreichen Versammlung in den „Kaisersälen“ weisen. Neue Wege, die geistigen Fähigkeiten zu steigern, und vor allem das Gedächtnis zu einer kaum glaublichen Leistungsfähigkeit zu erziehen. Leo Erichsen geht davon aus, daß bei fast allen Menschen dadurch, daß sie fast nur mit der rechten Hand arbeiten, nur die linke Seite des Gehirns voll ausgebildet ist, während die rechte so gut wie brach liegt. Man muß also auch die linke Hand zum Arbeiten benutzen, damit beide Gehirnhälften gleichmäßig ausgebildet werden und das Gedächtnis leistungsfähiger wird. Ferner atmen die Menschen zu flüchtig. Erichsen empfiehlt, vor allen größeren Arbeiten, vor dem Schlafengehen, kurz so oft es nur angeht, sich einmal Zeit zum langsamen und tiefen Ein- und Ausatmen zu nehmen. Die Selbstbeherrschung, die Leistungsfähigkeit und der Schlaf werden dadurch gestärkt und gebessert; bei Blutarmut ist diese Methode besser als alle Eisenpräparate. Beim Schlafen soll man ferner die Keilkissen fortlassen und dem Körper eine freie gerade Lage ermöglichen. Weiter vertritt Erichsen eine Theorie, wonach der Mann ebenso wie die Frau von einer ganz bestimmten Periodipität abhängig ist, freilich in rein geistigem Sinne. Alle 28 Tage gibt es für den Mann eine Zeit der höchsten Leistungsfähigkeit, während es umgekehrt eine Zeit gibt, in der er unlustig, zum Arbeiten nicht aufgelegt und müde ist, die ebenfalls alle 28 Tage wiederkehrt. Man kann sich diese Erfahrung zu nutze machen, indem man wichtige Arbeiten in die Zeit der höchsten Leistungsfähigkeiten, die man vorher genau berechnen kann, verlegt, Ehen in dieser Zeit schließt usw. Weiter sind die meisten Menschen von ihren Gedanken abhängig. Man muß durch fleißige Uebung danach streben, Herr seiner Gedanken zu werden, und wird dadurch zur größten Selbstbeherrschung gelangen. Erichsen gab dann eine Probe davon, zu welchen Leistungen ihn die Befolgung obiger Lehren fähig gemacht. Schwierige Rechenaufgaben, an denen einige Herren schriftlich mehrere Minuten zu rechnen hatten, löste er in wenigen Sekunden. Ja, er bekam es sogar fertig, drei schwierige Aufgaben auf einmal zu rechnen und dann noch sämmtliche Ziffern der Aufgaben auswendig herzusagen. Wahrlich, eine verblüffende Leistung.

* **Die Fortbildungsschule des Kaufmännischen Vereins (E. V.)** schließt ihren Unterricht heute Freitag. Die Schluß- und Entlassungsfeier, verbunden mit Prämienverteilung aus der Paul Hofmeister-, Otto Gille- und Ernst Haaßengier-Stiftung, findet am Sonntag, abends 8 Uhr, im Evangelischen Vereinshaus statt.

* **Zirkus Cyrill Hatlé.** Nach wie vor übt der Zirkus auf dem Roßplatz seine Anziehungskraft aus. Zur gestrigen Vorstellung zeigte das Programm verschiedene neue Nummern, die von den Künstlern durchweg mit gutem Gelingen produziert wurden. Großem Interesse begegnete vor allem die Vorführung der Löwengruppe durch Herrn Conte Serano, der seine sieben Löwen gute Dressurstücke vollführen ließ. Die alten und neuen Zirkusspäße der Clowns, die verschiedenartigsten Pferde- und Hundedressuren fanden wieder den lebhaftesten Beifall des zahlreich erschienenen Publikums. Am Sonnabend und Sonntag finden je zwei Vorstellungen, und zwar nachmittags 4 und abends 8½ Uhr statt. Auch in den Nachmittagvorstellungen gelangt das ganze vorzügliche Programm zur Aufführung. Montag ist unwiderruflich der letzte Vorstellungstag.

* **Café Roland.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, ist am Sonnabend abend das Abschiedsbenefiz für den Kapellmeister und Komponisten Rudolf Kipke und sein Tonkünstler-Ensemble. Während des ganzen Winterhalbjahres hat das Ensemble sich die Gunst aller Besucher erworben.

* **Auszeichnung.** Herrn Branddirektor Dickow wurde die japanische rote Kreuzmedaille verliehen.

* **Für treue Dienste.** Die Arbeiterin Bertha Schulze konnte am 10. März auf eine vierzigjährige Tätigkeit in der Zigarrenfabrik Ludw. Boelcke Nachf. zurückblicken. Zur Feier dieses seltenen Jubiläums wurde ihr am Montag von Herrn Oberbürgermeister Dr. Rive die von der Kaiserin für treue Dienste gestiftete kostbare goldene Brosche überreicht. Auch von der Firma sowie von ihren Arbeitskollegen und -kolleginnen wurde Frau Schulze reich beschenkt und beglückwünscht.

* **Preis- und Schaufrisieren.** Der letzte Mode-Abend des Damenfriseur- und Perückenmacher-Gehilfen-Vereins findet am Sonntag, abends 7 Uhr, im „Augustinerbräu“ statt. Nach der Vorführung historischer Frisuren ist Preisverteilung für die besten Leistungen an den vier Modeabenden. Die Perückenmacher-, Damen- und Theaterfriseur-Innung und der Gehilfen-Verein veranstalten am Sonntag, den 9. April, im großen Saale des Wintergartens das erste große nationale Preis- und Schaufrisieren mit einer Fachausstellung von Haararbeiten, frisierten Wachsbüsten und fachlichen Gegenständen, verbunden mit einer Feier des 11. Stiftungsfestes des Gehilfenvereins. Zu dem Preisfrisieren sind ein Wanderpreis vom Bund deutscher Perückenmacher, sowie Ehrenpreise der Handwerkskammer und des Magistrats der Stadt Halle gestiftet, außerdem gelangen ein Ehrenkreuz, sowie goldene, silberne und bronzene Medaillen, größere Barbeträge und Diplome für die besten Frisuren zur Verteilung.

* **Vortrag des China-Missionars Scholz.** Missionar Scholz von der Berliner Missions-Gesellschaft wird am Sonntag 8¼ Uhr im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, über seine Erfahrungen in der Arbeit unter den Chinesen berichten.

* **Erster Schreberverein Halle—Süd (E. V.).** In der letzten Mitglieder-Versammlung hielt Herr Obergärtner Prinz, hier, den angekündigten Vortrag: „Richtige Düngung“. Der Vortragende erörterte den Wert und die Zusammensetzung der natürlichen und künstlichen Düngemittel sowie die zweckmäßige, nutzbringende und auch die falsche Anwendung beider Arten Düngemittel, unter besonderer Berücksichtigung des Kleinbetriebes im Schrebergarten und legte dann die Richtpunkte für die Obstbaum- und Gemüsedüngung dar. An die allgemein verständlichen fesselnden Darlegungen schloß sich eine Diskussion an, in der Herr Prinz in ausführlicher Weise die gestellten Fragen beantwortete. Zwei Vorstandsmitglieder, die Herren Taubstummenlehrer Anke und Kaufmann Oßke, haben ihre Aemter niedergelegt. Nach der in der letzten Vorstandssitzung erfolgten Neuverteilung der Aemter setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen: Mittelschullehrer Döring, I. Vorsitzender; Kanzlei-Inspektor Borstel, II. Vorsitzender; Oberpostassistent Zentsch, Schriftführer; Magistratsassistent Korn, Schatzmeister; Beisitzer: Modenowitz, Otto, Bilkenroth, Hirschfeld, Seidel, Maudrich. Den geschäftsführenden Ausschuß bilden die vier zuerst genannten Herren. Die nächste Mitglieder-Versammlung findet mit Rücksicht auf das Osterfest am Dienstag den 11. April statt.

* **Schlägerei.** In der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag entstand in der Gr. Steinstraße, nach vorhergegangenem Streit in einem dortigen Lokal, eine Schlägerei zwischen 4 Kellnern und 3 Volontären einer hiesigen Maschinenfabrik. Ein Kellner wurde von einem der Volontäre, einem Ausländer, derart bearbeitet, daß er eine blutige Wunde davontrug.

* **Unfall.** Gestern abend gegen 7¾ Uhr stürzte in der Leipzigerstraße ein Messenger Boy von seinem Fahrrade. Hierbei verletzte er sich am rechten Knie derart, daß seine Aufnahme in die Klinik erforderlich war.

* **Sinnlos betrunken.** Gestern früh gegen 5½ Uhr wurde ein hiesiger Blumenhändler in der Huttenstraße sinnlos betrunken aufgefunden und nach der Wache des 3. Polizei-Reviers gebracht. Da er sich nicht wieder erholte, wurde er auf ärztliche Veranlassung der Klinik zugeführt.

Aus dem Vereinsleben.

* **Das Bürger-Rettungs-Institut** hält seine Monatskonferenz und Mitgliederversammlung am Dienstag, den 28. d. Mts., nachmittags 6 Uhr, im Evangelischen Vereinshaus „Kronprinz“ ab.

* **Lokalverband Hallescher Kegelklubs E. V.** Am Sonnabend nahm der Verband die Preisverteilung an die Preisträger des Königskegelns im Saale des Hotel Rotes Roß vor. Nach einer Ansprache des Vorsitzenden wurde der Keglerkönig pro 1911, Herr W. Krüger, dekoriert mit der vom Verband im v. J. neu beschafften Königskette, einem herrlichen Kunstwerk der Firma Wratzke u. Steiger. Die große Preistafel, in vier Gruppen für Ehrenbahn und in einer Gruppe für Damenbahn eingeteilt, bot viel des mannigfachen. Ein flottes Tänzchen schloß sich an.

* **Der Verband Halle des Bundes der Versicherungsvertreter** hält Sonnabend, abends 8 Uhr, im „Goldenen Ring“ seine Monatsversammlung ab, in der Rechtsanwalt Dr. jur. Krahmer einen Vortrag über „Die Gerichtspraxis in der Feuerversicherung“ übernommen hat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110325013/fragment/page=0003

* **Christlicher Verein Junger Männer.** Am Sonntag, abends 8 Uhr findet ein Unterhaltungs-Abend mit Rezitationen statt. Oberlehrer Buch aus Jena wird „Ernstes und Heiteres" rezitieren.

* **Der Verein ehem. Angehöriger der Königl. Sächs. Armee** feiert am Sonnabend in Brunnerts Bellevue ein Wintervergnügen „Ein Tag im Strand."

* **Der Ortsverband der deutschen Gewerkvereine** (H. D.) hält am Sonntag, nachmittags 3½ Uhr, im Passage-Restaurant (Gr. Brauhausstr.) eine Versammlung mit Vortrag des Verbandssekretärs A. Erkelenz-Berlin ab.

* **Hallescher Fußballklub Olympia 1908** hält seine ordentliche Mitgliederversammlung am Sonnabend in Hommels Restaurant, Mansfelderstraße 44, ab.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

sr. **Rennen zu Strausberg.** Bei schönem aber kühlen Frühlingswetter ging am Donnerstag der zweite Renntag auf der kleinen Waldbahn vor sich. Leider ereigneten sich, wie schon am Sonntag, zwei gefährlich aussehende Stürze am Tribünensprung, wobei sich Dr. Vogt, der Reiter von Antocha, einen Schlüsselbeinbruch zuzog. Die genauen Resultate waren: **Preis von Fredersdorf,** 2200 M., Dist. 1200 Mtr. 1. Hrn. F. Beutlers Gutes Zeichen (H. Teichmann); 2. + Süßes Mädel (Bach) u. 2. + Bieselberg (Gagermann); Tot.: 92:10. Pl.: 30, 55, 10:10. Unpl.: Rote Erde (steh. gebl.), Landsberg (steh. gebl.). Sicher 1½ Lg. Tot. Renn. — **Preis der Müggel,** 2200 M., Dist. 1600 Mtr. 1. Hrn. E. Walters Bleibtreu II (Bleuler); 2. Schönbrunn (Warne); 3. Capri (Streit); Tot.: 43:10. Pl.: 19, 17:10. Unpl.: Feuerlärm. ½ bis ¾ Lg. — **März-Jagdrennen, Ehrenpreis und 2000 M.,** Dist. 3500 Mtr. 1. E. Huchtings Laverstock (Lt. Graf Holck) 2. Twinkle II (Besitzer); 3. Homanton (Lt. Frhr. v. Berchem); Tot.: 31:10. Pl.: 15, 14:10. Unpl.: Holy Terror (4), Maytime (ref.), Antocha (gef.). Kanter Kopf — 2 Lg. — **Preis vom Bötzsee,** 2000 M., Dist. 3500 Mtr. 1. Lt. Graf Bethusy-Hucs Toncsi (Nash); 2. Gyusa (Kocholaty); 3. Brampton Laß (G. Lommatzsch); Tot.: 143:10. Pl.: 19, 14; 12:10. Unpl.: Greville, Madam Farrari, George (gef.), Ladziza. Kampf Hals — Hals. — **Blumenthal-Jagdrennen,** 2000 M., Dist. 3000 Mtr. 1. Hrn. K. v. Tepper-Laskis Indiania (Lt. Graf Holck); 2. Loki (Besitzer); 3. Eckstein (Besitzer); Tot.: 14:10. Drei liefen. Verhalten 4—10 Lg. — **Preis vom Gartenplatz,** 2000 M., Dist. 2600 Mtr. 1. Fürst Hohenlohe-Oehringens Istvan (Sandmann); 2. Lanze (Jentzsch); 3. Lucretia (Torke); Tot.: 33:10. Pl.: 13, 13:10. Unpl. Niobe II (4), Sport III. Kampf Kopf — 2 Lg.

Fußballsport.

* **Um die mitteldeutsche Meisterschaft** findet am kommenden Sonntag eins der beiden letzten Spiele der Zwischenrunde in Halle statt, das hier zweifellos schon deshalb besonderes Interesse erwecken dürfte, weil an diesem Kampfe der Vertreter der halleschen Farben „Wacker" beteiligt ist, und weil andererseits der Gegner „Sportklub Erfurt" zur Zeit wieder in so guter Form ist, daß man mit Recht einen hochinteressanten Kampf erwarten darf. Daß Wacker — noch dazu in der eigenen Stadt — alles hergeben wird, um den heißbegehrten Platz im Endspiel zu erringen, ist selbstverständlich, ebenso aber auch der Sportklub Erfurt, der vor zwei Jahren die Meisterschaft erringen konnte und auch im vergangenen Jahre wieder bis zum Endspiel durchkam. Mit Rücksicht darauf, daß bei der Gleichwertigkeit der Gegner leicht ein unentschiedenes Resultat erzielt werden könnte, ist der Beginn des Spieles schon auf 3 Uhr festgesetzt worden, damit noch genügend Zeit für eine etwa nötige Spielverlängerung zur Verfügung steht, denn eine Entscheidung muß in dem Ausscheidungsspiele unbedingt erzielt werden (unbekümmert um die Spielzeit, die bei einem solchen Spiele vor zwei Wochen statt der üblichen 90 Minuten 198 Minuten währte). Der Sieger dieses Spieles wird dann voraussichtlich am 2. April in Leipzig im Entscheidungsspiele gegen den Sieger des in Magdeburg am Sonntag stattfindenden Spieles V. f. B.-Leipzig gegen Cricket-Viktoria um den Meistertitel kämpfen. Das Spiel findet auf dem Sportplatze unserer 96er am Zoo statt.

Athletik.

sr. **Der Entscheidungsboxkampf zwischen Bobby Dobbs und Kid Gordon,** der am Mittwoch im Marinehaus in Berlin in vorgerückter Nachtstunde ausgefochten wurde, endete mit der 18. Runde mit dem Siege von Bobby Dobbs. Nachdem der schwarze Ex-Weltmeister seinen Landsmann bereits in der zweiten Runde zu Boden streckte, glich sich der Kampf in den nächsten Runden mehr aus und die achte bis zehnte Runde sah sogar Gordon im Vorteil. Allmählich wurde Dobbs aber wieder frischer, in der 14. Runde streckte er seinen Gegner wiederum zu Boden. Gordon vermochte sich nur mühsam zu erheben und noch einige Runden stand zu halten, bis ihm der „Knock-out" kampfunfähig machte.

Luftschiffahrt.

sr. **Kriegsschüler auf dem Flugplatz in Johannisthal.** Der Flugplatz Johannisthal wurde heute von dem Inspektor der Kriegsschulen, Exzellenz v. Hauckwitz, und 105 Fähnrichen der Kriegsschule in Anklam besucht.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Die Kaiserfamilie in Wien.

* **Wien,** 24. März. Bei herrlichem Wetter sind der Deutsche Kaiser und die Kaiserin mit den beiden jüngsten Kindern heute vormittag hier angekommen. Um 10¼ Uhr lief der Sonderzug auf dem Nordbahnhofe ein. Kaiser Franz Josef, in preußischer Feldmarschalluniform mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens, war zum Empfange erschienen. Die Begrüßung der beiden Kaiser war sehr herzlich. Dem Wagen entstiegen sodann die Deutsche Kaiserin, Prinzessin Viktoria Luise, Prinz Joachim sowie das ganze Gefolge. Nachdem Kaiser Franz Josef die Deutsche Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise begrüßt hatte, stellte Kaiser Wilhelm dem Kaiser Franz Josef den Prinzen Joachim vor. Sodann erfolgte die Fahrt nach Schönbrunn.

Berliner Steuersorgen.

* **Berlin,** 24. März. Gestern hat die Berliner Stadtverordneten-Versammlung den 300 Millionen-Etat der Stadt Berlin genehmigt. Die Gemeinde-Einkommen-Steuer wurde auf der bisherigen Höhe von 100 Prozent erhalten. Es erscheint jedoch fraglich, ob Berlin und die anderen Berliner Vororte, die auf dem Kommunalsteuersatz von 100 Proz. beharren wollen, ihre Absicht werden durchführen können; denn, wie die „Morgenpost" erfährt, schweben bei der Regierung in Potsdam Verhandlungen über die Neufestsetzung der Höhe der Steuern in Groß-Berlin.

Die Hamburger Spionage-Affäre.

* **Hamburg,** 24. März. Der verhaftete Engländer gibt an, Schultz zu heißen und in England als der Sohn eines dort naturalisierten Deutschen geboren zu sein. Er spricht geläufig deutsch und englisch und war Offizier in der englischen Handelsmarine. Seine Versuche, Nachrichten über den Schiffbau auf deutschen Werften zu erlangen, will er auf eigene Faust unternommen haben und bestreitet, jemals Berichte nach England geliefert zu haben. Er besitzt in England eine gutgehende Schiffhandlung, welche in Southampton gelegen ist.

Streik bei den Zeppelinwerken?

* **Friedrichshafen,** 24. März. In den Zeppelin-Werken droht ein Streik der gesamten Arbeiterschaft. Schon seit längerer Zeit streben die Arbeiter der Luftschiffwerft eine Besserung ihrer Lohnverhältnisse an. Sie verlangen u. a. eine Lohnerhöhung für die oft vorkommenden Ueberstunden. In einer gestern abgehaltenen Versammlung beschlossen die Arbeiter, ihre Kündigung einzureichen.

Zwei Morde eingestanden.

* **Gotha,** 24. März. (Original-Telegramm.) Das nachts bei einem Einbruch in Tabarz festgenommene Mannweib Hopf aus Tabarz hat eingestanden, den Mord an der 60jährigen Hebamme Frau Pflüger im Schwarzwald im Jahre 1907 sowie den Mord an der Frau Bochröder in Ohrdruf 1910 begangen zu haben.

Streik in den Singerwerken.

* **London,** 24. März. In den Singer-Nähmaschinenwerken hier und in Glasgow ist ein Streik ausgebrochen, der gegen 10 000 Personen umfaßt.

Rußlands Schutz gegen die Pest.

* **Petersburg,** 24. März. Der Ministerrat hat beschlossen, die gedienten Kosaken der Provinzen Amur und Ussurien zur Bewachung der russischen Grenze einzuberufen, damit die Einschleppung der Pest von China verhindert werde.

Weitere Mobilisierung in der Union.

* **Washington,** 24. März. Das Kriegsdepartement hat an die Werbeämter im Lande die Aufforderung gerichtet, 6000—7000 Rekruten anzuwerben, um die mobilisierten Regimenter auf den vollen Stand zu bringen.

Kampf an der mexikanischen Grenze.

* **Agua Prieta,** 24. März. Bei La Colorado ist es zu einem Gefecht gekommen, bei dem 36 aufständische Mexikaner und acht Mann von den Bundestruppen gefallen sind. Die Aufständischen wurden aus der Stadt vertrieben.

* **Paris,** 24. März. In Lille brach heute gegen 1 Uhr nachts in einem alten Gebäude, das früher provisorisch als Kirche diente, und kürzlich in ein Kinematographen-Theater umgewandelt wurde, Feuer aus, das trotz des schnellen Eingreifens der Feuerwehr rasch um sich griff. Eine im zweiten Stock des Hauses wohnende Familie, das Ehepaar Martens, mit drei Kindern, fand den Erstickungstod.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Wien,** 24. März. Die Blätter begrüßen den Deutschen Kaiser und die Kaiserin, die mit ihren beiden jüngsten Kindern zum Besuche eingetroffen sind, auf das herzlichste. Mit großer Befriedigung wird von den Blättern hervorgehoben, daß der Thronfolger und seine Gemahlin ihren Erholungsaufenthalt unterbrechen, um zur Begrüßung des Kaisers und der Kaiserin in Wien anwesend zu sein.

* **Berlin,** 24. März. (Privattelegramm.) In der vergangenen Nacht versuchte in einem Hotel in Berlin ein Berliner Liebespaar seinem Leben ein Ende zu machen. Der 35 Jahre alte Techniker Max Beyer und seine Braut, in der Invalidenstraße wohnhaft, nahmen in einem Hotel ein Zimmer und schrieben sich als Ehepaar ein. In der Nacht drehten sie den Gashahn auf, um zu sterben. In der Straße wurde man am Morgen auf den Gasgeruch aufmerksam. Das Personal drang in das Zimmer ein und fanden die beiden noch lebend vor. Sie wurden schwer erkrankt nach der Charitee gebracht.

* **Paris,** 24. März. (Privattelegramm.) Aus Tanger wird telegraphiert: Der österreichische Gesandte von Kallenberg wurde bei einer Eberjagd von dem deutschen Geschäftsträger versehentlich durch einen Stich mit der Saufeder am Fuße verletzt. Man brachte den Gesandten auf einer Tragbahre nach Tanger zurück. Die Verwundung ist nicht gefährlich. Anscheinend hat der deutsche Geschäftsträger den Jagdspieß gegen einen Eber geschleudert und dabei den Gesandten getroffen.

* **Berlin,** 24. März. Der Krankenpfleger Griehl, der des Mordes an der Witwe Hoffmann angeklagt ist, wurde heute vormittag dem Schankwirt Kolodzik, von dessen Lokal aus am Mordtage das Telephongespräch mit dem Schlächtermeister gegenüber dem Mordhaus in der Blumenstraße geführt worden ist, gegenüber gestellt. Der Schankwirt erkannte Griehl bestimmt als den Mann wieder, der das Gespräch geführt hat.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Freitag, 24. März 1911.**

Oesterr. Credit	—	4% Spanische Anleihe (äußere)	—
Berliner Handelsgesellsch.	174¼	Türken, unifizierte von 1903	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Türkenlose	180
Darmstädter Bank	130⅞	Ungarische Kronen	—
Deutsche Bank	271½	Bochumer Gußstahl	—
Diskonto Commandit	193⅝	Deutsch-Luxemb. V.	197½
Dresdner Bank	164⅛	Dortmunder Union C.	—
Nationalbank	129	Hohenlohe-Werke	214½
Schaaffhausen'scher Bankverein	14[illegible]	Laurahütte	—
Petersburger Intern. Handelsb.	217¼	Oberschlei. Eisenbahnbed.	104⅞
Russ. Bank für ausw. Handel	271¼	Oberschlei. Eisenindustrie	9[illegible]
Wiener Bankverein	—	Phönix	249⅞
Lübeck Büchner	—	Rhein. Stahl	169[illegible]
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Rombacher Hütte	183[illegible]
Schantung-Eisenbahn	134¼	Gelsenkirchen	212[illegible]
Oesterr. Staatsbahn	—	Harpener	186[illegible]
do. Südbahn	—	Große Berliner Straßenb.	19[illegible]
Anatol. Eisenbahn (60%)	120¼	Hamburger Packetfahrt	142[illegible]
Baltimore and Ohio	103	Hansa Dampfschiffahrt	174[illegible]
Canada Pacific	221¼	Nordd. Lloyd	10[illegible]
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Trust Dynamit	187[illegible]
Ital. Meridionalbahn	134¼	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	275[illegible]
do. Mittelmeerbahn	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	—
Pennsylvania	—	Siemens & Halske	—
Luxemburg. Prince Henry	—	Schuckert Elektr.	—
Warschau-Wiener Eisenb.	213⅛	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	—
3% Deutsche Reichsanleihe	84¼	Otavi-Aktien	135¼
4½% Chinesen 1898	—	South africa	152⅛
4½% Japaner 1905	—	Tendenz: Behauptet.	
4% Russ. Anleihe 1902	92⅞		

Berlin, 24. März.		**Rüben-Rohzucker. Hamburg, 24. März.**		
Weizen, ruhig		I. Produkt Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per 100 kg.		
per Mai	201.50	per März	10.72½	
per Juli	201.00	per April	10.72½	
per September	—	per Mai	10.77½	
Roggen, ruhig		per August	10.90	
per Mai	154.75	per Oktober-Dezember	10.02½	
per Juli	158.50	per Januar-März	10.15	
per September	—	Tendenz: Fest.		
Hafer, ruhig		**Zuckerbericht. Magdeburg, 24. März.**		
per Mai	156.50	Kornzucker 88% ohne Sack	10.25 – 10.35	
per Juli	159.00	Nachprodukte 75% ohne Sack	8.50 – 8.70	
Mais am. mix. ruhig		Stimmung: Fest.		
per Mai	133.50	Brodraffinade I ohne Faß	unverändert	
per Juli	134.50	Krystallzucker, mit Sack	unverändert	
Rüböl, geschäftslos		Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert	
per Mai	—	Gemahlene Melis mit Sack	unverändert	
per Juli	—	Stimmung: Ruhig.		
Weizenmehl	—	Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
Roggenmehl	—	per März	10.67½	10.72½
Hamburg, 24. März.		per April	10.72½	10.75
Kaffee, good average Santos		per Mai	10.77½	10.82½
per März	54¼	per August	10.90	10.92½
per Mai	54¾	per Oktober/Dezember 1911	10.10	10.05
per September	53	per Januar/März	10.1[illegible]	10.20
per Dezember	51½	Stimmung: Schwankend.		
Tendenz: behauptet.		Wochenumsatz 716000 Ztr.		

Technikum Altenburg Sa.-A.
Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Abteilungen. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau. 5 Laboratorien.
Programm frei.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 20 Seiten.

5 Ausstellungs-Tage!
Beginn:
Sonnabend d. 25. März

Bitte Schaufenster beachten!

Von morgen Sonnabend den 25. März bis inkl. Mittwoch den 29. März veranstalte ich aus meinen reich assortierten Beständen eine

Spezial-Ausstellung

von **Metall-Bettstellen, Bett-Dekorationen, Federbetten, Stahl- und Polster-Matratzen etc.**

von den billigsten bis zu den elegantesten Ausführungen.

Ich empfehle diese einzigartige Ausstellung, in der sich allein **103 Metallbettstellen** in allen Preislagen von **- 7.75 M. -** an befinden, besonderer Beachtung und bemerke ausdrücklich, dass Besichtigung ohne jeden Kaufzwang jedermann gern gestattet ist.

Weddy-Pönicke, **Halle a. S., Leipzigerstr. 6.**

Leinen-, Wäsche- und Bettwaren-Fabrik.

Hauptgeschäftszweig: **Braut- und Kinder-Ausstattungen.**

Spezialkatalog steht portofrei zu Diensten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110325013/fragment/page=0004

Braunschweiger
Gemüse-Konserven
und rheinische Kompott-Früchte
von hervorragender Qualität u. bester Füllung zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei
Pottel & Broskowski.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle, 22. März.

Ein streitfertiger Pole.

Der Bergarbeiter Antonczik in Osendorf geriet eines Abends mit mehreren dortigen Bergleuten in Streit. Er schimpfte sie: „Verdammte deutsche Hunde!" worauf sie ihn „Du dummer Polacke!" nannten. Schließlich wurde er mit dem einen Bergmann handgemein und brachte ihm durch Schläge mit einem Revolver drei stark blutende Verletzungen am Kopfe bei. Vor Gericht gab er an, er sei von den andern zuerst gereizt und insultiert worden, weil er sich dem Bergarbeiterverbande nicht anschließen wollte. Nach den Aussagen mehrerer Zeugen ist jedoch vor dem Streite nicht von Verbandsangelegenheiten geredet worden. Wegen gefährlicher Körperverletzung wurde Antonczik zu 50 Mark Geldstrafe verurteilt. Der Amtsanwalt hatte zwei Monate Gefängnis beantragt.

Unvorsichtige Fahrt.

Der Bäckergeselle Otto Werner aus Salzmünde riß eines Tages mit seinem Brotwagen auf eiliger Fahrt vom Bahnhof Nietleben eine Arbeiterfrau um. Pferde und Wagen gingen über die Niedergestürzte hinweg und brachten ihr erhebliche Verletzungen bei. Nach dem Unfall suchte Werner schleunigst das Weite, ohne sich um das Opfer seiner Fahrlässigkeit zu kümmern. Der Bahnhofswirt kannte aber den Bäckerwagen, dessen scharfes Tempo ihm schon öfter aufgefallen war. Die Frau war infolge ihrer Verletzungen ziemlich vier Wochen arbeitsunfähig. Vor dem Schöffengericht gab Werner zu, unvorsichtig gewesen zu sein. Wegen fahrlässiger gefährlicher Körperverletzung wurde er zu 60 Mark Geldstrafe und zu einer Buße von 75 Mark verurteilt.

Strafkammer.

Halle, 23. März.

Beim Hühnerabschlachten.

Der 23jährige, schon mehrmals vorbestrafte Kesselschmied Karl Wolfram stattete in der Nacht zum 7. Februar hiesigen Schrebergärten Besuche ab, um Lauben und Ställe auszuplündern. Unter anderm erbeutete er elf Hühner, die er mit einem aus einer Laube gestohlenen Messer abschlachtete. Bei seiner Blutarbeit wurde er von einem Eisenbahnassistenten abgefaßt und sofort der Polizei zugeführt. Wegen schweren Diebstahls im Rückfalle wurde er zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt.

Untreue.

Der schon erheblich vorbestrafte 47jährige Schreiber Richard Schärff in Wahren wurde von einem Gutsauszügler in Radefeld beauftragt, ihn bei Abrechnungen mit seinem Sohne zu vertreten. Im Oktobe v. J. erhielt er ein Sparkassenbuch anvertraut, von dem er in Delitzsch 48 Mark abhob, um sie für sich zu verbrauchen. Er will in großer Not gewesen sein und wegen hochgradiger Tuberkulose und Neurasthenie nahe am Rande des Grabes stehen. Von Hause aus ist er Maschinenarbeiter. Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde er zu vier Monaten Gefängnis wegen Untreue verurteilt.

16 000 Mark veruntreut.

Der 29jährige Kontorist Otto Rau schädigte einen hiesigen Verkaufsverein, für den er vier Jahre lang als Buchhalter mit einem Monatsgehalt von 150 Mark tätig war, nach und nach durch Unredlichkeiten um insgesamt 7546 Mark. Die erste Unterschlagung beging er, weil er Geld zur Alimentenzahlung brauchte. Den größten Teil der veruntreuten Summen will er durch unsinnige Wetten bei Rennen vergeudet haben. Nach Verbrauch der 7546 Mark verschaffte er sich von einem hiesigen Bankhause durch Fälschung der Unterschrift seines Direktors noch 8500 Mark. In einem Briefe an seine Firma gestand er dann seine Verfehlungen ein und stellte ihr die 8500 Mark zur Verfügung, falls ihm verziehen werde. Er hielt sich aber nach Absendung des Schreibens verborgen und wurde schließlich flüchtig. Er wandte sich nach Montecarlo und versuchte dort im Spiele so viel Geld zu erwerben, um seiner Firma die 16 000 Mark zurückerstatten zu können und auch für seinen eigenen Bedarf noch etwas übrig zu behalten. Wirklich will er es an einem Abend auf einen Spielgewinn von 14 000 Mk. gebracht, aber alles wieder verloren haben. Bei seiner Verhaftung war er völlig mittellos. Wegen Urkundenfälschung und fortgesetzter Unterschlagung wurde der bisher noch Unbestrafte zu 1½ Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. In der Urteilsbegründung wurde bemerkt, es sei dem Gericht nicht leicht geworden, dem Angeklagten mildernde Umstände zuzubilligen, denn eigentlich habe seine Straftat Zuchthaus verdient.

„Humoristische" Schrift.

Der 33jährige „Tischler und Humorist" Friedrich Karl Hoffmann aus Zeitz bot am 26. September v. J. in Merseburger Lokalen eine unzüchtige Schrift feil. Sein unsauberer Handel trug ihm von der hiesigen Strafkammer eine Geldstrafe von 30 Mark ein. Die Verhandlung gegen ihn fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

Handel und Verkehr.

* **Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.** In der gestrigen Generalversammlung waren 16 Aktionäre, die 172 Aktien Serie A und 1570 Aktien Serie B mit 3312 Stimmen angemeldet hatten, anwesend. Nach Vorlegung des Geschäftsberichts des Vorstandes und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto für das verflossene Geschäftsjahr wurde die Dividende auf 8½ Proz. festgesetzt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Die laut Punkt 3 der Tagesordnung nach der Reihenfolge der Amtsdauer ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates Kommerzienrat Gustav Wernecke-Magdeburg und Geheimer Kommerzienrat Wilhelm Zuckschwerdt-Magdeburg wurden wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Außerdem wurden für den verstorbenen Oberstleutnant a. D. Oskar Nebelsieck-Stuttgart Dr. jur. Karl Mattes-Stuttgart und für Direktor Oskar Oliven-Berlin Ingenieur Richard Wolfes-Breslau in den Aufsichtsrat gewählt.

* **Mitteldeutsches Braunkohlen-Syndikat in Leipzig.** Das durch Anschluß des Helmstädter Syndikats und des größten Teiles der Bitterfelder Werke erweiterte Mitteldeutsche Braunkohlen-Syndikat nimmt am 1. April seine Verkaufstätigkeit auf. Durch diesen Zusammenschluß ist das Mitteldeutsche Braunkohlen-Syndikat das zweitgrößte Syndikat in Deutschland geworden.

Berliner Produktenbörse vom 23. März.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländischer 195,50—197,50 Mk ab Bahn und frei Mühle, Juli —,— Mk. — Roggen inl. 147,00—148,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Juli —,— Mk. — Hafer märkischer, mecklenburg., pomm., preußischer, posener und schlesischer fein 172,00—182,00 Mk., mittel 162,00—171,00 Mk., geringer 159,00—161,00 Mk., russischer feiner 168,00 bis 180,00 Mk., mittel 157,00—167,00 Mk., geringer 153,00—156,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais, amerikanischer mixed 133,00 bis 139,00 Mk., runder 138,00—142,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und geringe 144,00—159,00 Mk., gute 160,00 bis 170,00 Mk., russische und Donau, leichte 137,00—141,00 Mk., schwere 142,00—146,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländ. Futterware mittel 153,00—159,00 Mk., feine und Taubenerbsen 160,00—168,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,00—26,75 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 18,70—20,90 Mk. — Weizenkleie 9,75—11,10 Mk. — Roggenkleie 9,50—10,25 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Mai 201,75 Mk., Juli 201,00 Mk., September 193,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Stetig. Mai 155,00 Mk., Juli 158,75 Mk., September 156,50 Mk. — Hafer. Tendenz: Matt. Mai 156,50 Mk., Juli 159,00 Mk. — Mais. Tendenz: Still. Mai 133,50 Mk., Juli 134,75 Mk. — Rüböl. Tendenz: Matt. Mai 60,40 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag, 23. März, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März 54½ Gd., per Mai 53¾ Gd., per September 53 Gd., per Dezember 51½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag, 23. März. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad o. Sack 10,30—10,45. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 8,50—8,75. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 20,25—20,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 20,00—20,25. Gem. Melis I mit Sack 19,50—19,75. Stimmung: Ruhig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per März 10,75 Gd., 10,77½ Br., per April 10,77½ Gd., 10,82½ Br., per Mai 10,82½ Gd., 10,87½ Br., per August 10,95 Gd., 11,00 Br., per Oktober-Dezember 10,05 Gd., 10,07½ Br. Ruhig.

Hamburg, Donnerstag, 23. März, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per März 10,47½, per April 10,45, per Mai 10,55, per August 10,72½, per Oktober-Dezember 9,95, per Januar-März 10,10. Flau.

Petroleum.

Hamburg, 23. März. Petroleum fest. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,50.

Antwerpen, 23. März. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19 bez. u. Br., März 19 Br., April 19¼ Br., Mai-Juni 19¼ Br. — Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 23. März. (Kaiserliche Marine.) Loreley ist am 22. März in Jaffa eingetroffen und geht am 24. März von dort nach Haifa in See. Sperber ist am 22. März in Daressalam eingetroffen. Pelikan und Rhein sind am 20. März in Cuxhaven, Victoria Louise in Wilhelmshaven eingetroffen.

* **Hamburg**, 23. März. (Hamburg-Amerika-Linie.) Angekommen: Alesia, ausgehend, 22. März in Taku. Durendart, n. Persien, 22. März in Port Said. Frankenwald, ausgehend, 22. März in Veracruz. Westerwald, n. Mexiko, 22. März in Havana. Cleveland, auf der großen Orientfahrt, 22. März in Pera. Kaiserin Auguste Victoria, v. Newyork, meldet drahtlos, daß sie 23. März in Plymouth eintreffen wird. Senegambia, ausgehend, 23. März in Hongkong. Bayern, ausgehend, 23. März in Port Said. — Abgegangen: König Friedrich August, nach dem La Plata, 21. März v. Rio de Janeiro. Sparta, v. Westindien, 22. März v. Havre. Galicia 22. März v. Rio Grande do Sul über Rio de Janeiro n. Hamburg. Odenwald 22. März v. St. Thomas über Havre n. Hamburg. Ithaka, n. Brasilien, 22. März v. Cuxhaven. Hohenstaufen, v. Mittelbrasilien, 22. März v. Oporto. Sicilia, n. Westindien, 23. März v. Cuxhaven. President Grant, v. Newyork, 23. März v. Cherbourg. Meteor, zur vierten Mittelmeerfahrt, 23. März v. Genua. Rhaetia, v. Nordbrasilien, 23. März v. Havre. Rheinfels 23. März v. Moji n. Kobe. — Passiert: Arabia, n. Indien, 22. März Oitavos. Sithonia, n. Ostasien, 23. März Gibraltar.

* **Bremen**, 23. März. (Norddeutscher Lloyd.) Main Mittwoch Dover passiert. Prinz Sigismund Mittwoch in Sydney angek. Westfalen Mittwoch in Brisbane angek. Bonn Mittwoch v. Lissabon abgeg. Coburg Mittwoch St. Catherines passiert. Prinz Eitel Friedrich Mittwoch v. Genua abgeg. Kleist Donnerstag in Hongkong angek. Brandenburg Mittwoch v. Baltimore abgeg. Prinzregent Luitpold Mittwoch v. Marseille abgeg.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277.
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 24. März 1911.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	118	119	Hansa Silberberg	5775	5825
Alexandershall	14150	14300	Hattorf	145¼	146¼
Beienrode	6950	7050	Hedwig	1425	1450
Bernhardshall	—	825	Heldburg Akt.	88	89
Bismarckshall Akt.	136	137	Heldrungen II	2400	2450
Burbach	16500	16850	Hermann II	3725	3775
Buttlar	450	475	Hohenzollern	7350	7425
Carlsfund	7900	8000	Immenrode	—	—
Carlsglück	900	950	Johannashall	6000	6100
Deutsche Kali-Werke	158	159	Kaiseroda	12000	12200
Deutschland-Justenbg.	5425	5500	Krügershall Act.	129¼	130
Einigkeit Fallersleben	—	—	Ludwigshall	89	90
Felsenfest	1275	1325	Mansfeld	669	674
Friedrichshall, Akt.	110	112	Moltkeshall	660	700
Glückauf-Sondershaus.	22000	22300	Sachsen-Weimar	8500	8600
Großherzog v. Sachsen	10500	10650	Salzmünde	5675	5750
Großherzogin Sophie	200	220	Siegfried I	6400	6475
Güntershall	6250	6350	Wilhelmshall	14100	14300
Hannov. Kaliw. Akt.	90	91	Wintershall	22000	22500

Tendenz: Still.

Berliner Börse, 23. März 1911.

Berlin Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3½%

Obligationen mit* sind hypothekarisch sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.Schatz	4	100.25G
do. 1.4.12	4	100.25G
do. 1.7.12	4	100.25G
Pr.Schatz 1912	4	100.25G
Dt. Reichs-Anl.	4	102.20B
do. do.	3½	94.10bG
do. do.	3	84.50bG
do. Schtzg. 08	4	101.30bG
Preuss. kons.A.	3½	94.10bG
do. do.	3	84.50bB
do. do.	4	102.60bG
do. Staffel I.	4	100.30bG
Bad. St.-Anl. 01	4	100.50B
do. do. 1902	3½	91.90G
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	91.60bG
Brem.Anl. 1899	3½	90.75G
do. 09 uk. 19	4	101.00bG
do. 95	3	80.60bG
Cass. Landescr	3½	94.00G
do. XXI. u. 17	3½	95.00G
do. XXII. u. 14	4	101.10G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hambg.St.R. 07	4	100.40b
do. am.87/04	3½	92.10G
do. do. 86/02	3	82.70B
Hess StA.93/09	3½	91.40bG
do.96 03 04 05	3	80.50G
do. 09	4	101.50G
Oldb.St.Krd Obl	3½	90.90bG
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.60G
do. do.	3½	90.20G
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	90.25b
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.20b
do. IX. XI. XIV	3	86.20G
do. XX. XXI	4	100.50G
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.20b
Westf. Prv.-Anl.	3	84.50G
do. uk. 15	3½	91.30bG
do. do.	4	101.40G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	100.00G
Barmer St.-Anl.	3½	93.90G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	95.20bG
do. St.-Syn. I.	4	100.30G
Bielefeld	4	100.10b
Bresl. St.-A. 91	3½	92.25G
Bromberg. St.-A.	3½	92.10G
do. uk. 19	4	100.30G
Charltb.89/99	4	100.00bG
do. 07 u. 17	4	100.60b

Charlttb. 95/96	3½	92.50bG
Cöln. St.-A.v.98	3½	92.00bG
Düsseld. 88/03	3½	93.00b
Elberf.St.-O.99	4	100.00bG
Ess.StA.IV.V.98	3½	98.80G
HallescheSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.10B
do. 04/17	4	100.10G
do. 07/19	4	100.30b
do. 89/98	3½	83.30G
do.01 02 04	3½	90.75G
Magdeb.91u10	4	100.75G
do. 06 uk. 1[illegible]	4	100.75G
do.75 91 u[illegible]	3½	93.90G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	92.00B
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	91.75B
Stettiner St.-A.	3½	90.90B
Wiesbad. 1901	3½	92.80G
Preussische Pfandbriefe:		
Berl. Pfdb.	5	118.50G
do. do.	4½	105.50G
do. neue	4	104.00G
do. do.	3½	91.50G
do. do.	3	81.90B
Cat.Ldsch.	4	100.40G
do. do.	3½	91.00G
do. do.	3	82.80G
Kur uNeum	3½	99.50G
do. do.	3½	93.75G
Ostpreuss.	4	100.50G
do.	3½	91.00G
Pomm. Lad	3½	91.00G
do. do.	3	81.75B
do. neuld.	3½	90.30G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.40G
do.	3½	91.00G
do. L. D	4	100.20B
Sächsisch.	4	100.40G
do.	3½	90.70b
do.	3	81.10G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.50B
do. L. C.	4	100.50B
SchlHlstl.c	3½	92.60G
do. do.	4	100.10b
WestfLand	4	100.30G
do. do.	3½	90.40G
Westp.ritt.	3½	90.75G
do. do.	3	80.50G
do. neue	3½	89.90b
do. do.	3	80.50G
Renten-Briefe:		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	91.25G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.70G
do. do.	3½	—.—

Renten-Briefe:		
Pomm.	4	100.30G
do.	3½	91.60b
Posensche	4	100.80G
do.	3½	91.30b
Preuss.	4	100.70G
do.	3½	91.30bG
Rh.-Westf.	4	100.70G
do.	3½	91.25bG
Sächsisch.	4	101.00B
Schles.	4	101.10bB
do.	3½	93.00G
Schl.Holst.	4	100.70G
do.	3½	91.30G
Augsb.7fl-Lose	frc.	—.—
Bad.Präm.A.67	4	168.75b
Brnschw.20T L.	frc.	207.40b
Cöln-Mind.P.A.	3½	137.20bB
Hamb. 50Tlr.L.	3	175.00b
Lübecker do.	3½	172.00bB
Mein. 7Guld.-L.	frc.	37.50b
Oldenb. 40Tl.L.	3	123.80b
Ausländische Fonds.		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	—.—
do.äuss 100Lvr	4½	98.20b
do. Ges. 8.8.97	4	90.50G
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.10b
do. v. 1898	4½	99.40bB
do. Tientsin P.	5	102.10bG
Griech.A.81-84	1,6	58.40bG
do. Goldrente	1,3	42.25bG
do. Monopol	1½	51.30G
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.75b
do.	4	92.25bG
Mex.Anl 4080M	5	95.75bG
Oesterr. Goldr.	4	—.—
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	97.00b
do. 1860Lose	4	172.75b
Port.StA. unf.III	3	67.00G
do. III. Spez.	frc.	12.00G
Rumän. 1903	5	101.60G
do. 1905	4	82.90b
do. 1890	4	85.60b
do. 1898	4	92.40b
Russ.Anl. 1902	4	92.70bG
do. do. 1905	4½	100.50B
do. Goldrente	5	100.20G
do. Staatsrnt.	4	94.25bG
do. Boden-Kr.	5	113.00G
Sao Paulo G.A.	5	100.30bG
Schwed.St.A.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	85.40G
Türk. St.-A. 03	4	87.40bG
do. Bagd.-A.	4	86.70bG
do. 1905	4	86.70bG
do. Lose	frc	180.25bB

Ung. Goldrente	4	93.60b
do. Kronenrt.	4	91.50bG
do. Staatsr.97	3½	81.25b
Bucar. Anl. 98	4½	97.40b
B.Air.StA.100L.	4½	96.25b
do. do. Pes.	6	103.80bG
Lissabon.St.-A.	4	80.00G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Klemb.	6	139.00bB
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	3	105.00B
Eutin-Lübeck.	3	77.80b
Halle-Hettst.LA	3	67.25G
Lübeck Büchen	8	197.00bG
Niederlausitz.	3½	37.50bG
Nordh.Wern. LA	3½	77.60G
Oesterr. Staats	6⅛	—.—
Warsch.-Wien	7	212.00b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	144.10G
Zschipk. Finstw	14½	277.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	77.75G
Galiz.CarlLudw	4	94.50bB
Kasch.Odb.Gld.	4	94.20G
do. Silb. 89	4	93.00G
Oest.Ung.St.alt	3	81.20G
do. Ergzgsnetz.	3	79.70B
do. Staats Gold	4	97.00G
Südöst.(Lomb.)	2,6	57.10bG
do. Obl. Gold	5	99.25bG
Ivangor. Domb.	4½	—.—
Mosco-Kursk	4	87.00B
OrelGriasi89er	4	90.60bG
Süd-Westbahn	4	90.60G
Koslow-Woron.	4	90.60G
Kursk-Kiew	4	92.20B
Mosc.KiewWor.	4	90.50bG
Mosco-Rjäsan	4	91.80G
Rybinsk gar.	4	90.70G
Süd-Ost 1897	4	90.60bG
do. 1898 uk.08	4	90.60bG
Wladikawk. 98	4	91.25b
Anat.Eisb.-Obl.	4½	100.10bG
do.Ergänz.Netz	4½	100.10G
Ital.Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	81.70bG
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	100.90b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	89.75bG
do. V VI u. 14	4½	101.40G
do. XIII XIV 19	4	100.00bG
do. III IV u. 15	4	99.25G
do. VII VIII u.18	4	99.30bG
do. I. uk. 1916	3½	92.80G
do.KmOb.I u.18	4	100.40bG

Br.-Hann. X. XI.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	100.30G
DtschHyp.B.VIII	3½	90.00G
do. XVIII XIX	4	100.00bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.40G
GothaerGrdkr. I	3½	—.—
do. II	3½	118.10G
do. XVI uk. 19	4	100.20bG
Hamb.Hp.B.u18	4	100.00bG
do. do. 1908	3½	90.50bG
Hann.Bd. XV 19	4	100.52G
do. do. II	3½	91.50G
Meckl.H.u W.VII	4	100.50G
do. do. I	3½	93.50G
do. do. II III	3½	90.60G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
Meining. VI VII	4	99.00bG
do. VIII	4	99.00bG
do. IX u. 1914	4	99.00bG
do.XIV u.1919	4	100.10bG
do. 1913	3½	91.60G
Mitteld.Bdkr. VI	4	100.00G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr.III	4	99.75G
Nordd.Grdkr.III	4	96.50bG
Preuss.Bdkr. IV	4½	114.75G
do. XVII	4	99.00bG
do. XI	3½	90.30bG
Pr.Centr.Bd. 90	4	99.30bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.30bG
do. v. 06 uk. 16	4	99.75bG
do. v. 10 uk. 20	4	100.50bG
do. v.85, 89, 94	3½	90.20G
do. v. 04 uk. 13	3½	90.60G
do.K-6.96 uk06	3½	91.60bG
do. v. 36 uk. 16	3½	92.00G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.00bG
do. do. do.	3½	89.80bG
do. 1904 uk.13	4	99.10bG
do. 1905 uk.14	4	99.10bG
do. 1907 uk.17	4	98.40G
do. Hyp.-Vers.	4	98.60G
do. do.	3½	94.30bG
do. Pfdb.B. XXII	4	99.30G
do. XVIII-XXI	4	98.80bG
do. XXV 1914	4	99.40G
do. XXVII 1915	4	99.60bG
do. XXVIII 1917	4	99.90bG
do. XXIX 1919	4	100.00bG
do. XXX XXXI	4	100.50G
do. XXVI 1914	3½	93.50G
do. XVII XVIII	3½	90.10bG
do. XXIV 1912	3½	91.40G
do.Kleinb.-Obl.	4	98.30G
do. Komm.-Obl.	3½	92.00G
do. do. VI 17	4	100.60G
do. do. IV 12	3½	95.50G
do. do. IX 20	4	101.25G
Rhn.H.Pf.83-85	4	99.60G
do. do. 69-82	3½	90.00G
do. Komm.-Obl.	3½	90.70B

Rhein-W.B.ausl	4	99.00bG
do. do. X u. 15	4	99.40G
do. do. XI u. 18	4	100.00bG
do. do. XII u.20	3½	100.50bG
Sächs. Bodenkr	3½	92.30G
SchlesBodkr.Pf	4	99.10bG
do. do.	3½	90.90B
Westd.Bodkr. X	4	100.20G
do. do. III	3½	90.80G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	124.75bG
Berg.-Märk.Bk.	8½	162.70bG
Brl. Hand.-Ges.	9	174.25b
do.Hypoth.-B.A.	6½	126.00bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	173.25G
Braunschw. Bk.	5½	116.60bB
do.-Hann. Hyp.	8½	170.80bG
Bral.Disc.B.abg	6	109.50bG
Comm. u.Disk.B	6	117.80bG
Darmstädt. Bk.	6½	130.80B
Deutsche Bank	12½	271.00b
do.Effekt.-Bank	5½	115.00G
do. Hyp.Bk. 100	8	159.00bB
Discont.-Komm	10	198.60bG
Dresdner Bank	8½	164.10bG
Essen. Kred.-A.	8½	165.50bG
Gothaer Grdkr.	9	174.25bG
Hamb. Hyp.-Bk.	9	185.20G
Hannov. Bank	7½	148.00G
Hildesheim. Bk.	8	172.00bG
Kieler Bank	7½	125.70b
Königsb. Ver.B.	7	133.25bG
Leipz. Kred.-A.	9	171.80b
Lüb. Komm.-Bk.	8	134.00bG
Magdeb.Bankv.	5½	117.25G
MärkischeBank	6	108.60G
Mein. Hyp.-Bk.	7	146.00b
Mitteld. Bodkr.	5½	106.10bG
do. Kreditbank	6½	122.00bG
do. Privatbank	7	126.25bG
Mülheim. Bank	5	99.25G
Nationalb. f. Dt.	7	129.00bG
Nordd. Grundkr	6	120.10bG
do. Kreditanst.	7	125.25bG
Osnabrück. Bk.	7½	139.50G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	128.50bB
Pr.Bod.-Kred.A.	8	165.00B
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	192.50bB
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	125.70bG
do.Leihhaus	7	86.00b
do. Pfandbr.Bk.	8	161.00G
Reichsbank	6,44	141.80G
Rhein. Disk.Ges	7	129.30bG
do.Westf.Bodkr	8½	169.00b
Russ. Bk. f. a.H.	10	171.30b
Schaaffh. Bnkv.	7½	142.60bG
Schles. Bankv.	7½	154.25G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	158.00B
Westf.LippVerB	5	103.00G

Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	241.00bG
A.G. f.Mont.Ind.	0	57.00bG
Alfeld-Gron.Pp.	0	108.50G
Allg. Elektr.Ges	14	271.50bG
AlsenPortl.Cem	12	221.75b
Aluminium-Ind.	12	257.50bG
Anglo-Contin.	6½	117.10bG
AnhalterKohlen	6	141.00bG
Ankrw. Hengstb	5	133.25bG
Aplerbeck Bgb.	10	135.90b
Arenberg do.	16	389.00G
Balcke Bochum	16	254.60bG
Bk. f.Sprit u.Pr.	21	363.50bG
Bergm. Elektr.	18	237.00bB
Berg.Märk. Ind.	4	93.00bG
Berl. Bockbr.	5	118.10bG
do. Elekt.-W.	11	188.90b
do. Maschb.	14	251.90B
Bielefeld Mach.	28	473.10bG
Bismarckhütte	7	180.10b
Blumwe Msch.F	7	125.50b
Bochumer Bgw.	0	81.00bG
do. Gussstahl	12	233.10bG
do.Victoriabr.	7	124.10bG
Böhm. Brauh.	0	151.00bG
BesperoeWlrw.	2	112.60b
Braunk.u.Brik.I	12	234.00bG
BraunschwJute	12	224.25bG
do. Kohlen	11	230.75b
Breitenb. Cem.	0	114.90b
Bremer Linol.	8	182.75b
Bremer Wollk.	16	300.00B
Caroline b.Offb	30	444.50bG
Cassel. Fedst.	15	302.75bG
CölnerBrgw.-V.	30	453.00bG
CölnerGas u.El.	4½	89.00bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	87.10bG
Concordia Bgb.	6	316.00bG
Consolidation	19	358.00G
Cröllwitz. Pap.	12	229.00b
Delmenh. Linol.	20	295.00G
Dessauer Gas	9	180.00bG
Dtsch. Gasglühl	50	684.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	197.90b
do.Waff.u.Mun	24	390.00bG
Donnersmarck	16	311.50bG
Dortm. Akt.-Br.	20	354.50G
do. Union-Br.	20	353.00G
do. Victoriab.	5	114.50G
Düsseld. Eisen	8	172.00b
do. Waggon	16	277.00bG
Dynam. Trust	10	187.20b
EgestorffSalin.	12	175.75G
Eintracht Brak.	27	455.00bG
Elberf. Farben	45a	506.75b
do. Papierf.	6	73.75b
Elkt.Unt. Zürich	10	202.75bG
Engl. Wollwar.	5	93.00bG
Eschweil. Brgw.	8	186.40bB

Essener Steink.	10	172.00G
Flensb.Schiffb.	0	143.50b
Freund Masch.	4	320.05B
Frister&Rossm	5	110.00bB
Gelsenk. Brgw.	10	212.50G
GeorgMarieVA.	6	116.50B
GermaniaDrtm.	8	150.00bG
Gerresh. Glash.	14	240.30bG
Ges.f.elkt.Untr.	8	172.60b
Gildemeist.Wkz	8	124.25b
GladbachSpinn	0	127.00bG
Görlitzer Eisnb.	16	340.00bG
Hagen. Gussst.	0	65.60bG
HallescheMsch	30	444.00b
Hannov. Masch.	20	326.00bG
Harbg.-Wien G.	7	196.75b
Hark.Bröckenb.	9	133.00bB
Hark. Bgb. Pr.A.	7½	137.00bG
Harpener Brgb.	7	187.25bG
Hartm. Masch.	10	176.00bG
Hasper Eisenw.	8	179.00bG
Herbrand Wgg.	8	172.25bG
Herkul. Brauer.	9	166.60G
Hess.Br.Cassel	5½	113.25G
Hofmann Wggf.	40	601.50bG
Hösch, Eis.u.St.	18	308.75b
Höchst. Farbw.	27	523.00bG
Ilse Bergbau	24	441.50G
Kaliw.Aschersl.	9	166.10bG
Kattowitz.Brgb.	12	258.50bG
KielerSchlossb	8	140.00B
Köhlmann Strk.	20	365.00bG
König Wilh. kv.	15	—.—
Königsborn	12	212.50bG
Körbisdorf. Zck	12	185.00B
Gebr. Körting	7	138.60bG
Küpperb.& Shn.	12	210.25G
Kyffhäuserhtte.	8	206.75b
Lapp, Tiefbohr.	0	105.60bG
Lauchhammer	10	209.00bG
Laurahütte	4	175.00bG
Leipz. Br. Rieb.	9½	185.00G
Leonhardt Brk.	7	150.90G
Leopold-Grube	6	129.00bB
Leopoldshall	2	107.40bG
Lindenbr. Unna	4	178.00b
Linden. Brauer.	12	243.00G
Löhnert Masch.	7	117.60bG
Ldw. Löwe &Co.	16	289.00bG
Löwenbr.Dortm	10	188.50bB
Märk.Westf. Bgw	2	—.—
Magdeb. Gas	6	110.25G
do. Bergwerk	35	516.50B
Mannesmanr.	12½	220.25bG
Mariens. Kotz.	6	133.75b
Mark Portl.Cem	10	125.00G
Massen. Bergb.	6	117.75b
Mühle Rüningn.	18	273.00b
Möser Brauerei	6	140.10bG
Nähm. Koch&C.	11	199.50bG
NeueBod.-A.-G.	10	144.75bG

Niederl. Kohlnw	11	205.00G
Nordd. Wollkm.	10	154.80b
Obschl. Eisb. B.	1½	104.10bG
do. Eis.-Ind.	0	32.00b
do. Koksw.	10	177.25bG
do. Prtl.-Cem.	3	174.25G
Oppeln.Cem.W.	3	145.80b
Orenst&Koppel	13	220.50bG
Ottenser Eisen	5	95.50bG
Phönix, Lit. A.	15	249.80bG
Ravensberg. Sp	2½	120.25G
Rhein-Nassau	21	307.30bG
Rhein. Stahlwrk	7	170.25b
Rh.-Westf. Kalkw	10	183.40b
Riebeck. Mnt. W	12	208.50bG
Rombach. Hütt.	8	183.10bG
Rositz. Braunk.	10	168.00bG
do. Zuckerf.	6	157.10bG
Sächs. Gussst.	12	258.70bB
Sächs.Thür.Brk	7	145.50bG
do. do. Pr.-A.	7	146.00G
SalineSalzung.	7½	122.25G
Sangerh. Masch.	6	205.00bG
Schimisch.Cem	7	150.60G
Schlegel Br.	9	158.00G
Schles. Cement	1	142.75G
do. Zinkhütte	16	400.50G
Schöfferhof Br.	0	100.00bG
Schöneb. Schl.	9	232.75bG
Schub.& Salzer	20	339.90bG
SchuckertElekt	7	161.40bB
Schulth. Brauer	14	270.00bG
Schulz-Knaudt	0	127.50bG
SiemensGlas-I.	15	252.75b
Siem. & Halske	12	241.10b
SpandauerBrg.	5	141.00bG
Spinn & S. abg.	7	48.90b
Spinn. Renner	9	120.25bG
StadtbergHütte	1	79.10G
Stettin. Vulkan	12	219.75bG
Stodiek & Co.	12	215.00bG
Stolb. Zink-Akt.	5	145.25bG
TecklenbrgSch	0	114.50G
Thale Eisenhütt	12	238.00bG
Ver.Cöln-RttwP	16	299.50bG
do. Mtllw.Haller	11	172.10bG
do.Nickelwerke	15	305.25bG
do. Zyp.& Wiss.	10	181.00bG
Victoria Fahrr.	5	104.60bG
Vorwärts BielfS	0	59.00b
Vogt & Wolf	15	246.25G
Vorwohl.Prtl.C.	12	229.50bG
Warst.Grub.V.A	9	165.75b
Wanderoth ph.	6	122.00bG
WesteregelAlk.	10	220.00B
Westfalia Cem.	6	171.00G
Westf. Drahtind	6	171.50bG
do. Drahtwerk	10	237.25bG
do. Kupferwk.	8	108.25G
do. Stahlwerk	8	67.20bG
Wicking Cemnt.	7	117.00bG

Wickrath Leder	12	202.00bG
Wickül. Küpper	7	156.10bG
Wiel. & Hardtm.	4	112.60G
Wilke Gasem.	6	105.75G
Wilhelmshütte	4	101.50G
Witten. Gussst.	9	213.15b
do. Stahlröhr.	16	266.25bG
Zeitzer Masch.	11	296.50bG
Zellstoff Verein	6	135.50bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften:		
Aach. Klnb.	7½	148.50G
AllgBl.Omn	6	180.00bG
do.Lok.u.St	8	162.00G
Bch.GelsSt	6	146.00G
Brnsch. St.	6	—.—
Bresl. El.B.	6	125.00B
do. Strasb.	6½	122.50bG
Cassel.Stb	4½	109.25G
Elkt.Hochb	5	128.00G
Gr.Brl.Strb	8½	198.30b
Hmb.Packf	8	142.40b
do.Strassb	10	192.40bG
Hann StrVA	3	92.00G
Magdb. Str	8½	177.50b
Hansa.Dpf.	10	175.30b
Nrdd.Lloyd	0	103.00bG
Vr.Eis.B.VA	4	78.50b
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	271.50bG
Dortm. Un. 100	*5	100.50B
German.Schff[illegible]	*4	100.00bB
F.KruppscheObl	*4	98.75G
Laurahütte	*4	97.90G
Neue Bod.-Ges.	4	96.00b
Siem&Hlsk.kv 3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	110.00bG

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3½	169.25b
Brüss.u.A.	8 T.	4	80.60bG
Kopenhg.	8 T.	4½	112.35b
London	8 T.	3	20.445b
Neuyork	vista	—	419.75bG
Paris	8 T.	3	80.85B
Wien	8 T.	4	85.05B
Schweiz	8 T.	3½	80.80G
Ital. Plätz	10 T.	5	80.40b
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.295b
Sovereigns p. Stück	20.425b
N.Russ.Gold p.100R	215.95bG
Amerikan. Noten	421.25B
Belgische Noten	—.—
EnglischeBankn.1L	20.43bG
Franz.Bankn. 100fr.	80.95b
Holländ. Banknoten	—.—
Oesterr. Not. 100Kr.	85.15b
Russ.Noten 100 Rbl	216.15b
Zoll-Kupons, kleine	—.—

Gardinen
Tischdecken
Bettdecken
Teppiche
Portieren
in grosser Auswahl u. zu billigsten Preisen.
empfiehlt
M. Schneider
Leipzigerstr. 94.
5 % Rabatt auf alle Waren.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das auf dem Nordfriedhofe belegene Quartier B, in welchem in der Zeit vom Februar 1887 bis Mai 1889, und die Reihen 25 bis 30 des Quartiers A, in denen im Jahre 1889 Erwachsene beerdigt worden sind, gelangen von Ende April 1911 ab zur Wiederbelegung.

Die Weitererhaltung von Reihengräbern für eine weitere Begräbnisperiode kann gemäß § 16 der Begräbnis-Ordnung vom 31. August / 31. Oktober 1887 gestattet werden. Anträge sind unter genauer Angabe der Nummer und Reihe des Grabes **bis zum 15. April 1911** an uns einzureichen. **Später eingehende Anträge können keine** Berücksichtigung finden.

Halle a. S., den 3. März 1911. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die staatlich-städtische Handwerkerschule in Halle a. S. beginnt den Unterricht im Sommerhalbjahr 1911 am 9. April, vormittags 7½ Uhr in den Abend- und Sonntagsklassen, am 10. April, vormittags 9 Uhr, in sämtlichen Tagesklassen.

Die Anstalt umfaßt folgende Abteilungen:

1. eine Baugewerkschule,
2. eine Maschinenbauschule,
3. **eine Tagesklasse für Dekorationsmaler, Lithographen,**
4. eine Tagesklasse für Kunsthandwerker (Kunst- und Bauschlosser, **Bau- und Möbeltischler,** Modelleure),
5. **eine Tagesklasse für Bauhandwerker** (Maurer, Zimmerer, Steinmetzen),
6. Abend- und **Sonntagsklassen für die verschiedensten Berufe,**
7. Kurse für Damen **im Freihandzeichnen,** Modellieren und Schnitzen,
8. **Lehrwerkstätten für Klempner, Tischler, Holzbildhauer und Bleiglaser.**

Die Schulgeldsätze sind folgende:

I. Für den Tagesunterricht:

a) **bei wöchentlich 30 und mehr Unterrichtsstunden 30 Mk. halbjährlich**
b) " " 15 bis 29 " 20 " "
c) " " 5 " 14 " 10 " "
d) unter 5 " 5 " "

II. Für den Abendunterricht:

a) bei wöchentlich bis zu 4 Unterrichtsstunden 3 Mk. halbjährlich,
b) " " " " 5 " 4 " "
c) " " " " 6 " 5 " "

und so fort.

Das Schulgeld in der Baugewerkschule beträgt 80 Mk., in der Maschinenbauschule 30 Mk. halbjährlich. Reichsausländer haben als Vollschüler den fünffachen Betrag zu zahlen.

Die Zahlung des Schulgeldes hat am 24. und 25. April, abends von 7–9 Uhr, im Zimmer Nr. 18 der Handwerkerschule, zu erfolgen. Schüler, welche erst nach diesen Tagen zur Anmeldung kommen, haben in der städtischen Steuerkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 5), vormittags zwischen 8 und 1 Uhr, zu zahlen.

Anmeldungen werden von jetzt ab bis zum Beginn des Sommerhalbjahres an den Wochentagen von 11–12 Uhr vormittags und bis zum 17. März von 7–8 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors sowie am 6. und 7. April von 7–9 Uhr abends im Zimmer Nr. 19 der Handwerkerschule entgegengenommen. Spätere Meldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Die Lehrpläne der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Direktor der Anstalt kostenlos abgegeben.

Der Lehrplan der Abend- und Sonntagsklassen umfaßt hauptsächlich folgende Unterrichtsfächer: Freihand- und geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Fachzeichnen, Mechanik, Physik, Elektrizitätslehre, Maschinenlehre, gewerbliche Buchführung, Modellieren, Schnitzen, Rund- und Zierschrift; außerdem findet Werkstattunterricht für Klempner, Tischler, Holzbildhauer und Bleiglaser statt.

Fortbildungsschulpflichtige junge Leute, die eine weitere Ausbildung im Zeichnen erstreben, werden von der Teilnahme am Zeichenunterricht in der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule entbunden, wenn sie mindestens wöchentlich 4 Stunden den Zeichenunterricht der Handwerkerschule besuchen.

Bemerkt wird noch, daß bei genügender Teilnahme im kommenden Sommerhalbjahr an der Baugewerkschule die Klasse III durchgeführt wird.

Halle a. S., im Februar 1911.

Das Kuratorium der staatlich-städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden in den Bezirken der Polizei-Reviere 6–9 (einschl. der Revierwachen 10 und 11) werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit vom 15. August bis etwa Mitte November 1911 hier eine technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines hiesigen Eichmeisters stattfinden wird.

Da die bei der Revision für unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 369 des Reichs-Strafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Maße usw. eichamtlich prüfen zu lassen. Hierzu wird für die Gewerbetreibenden im Bezirk des 6. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.–31. März 1911, im Bezirk des 7. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.–30. April 1911, im Bezirk des 8. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.–31. Mai 1911, im Bezirk des 9. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.–30. Juni 1911, im Bezirk der Polizei-Wachen 10 u. 11 die Zeit v. 1.–14. Juli 1911 vorgeschlagen.

Halle a. S., den 10. Oktober 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zu der am

Sonnabend den 8. April 1911, vormittags 12½ Uhr

im Foyer des Stadttheaters stattfindenden **außerordentlichen General-Versammlung der Pensionskasse des Stadttheaters zu Halle a. S.** werden die Kassenmitglieder eingeladen.

Die zum 25. März 1911 einberufene Versammlung fällt aus.

Tagesordnung:

Berufung der Frau Jenny Schneider gegen die Pensionsfestsetzung.

Halle a. S., den 23. März 1911.

Der Vorstand der Pensionskasse des Stadttheaters zu Halle a. S.

Nutzholz-Versteigerung der Kgl. Oberförsterei Ziegelroda

am **Freitag den 7. April 1911,** von 9 Uhr vorm. ab im **Dammköhler**'schen Gasthof zu Ziegelroda.

Aus den Schutzbezirken: **Wangen,** Distrikt 9, 5, 6, 10, 13, 21. **Wendelstein,** Distr. 22, 23, 24, 27, 28, 29, 32, 33, 34, 43, 44, 45, 46, 47, 48. **Roßleben,** Distr. 57, 58, 63, 67, 40, 41. **Hohelinde,** 106, 107, 108, 109. **Lodersleben,** Distr. 132. Rotbuchen-Stämme und Abschnitte = 1800 Stck. mit ca. 1200 fm und zwar: 70 fm A I, 70 fm A II, 100 fm A III, 105 A IV, 60 A V, 200 fm B I, 150 B II, 200 B III, 160 B IV, 55 B V. Rotbuchen-Pflugrüster- und Kummetholzstöcke zur Selbstwerbung = 216 Stöcke mit 44 fm. Weißbuchen-Stämme: 83 Stck. = 2 fm III., 7,50 IV., 18 V. 8 rm Nutzrollen IIa. Linden-Stämme: 3 Stck. = 0,82 fm IV., 0,51 fm V., 6 rm Nutzrollen IIa, 1 Aspe = 0,59 fm V., 1 Erle = 0,79 fm (Distr. 35), Birken-Stämme = 1,23 fm III., 2,33 fm IV. (Distrikt 91).

Die Rotbuchen kommen in vorher festgesetzten größeren und kleineren Losen zum Ausgebot.

Der Verkauf findet nach Entscheidung des den Verkauf leitenden Beamten durch Aufgebot oder Abgebot statt.

Aufmaßlisten und Losverzeichnisse liefert bei rechtzeitiger Bestellung gegen Abschriftgebühr der Förster Krone zu Ziegelroda.

Ziegelroda, den 22. März 1911.

Der Königliche Oberförster.

Um an der

Börse zu gewinnen

muss man unbedingt gut beraten sein. Leset die weltberühmte Finanzzeitung

„Von der Pariser Börse“.

Demnächst empfehlen wir unseren Lesern ein Wertpapier welches mehr als

50%

steigen wird. Wegen eines zweimonatlichen Gratisabonnements wende man sich direkt an die Direktion der Finanzzeitung **„Von der Pariser Börse“, Abtlg. 9, Paris,** 14. Rue de Châteaudun.

Achtung! Neue Filiale!

Dem geehrten Publikum der Stadt Halle a. S. und besonders der Anwohnerschaft der Zwinger-, Tauben-, Bertram-, Jacob-, Lerchenfeld- und Torstrasse, wie auch der weiter in Betracht kommenden Nachbarstrassen zur gefl. Kenntnisnahme, dass wir zur Erleichterung des Verkehrs mit uns

Herrn P. Bark, Butterhandlung und :: Delikatessen, ::
Zwingerstrasse 29 (gegenüber der Volksschule)

eine Annahmestelle für Abonnements und Anzeigen zu Originalpreisen und Verkaufsstelle für Einzelnummern, das Exemplar 5 Pfennig, des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ übertragen haben. Herr Bark wird dafür sorgen, dass alle bis ½10 Uhr vormittags bei ihm einlaufenden Anzeigen noch jeweils in die betreffende Tages-Nummer des „General-Anzeigers“ aufgenommen werden. Wir empfehlen diese neue Filiale geneigter Beachtung.

Hochachtungsvoll

„General-Anzeiger“
für Halle und den Saalkreis.

Oeffentliche Inventar- und Futter-Vorrat-Auktion in Höhnstedt bei Teutschenthal.

Am Mittwoch den 29. März 1911 von vormittags 11 Uhr an wird auf dem **Gutshofe** des verstorbenen Gutsbesitzers **Louis Boltze** in **Höhnstedt,** dessen gesamtes tote Gutsinventar nebst Vorräten öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft und sind Kauflustige hiermit eingeladen.

Es kommen zum Verkauf:

8 vierzöller Wagen, 1 dreizöller Wagen, 3 zweizöller Wagen, 1 Milchwagen, 1 Futterwagen, 4 Bockkarren, 2 Schuttkarren, 1 Preschwagen, 2 Jagdwagen, 1 Rennschlitten, 5 vierspänner Pflüge, 9 zweispänner Pflüge, 10 Paar Holzeggen, 1 Paar eis. Eggen, 1 Paar hölz. Saateggen, 6 Krimmer, 1 Ringelwalze, 3 Gliederwalzen, 1 Cambrigtwalze, 6 Dreischar, 3 Drillmaschinen, 1 Kartoffelmaschine, 2 Rübenheber, 1 Mähmaschine, 1 Grasmäher, 1 Düngermaschine, 1 Jauchepumpe, 1 Jauchefass, 5 Leitern, 4 Dezimalwagen, 1 Häckselmaschine, 8 Pferdeeimer, 1 Handschleppe, 3 Ackerschleppen, 1 Schleppharken, 2 Windfegen, 1 Reinigungsmaschine, 1 Hopser, 2 Stoppelmaschinen, 1 Düngermühle, 1 Oelkuchenbrecher, 1 Zentrifuge, 1 Buttermaschine, 2 Winden, 2 Kartoffeligel, 2 Häufelpflüge, 2 Hackmaschinen, 1 grosser Posten Stroh, zirka 4000 Zentner nasse Schnitzel, 7 Erntezeuge, 2 Viertel, 1 Sackkarre, Holzschaufeln, Langgabeln, Säcke, Gewichte, Sackbänder, 16 Rübenbretter, 7 Vorspanner, 1 eisern. Hebebaum, 19 Stengelketten, zirka 100 Zentner Spreu, 3 kupferne Kessel, 8 Ackerpferdegeschirre, Sensen, Schaufeln, Kornrolle, Schrotsäge, Zugketten, Hacken, Gabeln, Spaten, 9 Melkeimer, Butterwäsche, Milchregal, Ochsengeschirre, sowie alle sonstigen landwirtschaftlichen Geräte.

Die Besitzer.

Allgem. Konsum-Verein zu Nietleben

(Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht).

Bilanz per 31. Dezember 1910.

Aktiva.			Passiva.		
1.	An Utensilien-Konto nach Abschreibung	1494.83	1.	Per Mitglieder-Guthaben-Konto	5095.58
2.	" Warenbestand am 1. 1. 1911	13431.69	2.	" Reservefonds-Konto	4647.—
3.	" Depositen-Konto	25000.—	3.	" Kautions-Konto	1500.—
4.	" Debitoren-Konto	395.19	4.	" Rabatt-Konto	15040.04
5.	" Kassa-Konto	43.02	5.	" Dispositionsfonds-Konto	1211.87
6.	" Anteilkonto Großeinkaufs-Gesellschaft Hamburg	500.—	6.	" Produktivfonds-Konto	650.—
7.	" Mehlbestand bei der Bäckerei	451.50	7.	" Kreditoren-Konto	140.95
8.	" Fastage-Konto	125.35	8.	" Fastage-Konto	125.35
			9.	" Reingewinn	13530.79
		41941.58			41941.58

Mitglieder-Bewegung pro 1910:

Mitgliederbestand am 1. Januar 1910	327
Zugetreten im Laufe des Geschäftsjahres	49
Zusammen	376
Hiervon scheiden mit dem Schluß des Geschäftsjahres aus: Durch Kündigung 9, durch Tod 2	11
Mithin Mitgliederbestand am 1. Januar 1911	365
Die Geschäftsguthaben der Mitglieder am 1. Januar 1910	4717.90 Mk.
Vermehrung im Jahre 1910	377.68 "
Der Gesamtbetrag der Geschäfts-Guthaben ist am 1. Januar 1911	5095.58 Mk.
Die Haftsumme der Mitglieder betrug am 1. Januar 1910	8175.00 Mk.
Vermehrung im Jahre 1910	950.00 "
Die Haftsumme der Mitglieder beträgt am 1. Januar 1911	9125.00 Mk.

Nietleben, den 10. Februar 1911.

Der Vorstand.

Küster. Klaus. Faust.

Konservatorium für Musik, Merseburgerstr. 4, Nähe Riebeckplatz.
Direktor: **Johannes Vetter.** Fürstl. u. Städt. s. Kapellmstr. Vollständige Ausbildung in der Musik. Für **Klavier u. Violine.** Kinder vom 7. Jahr ab. Aufnahme täglich. Prüfung kostenlos. — Gleichzeitig empfiehlt sich das **Hall. Konzert-Orchester zu Konzerten u. Vereinsfestlichkeiten.**

Die Beobachtungssperre
über das hiesige Gut ist **aufgehoben** und können wieder täglich Läuferschweine, Ferkel und Hauslämmer preiswert abgegeben werden. Augenblicklich sind zu verkaufen:
40 Läuferschweine.
120 Ferkel und
50 Stck. Hauslämmer.
Städt. Landgut Gimritz.

Haus-Hypotheken,
Kapitalien in jeder Höhe zu günstigen Zins-Sätzen stehen zur Ausleihung auf gute Objekte bis 60% des Wertes zur Verfügung.
Bau-Gelder
zu kulanten Bedingungen.
B. J. Baer, Bankgeschäft, **Leipzigerstrasse 30.**

Nordsee.

Frisch eingetroffen:
ca. 5000 Dosen Fischkonserven.
Besonders preiswert:
Hering in Gelee 2 Pfd.-Dose **58** Pf. 1 Pfd.-Dose **34** Pf. 4 Pfd.-Dose **115** Pf. 8 Pfd.-Dose **195** Pf.
Bismarckheringe ovale Dose **55** Pf. 1 Liter-Dose, 10 bis 12 Stück **85** Pf. 2 Liter-Dose, 20–25 Stück **125** Pf. 4 Liter-Dose, ca. 40 Stück **195** Pf.
Rollmops, Berliner m. Gurke u. Zwiebel 1 Liter-Dose **85** Pf. 2 Liter-Dose **125** Pf. 4 Liter-Dose **195** Pf.
Bratheringe 8 Liter-Dose **210** Pf. 4 Liter-Dose **120** Pf.
Bratheringe, Marke Lubeca, anerkannt beste Marke 8 L.-Dose **235** Pf. 4 L.-Dose **135** 2 L.-Dose, 10-12 St. **95** Pf.
Räucherwaren
täglich frisch aus eigener Räucherei.
Prima Bücklinge Kiste **75** Pf.
Geräuch. Schellfisch Pfd. **40** Pf. | Geräuch. Seelachs Pfd. **50** Pf. | Sprotten Kiste **85** Pf. | Gr. Bücklinge Stück **5** Pf.
Echte Schleibücklinge, Echte Kieler Sprotten, Seelachs, Fleckheringe, Forellenstör.
Besonders billig sind
Riesensalzheringe Stück **5** Pf.
3 Stück wiegen 1½ Pfund. 1 Dutzend nur **55** Pf.
Heute abend von 6 Uhr ab warm aus der Pfanne unsere delikaten **Fischkoteletten** ½ Pfund **25** Pf.
Deutsche Dampffischerei-Gesellsch. „Nordsee“,
Grösste Hochseefischerei Deutschlands.
Eigene Räucherei. Eigene Fischkonservenfabrik.
Telephon 1275. Vertreter Albert Assmus, Gr. Ulrichstr. 58.

Bekanntmachung.

Behufs Chaussierung der Cröllwitzerstraße wird dieselbe zwischen Lothringerstraße und Dölauerstraße vom 24. d. Mts. ab bis auf Weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 23. März 1911.

Die Polizei-Verwaltung.

In das hiesige Genossenschaftsregister Nr. 89, **Schrebergarten-Genossenschaft Halle-Nord,** Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Halle a. S. ist heute eingetragen: **Bruno Krüger** und **Ludwig Peter** sind aus dem Vorstande ausgeschieden und an ihre Stelle **Gustav Barby** und **Friedrich Michael** in Halle a. S. in den Vorstand gewählt.

Halle a. S., den 16. März 1911.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 1375, betr. die Firma **Karl Müller,** Halle a. S., ist heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Halle a. S., den 17. März 1911.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 373, betr. die offene Handelsgesellsch. **Julius Bacher,** Halle a. S., ist heute eingetragen: **Witwe Karoline Bacher** geb. Hirschfeld ist aus der Gesellschaft ausgeschieden, gleichzeitig ist **Fräulein Berta Bacher** in Halle a. S. in die Gesellschaft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.

Halle a. S., den 17. März 1911.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

In das hiesige Handelsregister Abt. A, Nr. 972, betr. die Firma **Maercker & Co.,** Halle a. S., ist heute eingetragen: **Offene Handelsgesellschaft.** Der Kaufmann **Hermann Maercker jun.** in Halle a. S. ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1911 begonnen.

Halle a. S., den 17. März 1911.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 25. d. M., vormittags 10 Uhr versteigere ich im Gerichtsgebäude hier:

1 Partie neue Tisch- und Bettwäsche, Leinen, Hosen, Hemden, 1 Kaffeeröstmaschine, 1 Kaffeemühle, 1 elekt. Motor, 1 Schreibpult, 2 Badewannen, 1 Schreibtisch, 1 Chaiselongue mit Umbau, 1 Pianino, 1 Vertikow, 2 Sofa, 1 Part. Wein und Konserven;

ferner freiwillig:

1 Schaukelbadewanne, fast neu, **1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 birk. Spiegelschrank, 1 Nähmaschine, 1 Zither mit 35 Notenblättern, 21 Bd. Meyers Konversations-Lexikon, Werkzeug f. Schrebergärten, 2 Glaserdiamanten**

gegen sofortige Bezahlung.

Grosse I, Gerichtsvollzieher, Goethestr. 2.

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2308.

Freiwillige Versteigerung

Sonnabend den 25. d. Mts. vormittags 11 Uhr versteigere ich Zietenstraße 3

ein älteres Arbeitspferd.

Der Besitzer.

Auktion.

Sonnabend, den 25. ds. Mts. vormittags 11 Uhr versteigere ich Zietenstraße 3 ein älteres

Arbeitspferd

(Schimmel) öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung daselbst von 9 Uhr an.

Oscar Knoche, beeid. Versteigerer, Krausenstraße 27.

Auktion.

Sonnabend den 25. d. M. nachm. 2 Uhr versteigere ich hier **Landwehrstr. 19, H. 1,** meistbietend gegen Barzahlung:

3 verschied. Tische, Stühle, kl. Ladentisch, Aktenständer, Brief-Regale, Kopierpresse, Glasschaukasten, versch. Regale, kl. Pult, Stufenleiter, versch. Reise- u. Musterkoffer für Kurzwaren rc., Portieren, Federbetten u. v. a. S.

Die Sachen sind gebraucht. Besichtigung von 12 Uhr ab.

Hugo Götze, Auktionator, Delitzscherstr. 78. Telephon 2579.

Konserven billiger!!

Junge Kohlrabi m. Grün i. Scheib.	2 Pfd.-Dose	33 Pf.
Braunkohl	2 " "	35 "
Pfifferlinge Prima	2 " "	63 "
Junge Erbsen	2 " "	52 "
Brechspargel o. Köpfe i. Abschnitte	2 " "	90 "
Leipz. Allerl.	2 " "	57 "
Leipz. Allerl. mittel	2 " "	68 "
Pflaumen	2 " "	48 "
Heidelbeeren	2 " "	60 "
Stachelbeer.	2 " "	70 "

empfiehlt

A. Trautwein,
Gr. Ulrichstr. 31,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
Fernspr. 1421.

Die Beste
und sicher wirkende medizinische Seife geg. alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Gesichtsröte rc., ist unbedingt die echte **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** v. **Bergmann & Co., Radebeul** à St. 50 Pfg. bei:
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Franz Wahren, Poststr. 1.
Alfred Reubke, Mansfelderstr. 66.
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1.
In Giebichenstein: Felix Scoll.

Goldne Worte für Eheleute
Wichtig. hyg. Ratgeb. i. diskr. Fäll. f. Mann u. Frau; geg. 30 Pf. i. Brfm. diskr. d. Medizin. Versandh. Willy Lehmann, Berlin-Schbg. 1, Gothenstr. 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110325013/fragment/page=0006

5% Rabatt in Rabattmarken. **Vorteilhaftes Frühjahrs-Konserven-Angebot zu bedeutend herabgesetzten Preisen.** 5% Rabatt in Rabattmarken.

	2 Pfd.-Dose	1 Pfd.-Dose
Stangenspargel, dünn, 1/1 Kilo zirka 60 Stang.	1.20	65 Pfg.
„ „ zart, „ „ „ 50 „	1.44	77 Pfg.
„ „ mittel „ „ „ 42 „	1.68	90 Pfg.
„ „ stark „ „ „ 34 „	1.80	96 Pfg.
Schnittspargel, mittelstark ohne Köpfe	75	42 Pfg.
„ „ zart mit Köpfen	90	51 Pfg.
„ „ mittel mit Köpfen	1.20	65 Pfg.
„ „ stark mit Köpfen	1.44	78 Pfg.
Junge Gemüse-Erbsen	50	30 Pfg.
„ **Erbsen,** mittelfein	65	37 Pfg.
„ „ fein II.	80	45 Pfg.
„ „ fein	1.00	55 Pfg.
„ „ extra fein	1.20	65 Pfg.
„ **Kaisererbsen**	1.32	75 Pfg.
„ „ allerfeinste	1.50	80 Pfg.

	Stangen-	2 Pfd.-Dose	1 Pfd.-Dose
Feinste junge Schnittbohnen	Stangen-	48	29 Pfg.
„ „ **Brechbohnen**	bohnen	48	29 Pfg.
„ „ **Wachsbrechbohnen**		48	29 Pfg.

Prima junge Schnitt- und Brechbohnen

5 Pfd.-Dose	4 Pfd.-Dose	3 Pfd.-Dose	2 Pfd.-Dose	1 Pfd.-Dose
78 Pf.	63 Pf.	49 Pf.	33 Pf.	23 Pf.

		2 Pfd-Dose	1 Pfd.-Dose
Junge Schnitt- und Brechbohnen		28 Pfg.	
Gem. Gemüse, mittelfein		70	40 Pfg.
„ „ fein		95	53 Pfg.
„ „ extra fein		1.35	72 Pfg.
Junge Kohlrabi in Scheiben		35	22 Pfg.
„ **Pfifferlinge,** ausgelesene		65	38 Pfg.
Champignons, choix	1/2 Pfd.-Dose 50	1.75	90 Pfg.
„ Ia „	1/2 Pfd.-Dose 65	2.00	1.05 Pfg.
Haricots Verts, fein		1.20	65 Pfg.

	2 Pfd.-Dose	1 Pfd.-Dose
Aprikosen, 1/2 Fr., geschält	1.70	90 Pfg.
Apfelmus, tafelfertig	70	40 Pfg.
Birnen, 1/2 Fr., geschält	1.00	55 Pfg.
Erdbeeren, rot	1.25	65 Pfg.
Melange,	1.00	55 Pfg.
Kirschen mit Stein	1.00	55 Pfg.
Pfirsiche, 1/2 Fr., geschält	1.50	80 Pfg.
Reineclauden	1.00	55 Pfg.
Stachelbeeren	80	45 Pfg.
Pflaumen 1/2 Frucht	70	40 Pfg.

Kalifornische Kompottfrüchte in Dosen 2 Pfd. engl.
Aprikosen, Birnen, Pfirsiche 2.25 Mk.

Bayr. Steinpilze im eigen. Saft — 2 Pfd.-Dose 1.00 — 1 Pfd.-Dose 55 Pfg.

Spinat, fein gewiegt — 2 Pfd.-Dose 50 Pfg. — 1 Pfd.-Dose 30 Pfg.

Champignons rouche — 2 Pfd.-Dose 1.45

Metzer Mirabellen — 2 Pfd.-Dose 70 Pfg. — 1 Pfd.-Dose 40 Pfg.

Zum Verkauf kommen nur unsere bekannten hervorragenden Qualitäten.

Pfeiffer & Haase, Ludw. Wuchererstr. 76, Ecke Lessingstr.

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins. Fernruf 714.

Verwendung bester Rohmaterialien, stramme und reelle Packung. Garantie für jede Dose.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstische: Staatssekretäre Delbrück, Lindequist.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung 1 Uhr 15 Minuten.

Das Haus nimmt zunächst die Abstimmungen über die zum Etat des Reichsamts des Innern noch vorliegenden beiden Anträge vor. Der freisinnige Antrag, politische Organisationen von den Propagandabeihülfen auszuschließen, wurde mit 197 gegen 130 Stimmen abgelehnt.

Der sozialdemokratische Antrag betr. Verwendung des Ertrages des Kaligesetzes zu sozialpolitischen Zwecken wird mit 237 gegen 88 Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen abgelehnt.

Ein sozialdemokratischer Antrag, die Petition auf Erhöhung des Extratitels für Förderung von Kleinwohnungen für Arbeiter dem Reichskanzler zur Berücksichtigung anstatt zur Erwägung zu überweisen, wird in einfacher Abstimmung abgelehnt. Die anderen Petitionen werden entsprechend dem Kommissionsantrage erledigt.

Damit ist die zweite Lesung des Etats des Reichsamtes des Inneren definitiv erledigt.

Es folgt die zweite Lesung des

Etats des Kolonialamts.

Auf Wunsch des Präsidenten werden die Fragen der Baumwoll- und Schafzucht sowie die Frage des Diamantenwesens aus der Debatte zurückgestellt.

Abg. **Erzberger** (Ztr.): Der Etat zeigt gegen den vorjährigen wesentliche Besserungen. Es werden nur noch 25 Prozent der laufenden Ausgaben vom Reiche, dagegen 75 Prozent von den Kolonieen aufgebracht. Nur Neuguinea erfordert noch einen regelmäßigen Zuschuß. Aus dem südwestafrikanischen Aufstande sind 7400, d. h. fast die Hälfte des Istbestandes des dortigen Heeres, im Genuß von Pensionsrenten. Es sollen möglichst regelmäßig Nachuntersuchungen vorgenommen und, wenn eben die Gesundheitsverhältnisse sich gebessert haben, die Renten gekürzt bezw. entzogen werden. Die Angehörigen der in Neuguinea gefallenen Offiziere und Mannschaften mögen überzeugt sein, daß diese Opfer im Interesse des Vaterlandes nötig waren. Den Missionen muß die Kolonialverwaltung noch in höherem Maße freundlich gegenüberstehen. Die Selbstverwaltung in den Kolonien muß gefördert werden. Die Gründung einer Landeskreditanstalt sollte noch in diesem Jahre im Interesse der Farmer erfolgen. Unsere Kolonialbeamten müssen möglichst bald, wenn sie sich bewährt haben, etatsmäßig angestellt werden. Von Berlin aus sollte möglichst wenig hineingegriffen werden.

Abg. **Dröscher** (kons.): Auch wir müssen die überaus sparsame, sachliche und gründliche Aufstellung des Etats anerkennen, wir begrüßen auch die gedeihliche, zwar langsame, aber sichere, wirtschaftliche und finanzielle Entwickelung der Kolonien. Eine baldige Verringerung der Truppenmacht in Südwestafrika wäre wünschenswert, doch darf die Sicherheit darunter nicht leiden. Einem Wehrgesetz für die Kolonien würden wir zustimmen. Sanitäre Maßregeln und Förderung der Landwirtschaft unterstützen wir ganz besonders. Unsere Kolonien gehen vorwärts. Hoffen wir, daß es dem Staatssekretär gelingen wird, in langer Amtsführung unsere Kolonien weiter vorwärts zu bringen.

Abg. **Ledebour** (Soz.): Wenn wir auch der Kolonialpolitik ablehnend gegenüberstehen, so erkennen wir doch in Einzelheiten die günstige Wendung an. Von der Baumwollkultur werden erst unsere Enkel praktischen Erfolg sehen. Nun kommen die Natronlager. Diese Schätze zu heben, dürfte vielleicht nicht so leicht sein. Abg. Ledebour bespricht sodann ausführlich die Vorgänge beim Bahnbau in Südwestafrika und nennt den Vertrag der Firma Koppel mit den Arbeitern unsittlich. Militär dürfe in derartigen Fällen nicht herangezogen werden.

Abg. **Goller** (fortschr. Vp.): Aus Sparsamkeitsrücksichten sollte man mit der Verminderung der Truppen nunmehr vorgehen. Wünschenswert wäre es, in Rücksicht auf den großen Viehstand in Südwestafrika, daß mehr Tierärzte dorthin gingen. In der Frage der Selbstverwaltung unterstützen wir die berechtigten Wünsche der Kolonien. Die Gründung einer Kreditanstalt halten wir für dringend notwendig. Wir werden alsbald die zollfreie Einfuhr von Kolonialfleisch beantragen.

Abg. Dr. **Paasche** (ntl.): Wir hoffen, daß in dem Kolonialamt der bisherige Geist bestehen bleibt und die Bureaukratie keinen Platz findet. Dernburgs Verdienste, besonders um die Schaffung einer großzügigen Verkehrspolitik in den Kolonien, müssen anerkannt werden. Die Gründung einer Hypothekenbank in Swakopmund ist dringend notwendig. Der Vorwurf, der frühere Staatssekretär Dernburg habe durch die Kolonialverträge eine Milliarde des Volksvermögens an Börsenspekulanten verschenkt, ist eine Verdächtigung sondergleichen.

Abg. **v. Liebert** (Rp.): Mir liegt besonders die Förderung der Eisenbahnbauten und der deutschen Siedelungen in den Kolonien am Herzen. Mit dem Bau der Bahn zum Tanganjika-See erreichen wir durch diese 1700 Kilometer-Strecke einen Weltrekord. Die Hüttensteuer hat sich gut bewährt. Auch in sanitärer Beziehung bessern sich die Verhältnisse.

Abg. **Noske** (Soz.): Als erfreulich erkennen wir die abermalige Verminderung des Reichszuschusses an. Beim nächsten Etat ist auf eine erhebliche Verminderung der militärischen Ausgaben zu dringen. Die Gründung einer Hypothekenbank in Südwest wäre verfrüht. Der Aufstand ist durch die niederträchtige Behandlung der Eingeborenen hervorgerufen. Für die Schule muß erheblich mehr getan werden. Die wirtschaftliche Selbständigkeit der Eingeborenen wird systematisch vernichtet.

Staatssekretär **v. Lindequist**: Nach Fertigstellung der Bahn im Jahre 1912 wird eine Verminderung der Schutztruppe eintreten können, wenn auch nicht in dem gewünschten Umfange. Die Ausgleichsfonds dürfen nicht beschnitten werden. Aus ihnen sind die Zuschüsse für die noch nicht rentierenden Bahnen zu entnehmen. Die wirtschaftliche Entwickelung unserer Kolonien geht vorwärts. Ich bin durchaus für den Ausbau des Eisenbahnnetzes, aber eine Ueberstürzung ist nicht zu empfehlen. Die Bahn nach dem Tanganjika-See halte ich für dringend nötig. Eine Vorlage kann aber erst nach genauer Berechnung gemacht werden. Die Errichtung eines Privatkreditinstitutes für Südwestafrika muß noch eingehend geprüft werden. Die Selbstverwaltung wollen wir ausdehnen, indem den Gemeinden Land überwiesen wird. In den Gang der Prozesse ist nicht eingegriffen worden. Die eingeborenen Kommissare werden in immer größer werdendem Umfange eingeführt werden. An der gemeinsamen Arbeit der Beamten und Missionare liegt mir sehr viel. Ich habe neuerdings wieder eine dahingehende Verordnung getroffen. Es trifft nicht zu, daß die Soldaten in Wilhelmstal auf unbewaffnete Eingeborene eingedrungen seien. Die Prügelstrafe muß eingeschränkt werden, aber man kann nicht alle Eingeborene über einen Kamm scheren; denn teilweise sind sie noch Kannibalen.

Ohne jede weitere Diskussion wird hierauf der Etat des Reichskolonialamts bewilligt. Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr. Etat der einzelnen Schutzgebiete. Schluß 8½ Uhr.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (23. März): Der Mechaniker Emil Böger und Lydia Ludwig, Triftstr. 32 und Blumenthalstr. 15. — Der Ingenieur Emil Gericke und Martha Reichardt, Nordhausen und Henriettenstr. 39. — Der Kaufmann Ferdinand Quinque und Marie Hädrich, Georgstr. 11 und Reilstr. 98c. — Der Postbote Wilhelm Wildgrube und Emma List, Schillerstr. 28 und Ammendorf. — Der Bäckermeister Otto Schaaf und Anna Brosig, Teicha und Rainstr. 15.

Geboren (23. März): Dem Eisenbahnlademeister Karl Wunderlich ein S. Heinz, Bahnhofstr. 2a. — Dem Bahnarbeiter Wilhelm Voigt ein S. Willi, Gr. Gosenstr. 26.

Gestorben (23. März): Der Invalide Louis Richter 76 J., Saalwerderstr. 15. — Die verw. Oberbürgermeister Agnes von Schulz geb. Bauermeister 74 J., Lafontainestr. 35. — Des Metallarbeiter Otto Mobiltz S. Otto 1 J., Schillerstr. 39.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (23. März): Der Privatmann Hans Bandasch und Ida Molenda, Merseburgerstr. 163 und Prinzenstr. 18. — Der Schmied Friedrich Wagner und Emma Arndt, Pfännerhöhe 32 und Magdeburgerstr. 23. — Der Lokomotivhilfsheizer Walter Andrae und Martha Knabe, Jahnstr. 6 und Kirchnerstraße 17. — Der Schlosser Otto Schwede und Anna Ceranka, Schmiedstr. 37 und Königstr. 18. — Der Arbeiter Parl Sondershausen und Helene Dorgerloh, Torstr. 29 und 28.

Geboren (23. März): Dem Chauffeur Julius Woitalla ein S. Willy, Taubenstr. 18. — Dem Uhrmacher Max Breiter eine T. Margarete, Gr. Steinstr. 68. — Dem Tapezierer und Dekorateur Alfred Jänicke Zwillinge Margarete und Hans, Eichendorffstr. 19. — Dem Telegraphenarbeiter Friedrich Helbig ein S. Hans, Torstraße 25. — Dem Kaufmann Jakob Friedmann ein S. Heinz, Kirchnerstr. 20. — Dem Arbeiter Paul Döring eine T. Martha, Torstr. 24. — Dem Friseur Felix Jähser eine T. Elly, Delitzscherstraße 6b.

Gestorben (23. März): Ernestine Jaenicke 20 J., Jägerplatz 34. — Der Zugführer a. D. Gottlob Rath 75 J., Königstraße 4. — Des Bahnarbeiter Gustav Menge aus Diemitz Ehefrau Minna geb. Heise 28 J., Klinik.

Auswärtige Aufgebote.

Der Brikettpresser F. K. Leschke und A. B. K. Kambartel, Radewell und Halle a. S. — Der Kutscher A. E. Bauer und Emma Dornheim, Zeitz. — Der Schneider Hermann Walter und Anna Sturm, Halle a. S. und Rothenburg a. S. — Der Laborant H. F. J. Langhorst und L. W. Fr. May, Halle a. S. und Freiheit. — Der Stellmacher E. M. Richter und Minna Untucht, Halle a. S. und Polleben.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Weit und breit sieht man heute in jedem Schaufenster den echten Luhns Wasch-Extrakt mit Rotband, wohl ein Beweis, daß er in den meisten Haushaltungen beliebt ist. Aber vielleicht gibt es auch noch einige, die Luhns noch nicht versuchten; und diese seien darauf aufmerksam gemacht, daß es ein besseres, praktischeres, bequemeres und sparsameres Mittel zum Waschen, Reinmachen oder Putzen kaum noch geben kann.

Wenn Sie Ihr Kind gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Hommel's Haematogen.** WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

Patentanwaltsbüro Sack Patent-Anwälte: Ing. O. Sack. Dr.-Ing. F. Spielmann. **LEIPZIG.**

Voraussichtliches Wetter am 25. März.

Veränderliche Bewölkung, mild, keine oder nur geringe Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 25. März.

Trübe, ziemlich kühl, keine oder geringe Niederschläge.

Wasserstände: Am 23. März. Weißenfels Unterpegel +0,56, Bernburg +1.41, Calbe Unterpegel +1.18, Oberpegel +1.64, Dresden −0.44, Magdeburg +2.11, Trotha 24. März +2.11.

Alle Freunde dieses Blattes werden höflichst ersucht, auf ihren Reisen in **Hotels, Restaurants und Bahnhofsbuchhandlungen** überall nachdrücklichst den General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis zu verlangen!

H. Elkan Halle a. S., Leipzigerstrasse 87. — **Damen-Konfektion.** Grosser Reklame-Verkauf zu sehr billigen Preisen. — **H. Elkan** Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.

Damen-Paletots engl. Muster, lange moderne neue Fass., auch f. starke Dam. pass. 28^{00} 19^{00} 11^{00} 5^{85}

Damen-Paletots u. Staubmäntel einfarb. helle u. dunk., halbschw. Stoffe, sehr preisw. 18^{00} 13^{25} 10^{75} 7^{50}

Backfisch-Paletots u. Golfjacken, chike Verarbeitung, in jed. Farbenstellung, auch blau 11^{00} 7^{85} 5^{75}

Backfisch-Kostüme letzte Neuheit, reiz. engl. Must., auch gute blaue Stoffe 40^{00} 26^{00} 22^{00} 15^{75}

Damen-Kostüme schöne grosse Auswahl in Jacken-Kost., engl. Must., eleg. Ausf. 42^{00} 33^{00} 26^{50} 18^{75}

Damen-Kostüme einfarb. schw., blau sowie praktische Farb., auch f. stärk. Fig. pass. 43^{00} 36^{00} 28^{00} 22^{50}

Kimonos in schwarz, blau u. all. mod. Farb., sch. Applik. u. alle Weiten vorrät. 35^{00} 26^{00} 18^{50} 13^{50} 9^{75}

Schwarze Jacketts gute Stoffe, solide Verarb. mit schönen Applikationen 14^{00} 11^{00} 8^{75} 5^{25}

Kleiderröcke schwarz, f. ganz starke Dam. pass. vorr., ganz gef., m. Seiden- u. Stoffbl. 27^{50} 21^{00} 15^{00} 10^{75}

Kostümrock wollene Cheviots mit breiten Blenden, neue Faltenfasson 14^{00} 9^{50} 6^{75} 4^{75}

Kostümrock neue Faltenfasson mit 2 Blenden, echt engl. Stoffart, diverse Muster 8^{75} 6^{95} 5^{50} 3^{75}

Kostümrock schwarz u. blau Cheviot od. Tuch fussfr. breite Blend. od. Steppmust. 16^{00} 11^{90} 8^{50} 6^{25} 5^{85}

Blusen-Wolle Kimono-Blusen in allen Farben reich garniert 6^{95} 5^{50} 3^{95}

Blusen-Seide einfarbig gestreift in eleganter Ausführung 11^{00} 8^{75} 6^{75} 4^{25}

Blusen-Velour Hemdenblusen aus guten Waschstoffen 3^{25} 2^{45} 1^{50}

Blusen-Leinen imit. bestickt und einfarbig auch mit Matrosenkragen 4^{50} 3^{95} 2^{75}

Blusen-Weiss Tüll, Voil.-Sticker. Batistblusen grösste Auswahl 10^{00} 7^{50} 4^{50} 2^{50} 1^{45}

Blusen-Schwarz Seide, Tüll, Wolle, Satin aparte Verarbeitung 14^{00} 6^{50} 4^{50} 2^{35}

Mädchen-Jacketts, Paletots, Capes für jedes Alter in allen Preislagen einfarbig und gemustert. Letzte Neuheit, riesig billig. Die Preise sind durch die Grössen verschiedenartig und zwar von 12 M. bis 1^{75}

Mädchen-Kleider. Wohl selt. werd. Sie eine solch schöne u. gr. Auswahl find. wie augenblicklich in uns. Kleiderabteil. einfarbig u. gemust. Stoff. a. d. Elegant. verarb. Kimono-Fassons, Matrosen-Kleidch., sow. chik gearb. Faltenröcke i. gr. Ausw. von 22 M. bis 1^{25}

Schicke Damen- und Mädchenhüte zu äussersten Preissen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110325013/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied am 21. d. Mts. unser hochverehrter Chef

Herr Rittmeister Ernst Kersten,

Rittergutsbesitzer in Zscherben.

Der Verstorbene hat sich durch sein edles liebevolles Wesen die Liebe und Hochachtung seiner Beamten und Arbeiter erworben. Seine stets auf das Wohl seiner Angestellten gerichtete Fürsorge sichern ihm ein ehrendes dankbares Andenken.

Beamten und Arbeiterpersonal des Ritterguts Zscherben.

Verein ehem. 47er Halle a. S. u. Umg.

Am 22. März, abends 7 Uhr entschlief unser treuer Kamerad, der **Königl. Zugführer a. D.**

Gottlob Rath.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten. Zur Beerdigung treten die Kameraden am 26. d. Mts., mittags 12½ Uhr an der Kapelle des Südfriedhofes an.

Der Vorstand.

Nach langem schweren Leiden entschlief sanft am 23. ds. Mts., 2¼ Uhr nachmittags mein lieber Mann, unser treusorgender Vater und Großvater, der **Gutsbesitzer**

Friedrich Mehne

im 71. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Westewitz und Brachstedt.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr statt.

Nachruf.

Am Dienstag den 21. d. Mts. verschied nach schwerer Krankheit der Schweinemeister

Wilhelm Noack

aus Petersdorf. Fast 25 Jahre hat derselbe in meines Vaters und meinem Dienst gestanden und hat sich während dieser langen Zeit durch Treue, Ehrlichkeit und unermüdlichen Fleiß unsere Zufriedenheit und Achtung erworben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Petersdorf, den 23. März 1911.

D. & A. Troitzsch.

Für die liebevollen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben unvergeßlichen Entschlafenen, des

Ober-Telegraphenassistenten Emil Deinhardt

sagen wir im Namen der trauernden Hinterbliebenen unseren innigsten Dank.

Halle a. S., 23. März 1911.

Clara Deinhardt u. Sohn.

Dank.

Herzlichen Dank allen, die den Sarg meines lieben, unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters, des **Schuhmachermeisters**

Eduard Büchner

so reich mit Blumen schmückten. Besonderen Dank Herrn Pastor Hartwich für seine trostreichen Worte am Grabe, Herrn Kantor Kölze und der Schuljugend für den Grabgesang, sowie den Handwerksmeistern des Ortes für ihre Kranzspende und den letzten Liebesdienst, welchen sie unserm lieben Entschlafenen erwiesen.

Röglitz, den 24. März 1911.

Die trauernde Gattin nebst Angehörigen.

Es hat Gott gefallen, unseren geliebten Vater, Grossvater und Schwiegervater

Franz Horn,

Bürgermeister a. D., Hauptmann der Landwehr a. D., Ritter pp.,

im 89. Lebensjahre heimzurufen.

Halle a. S., Reilsstr. 101, den 23. März 1911.

Franz Horn, Oberpfarrer-Halberstadt,
Martin Horn, Geh. Regierungsrat-Potsdam,
Walther Horn, Pfarrer-Naumburg a/Saale,
Maria Horn, Halle a/Saale,
Wilhelm Horn, Dr. jur. et phil., Handelskammersyndikus-Lübeck,
Salli Horn geb. v. Rüts,
Margarete Horn geb. Zimmermann,
Jutta Horn geb. v. Drenkhahn,
Else Horn geb. v. Drathen
und **11 Enkelkinder.**

Beerdigung am Sonntag den Sonntag den 26. März, mittags 12 Uhr auf dem Nordfriedhofe zu Halle a/Saale.

Am 22. März, abends 7 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager unser liebes kleines **Ottchen** im Alter von 2 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die tieftrauernden Eltern
Otto Mobiltz u. Frau,
Großeltern, Onkel u. Tanten.

Die Beerdigung findet Sonntag mittag vom Trauerhause Schillerstraße 39 aus statt.

Statt Karten.

Agnes Zeinert
Wilhelm Eckardt
Verlobte.

Halle a. S., den 24. März 1911.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die herrlichen Kranzspenden bei dem Dahinscheiden unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank Herrn Pastor **Witte** für die trostreichen Worte in der Kapelle u. am Grabe.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Geschw. Schwenke.

Blaue Dobermann-Rüde
(20 erste u. Ehrenpreise)
deckt für 12 Mark.
Klooss, Schotterey b. Lauchstedt.

Gesangbücher, Konfirmations-Karten.
Herm. Köhler
Gr. Steinstraße 15.
Eigene Druckerei.
Visitenkarten, Familien-Anzeigen.
Geschäfts-Drucksachen.

Hallesches Blumenhaus
Inh. Albrecht Grünert
Tel. 394. **Gr. Ulrichstr. 27,** Tel. 394.
Grösstes Spezialgeschäft am Platze.
Zur Konfirmation:
Grösste Auswahl in blühenden Pflanzen.
— Tafel-Dekorationen. —
Prompter Versand nach allen Plätzen.

Verein für Feuerbestattung
in Halle a. S. und Umg., E. V.
Mitgliederzahl ca. 820. Jahresbeitrag 3 Mk.
leistet seinen Mitgliedern bezw. Angehörigen bei Einäscherungen erhebliche Vergünstigungen und Erleichterungen. Näheres durch Satzungen und Jahresbericht, welche auf Wunsch zugesandt werden.
Anmeldungen neuer Mitglieder durch Postkarte erbittet Der Vorstand.
Tel. 1293 (Vorsitzender). 3817 (Kassenführer).

Zur
Mode-Matinee
am **Sonntag den 26. März, 12 Uhr** sind Einlaßkarten nur noch in beschränkter Anzahl zur Verfügung.
A. Huth & Co.
Halle a. S.

Konfirm.-Geschenke
reizende Neuheiten.
Br. Klinz, Goldschmied, **Gr. Ulrichstr. 41,** gegenüb. Brummer & Benjamin

---

Flüssige
Crême-Farbe
z. Färben von Gardinen, Spitzen 2c., färbt licht- u. luftecht, dabei i. schöner, gleichmäß. Farbe. Allein zu haben in Fl. z. 20 u. 40 Pf. bei
F. A. Patz,
Gr. Ulrichstr. 55.

Haarwäsche m. Frisur Mk. 1.—
Anfertigung **sämtlicher Haararbeiten.**
Fertige Zöpfe
von Mk. 3.— an.
Parfümerien.
D. Hennicke,
Sophienstr. 20, Ecke Karlstr.

Echter Thüringer
Wacholdersaft, lose ausgewogen
40% billiger als in Packungen. Denkb. beste Blutreinigungskur. **Schwanen-Drogerie, untere Leipzigerstraße,** gegenüber d. Gardin.-Haus.

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauercrêpe
in stets grosser Auswahl empfiehlt
B. Christ,
Marktplatz 22.

Tapeten
Linoleum-Teppiche, -Läufer, Wachstuche, Markttaschen, Buntglaspapiere
stets neueste Muster in grosser Auswahl zu anerkannt billigen Preisen. Gummi-Betteinlagen f. Erwachsene und Kinder.
Walter Sommer,
Leipzigerstrasse 32,
oberhalb des Turmes.
Fernruf 3362.

Konfirmations-Geschenke empfiehlt in größter Auswahl Juwelier **Tittel**, Schmeerstr. 12 Ecke Zapfenstr. Fernsprech. 3495.

"Hilmar" Kaufmann
= Umzüge =
sachgemäss u. billigst.
Hilmar Kaufmann,
Spedit. u. Lagerh., Klosterstr. 4 u. 5
Fernspr. 932.

Conrad Schröter's **Nussöl,**
ein feines, haardunkelndes Oel f. ergrauendes u. rotes Haar empf. à 60 Pf.
M. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30, in **Merseburg** bei **W. Kieslich** u. in **Kaiser-Drogerie.**

Billige Bezugsquelle in:
Torpedo-, Grabyn-, Minerva- **Fahrräder**
Opel-Nähmaschinen, Motorräder.
Ersatzteile. Reparaturwerkstatt
Alb. Jüngling,
Ludw. Wuchererstr. 12.

Markisen,
fertig, in jed. Konstruktion, für jedes Schaufenst. paff. **Markisen für Veranden, Balkone u. Hausfenster.** Reparaturen, Neubeziehen unter vollster Garantie f. beste Ausführung.
M. Wehr,
nur Leipzigerstr. 81.

Haben Sie
schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben.
Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Roter Turm 12.

Der billige Verkauf
im früher **Sievers'schen Laden, Magdeburgerstr. 25,** vis-à-vis Walhalla, von: **Papier- und Schreibwar., Ansichts-, Genre-, Konfirmations- und anderen Gratulationskarten, Gesangbüchern, Briefpapier, Kuverts, Kassetten, Butterbrotpapier, Kolleghefte, Vervielfältigungsapparaten 2c.**
dauert nur noch kurze Zeit.

Jacketts, Kostüme, Mäntel fertige tadellos an. Auch werden alte Mäntel umgearbeitet
Rich. Wagnerstr. 18, pt.

Vermietungen

Möbelfuhren
mit Verschlusswagen werd. prompt und billig ausgeführt
G. Weinholz, Harz 5.

Steinweg 55, I., 7 Zim., Küche, Badez., Innenkl., Mädchenk., Keller u. Bodenk., 1250 M., z. 1. 4. z. vm. Näheres im Laden Steinweg 56.

Die Villa Wittekindstr. 42
ist per 1. April od. später get. oder im ganzen zu verm. Das Haus eignet sich sowohl als Einfamilienhaus, wie auch zum Abvermieten an Kurgäste. Näh. Ulestr. 3, Baubureau.

Anhalterstr. 7, Wohn., 3 St., K., K., 420 Mark, 1. 4. zu vermiet.

Schöne Wohnungen f. 550 Mk. mit reichlichem Zubehör **Baderei 1, Ecke Herrenstraße.**

Frdl. Wohn., St., K., K. u. Zub., versetzungsh., 1. 4. zu verm. Zu erfr. Zietenstr. 35, im Laden.

4 Z., K., Spsk., Koch- u. Leuchtg., Innenkl. u. Zubeh. 1. 4. zu verm. 460 Mk. Turmstr. 159.

● **Stube, Kammer, Küche u. Zubehör,** Preis 210 M., 1. 4. z. vm. Näh. Volkmannstr. 18, v.

Merseburgerstr. 28, 2. Et., (Bahnnähe), mit schön. freier Aussicht, versetzungsh., 1. 4. od. früh. 4 St., Küche, Speisek., Gas, Inkl. u. Entree nebst Zub. u. schönem Erker. 600 Mk. Näh. das. pt. l.

● **Jacobstr. 61, II.,** schöne 6-Zimmerwohn. m. Bad u. Gart., 650 M., sof. z. v. durch **Oskar Knoche,** Krausenstr. 27.

Schöne leere Küche nebst Zub., als Wohnstube, **Thomasiusstr., hochp.,** an alleinst. Frau zu vermieten per 1. April durch **Thiel,** Merseburgerstraße 28, part.

Merseburgerstraße 28, III. (Bahnn.) mit schön. freier Aussicht, versetzungsh., 1. 4. od. spät., 4 Z., Küche, Gas, Innkl., Entree u. Zb., 500 Mk., z. vm. Näh. das. part. l.

Kronprinzenstr. 45 Wohnung 5 Zimmer, Küche, Bad, Innenklos. u. Zubehör mit Gartenbenutzung per 1. 4. 11. **zu vermieten.** Näh. **Ludw. Wuchererstr. 45,** Kontor.

● **Schöne Wohnung** mit Korr., Innenkl., 1. April z. v. **Pfännerhöhe 41** b. Hausmann.

Etg.-Wohn., 7 Z., K., K., Zub., auch geteilt, Gas elektr. L. 1. 4. zu vermieten. Weingärten 31.

● **Gr. 2-fenstriges Zimmer** im Vorderhause an einz. Dame zu verm. **Geiststr. 51.**

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Balkon, Innkl. u. Zub., z. 1. April 1911, ev. früh. zu vermieten. Preis 550 Mark. **Neubau Trothaerstraße 3.**

Kirchnerstr. 20, hochpart., 7 heizb. Z., Mdch.-, Schrankk., Bad, Inkl., 2 Kell. u. Gartenben., 1. 10. 11. Näheres Kirchnerstr. 21, III. r.

● **Herrschaftl. Wohn.,** Diele, 5 Z., K., B. u. Mädchenk., Rannischestr. 1, 2 Tr., Preis 1000 Mk. Näh. Hausm. **Hübler,** Alter Markt 4.

● **Krukenbergstraße 13, I.** 4 St., K., Bad, Innenkl., Zub., 650 Mk., 1. 4. zu vermieten. Näh. daselbst parterre links.

Mansfelderstraße 42, 2 Stuben, 2 K., K., 1. April zu vermieten. Näheres 2 Tr. rechts.

4 Zimmerwohng., Bad, Gas, Innenklos., 1. 7. z. v. Harz 17.

Germarstr. 3, I. l., herrschaftliche Wohnung, Gas, Bad, Innenklosett 2c., **sofort oder später. Preis 700 Mk. Besicht. 10—1 und 3—5 Uhr.**

Viktoriaplatz 6, 2 St., 2 Kam., K., reichl. Zub., 370 Mk., 1. 7. zu vm.

Wittestr. 25, Wohn. f. 540 u. 560 M., sof. N. Frau Ketter, Wegscheiderstr. 8, I.

Kurallee 3, Gartenh., pt., 3 St., K., Zubehör. Preis 400 Mk.

● **Hafenstr. 42,** III., Wohn. f. 450 Mk. sof. beziehb. Näh. b. Amelang, pt.

● **1. Etage, 5 od. 7 Zimmer** mit Zubeh., Zentralheizung, v. 1. April zu vermieten **Alter Markt 25.**

Neu eingerichtetes Zimmer (60—70 Personen) für Korporat. passend, **zu vermieten.** Offerten unter O. 31248 an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Hofwohn., Niederl., Pferdest. sof. bez. **Lessingstraße 10.**

2 Wohnungen,
je **60 Taler, zu vermieten Böllbergerweg 93.**

● **Goethestr. 16, II.,** 4 beizb. Z., K., Zub., 1. 4., **520 Mark, zu vermieten.**

Mod. Wohnung,
4 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Beleuchtung, Gas, umständehalber zum 1. April zu vermieten. **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße 22.

Wegen Fortzug 4 Z., K., Spsk., Innkl., Bad, Balk. u. Zubeh. 480, 1. 4. oder später zu verm. Zu erfr. Wegscheiderstr. 2.

Hochh. Etagen-Wohnung, in Villa, 6 Zimm., Bad, Balkon, Gartenbenutzung, in d. Lindenstr. gel., per 1. 4. zu verm. Näheres **Ed. Hoppe,** Preßlers Berg 12.

Lauchstädterstraße 18, 3 Zimmer, K., Bad, Balk., Inkl., Gas, sofort oder später zu verm.

Ammendorf. 5 Zimm., Küche, Spsk., Zub., ruh. Lage, a. Elstertal, Gas, Bad z. v. Hallescheste. 69.

Magdeburgerstr. 23, eine herrschaftl. Wohnung, I. Et., Preis 1200 M., per 1. April oder später zu vermiet. Näheres bei Gebr. **Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Magdeburgerstraße 23, eine Wohnung, IV. Etage zu 360 M., per 1. April oder später zu verm. Näh. bei **Gebr. Fackenheim, Große Ulrichstraße 12.**

Paul Riebeckstraße 23, 3-Zimmerwohn., herrl. Wohnlage, gegenüber des Riebeckstiftes, zum 1. April für 360 Mark zu verm.

Nordviertel. Schöne Wohn., 3 gr. heizb. Zimmer, 1 gr. Küche, 2 Keller u. Boden, Gas u. Zubehör, Bad im Hause 370 Mk., per sof. od. später. Leopoldstrasse 4, I. Et. lks.

Stube, K., K. zu vermiet. Sophienstr. 40.

Neubau Wegscheiderstr. 15, herrschaftl. 3- u. 4-Zimm.-Wohn. im Preise von 400—520 Mk., ab 15. April od. sp. z. v.

Blumenthalstr. 15, H. part., herrsch. Wohn., 6 St., Küche mit Speisek., Bad, Innkl., Mans.-St., Mädchenk., 1 St. Vorgarten und reichl. Zub., per 1. Okt. zu verm. Preis 1250 Mark. Näh. zu erfr. **Steinweg 42, im Kontor.**

Herrschaftliche Etage, Marienstr. 12 (asphaltiert), 7 Z., Bad, Mädchenkammer, Innenklosett, reichl. Zubehör, v. **1. Oktober zu vermieten.** Näheres daselbst 2 Treppen.

● **Reideburgerstr. 1a** **Wohnung,** 153 Mark, sof. od. 1. April zu vm. Näh. das. III.

Wohnung, 4 Z., K., B., Innkl. und Garten, versetzungshalber, sofort zu vermiet. **Cröllwitzerstr. 21, pt. r.**

2 Wohnungen, 1 einz. Stube, 1. April zu vermieten **Glauchaerstraße 62.**

Wegscheiderstraße 29, 4 Zimmer, K., Speisek., Innenkl., Gas, Preis 450 Mark.

Das junge Ehepaar, welch. d. **Wohn., Ladenbergstr.** zum 1. 5. miet. wollte, wird gebet., noch mal sich zu melden. Off. u. L. 7131 a. d. Fil. des „G.-A.“, Leipzigerstr. 34.

Kleine Stube sofort zu vermieten Schwetschkestr. 22, pt.

Kl. Wohn. an einz. Pers. (72 M.) 1. 4. zu verm. Saalberg 25, I.

Cröllwitz, Talstr. 12, II. r. 2 St., Kam., Küche, 1. 7. zu vermieten.

Schleifweg 1 (a. Advokatenweg), 2 St., K., K., Koch- u. Leuchtgas, Gartenbalk., 1. 4. z. vm. Näh. pt. r.

Wörthstr. 1b, Neubau, 2 Stuben, Kam., Kch., Zubehör mit Gart., 1. Juli zu vermieten.

Leere, frdl. Stube sofort zu verm. Jacobstr. 15, I. l.

● **Beesenerstr. 13e,** eine **Wohnung** z. 270 M., 1. 4. od. später zu verm. Näh. bei **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Wohnung, 400 M., 1. Juli z. verm. Näh. das. **Gr. Ulrichstr. 35,** I. l.

Wegzugshalber per 1. Mai, ev. auch früher, Stube, Kammer, Küche u. Zubeh. zu verm. Zu erfr. **Fröhlich,** Schwetschkestr. 24, III.

Yorkstr. 1, Wohnungen 1. 7. od. früh., 4 heizb. Zimmer, Küche, Speisek., Innenkl. u. all. Zub., z. v.

Beesenerstrasse 13e
● **Parterre-Stube mit Keller** an einzelne Person sofort zu vermieten.

Wohnungen Süden und Norden.
5 Z., B., Inkl. Seebenerstrasse 52, 1. 4.
5 Z., B., Inkl., Mädchenk. Südstr. 50, sof.
2 St., 2 K., K. Bernhardystr. 32, 1. 7.
1 St., K., K. Trothaerstr. 8b u. Rosenstr. 4.

● **Forsterstraße 18,** eine **Wohn.** zu 225 Mk. per 1. April od. sp. Näh. b. **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Zum 1. Oktober 4-Zimmerwohnung (3 Z. nach vorn) zu vermiet. Wegscheiderstr. 27, II.

Ein großes Erkerzimmer, ein Balkonzimmer, Küche u. Zub. per 1. April oder später zu verm. Lessingstraße 30a, Laden.

Schöne Wohnung, 5 Zim., Bad, Küche, Spsk., Innkl., per 1. 4. 11. Zu erfr. Laden Lessingstraße 2[illegible]

Stube, K., K., 200 Mk., a. ord. Leute z. 1. 4. z. v. Marthastr. 7.

Sehr schöne **Wohn.,** St., K., K. u. Zub., 1. 4. oder 1. 5. an junge anst. Leute oder mit 1 Kinde z. v. **Cansteinstraße 7.**

Wohn., 2 St., Kam., Kch., 312 Mk. u. 2 Zim., gr. Küche, Korr., Bad, 300 Mk., sofort oder 1. 4. zu vm. Näh. Raffineriestraße 45, part.

Versetzungsh. frdl. Wohn. z. 1. 4. besteh. aus St., K., K. u. Zub. 200 Mk. a. r. L. Lessingstr. 5.

Stube und Küche an einz. Leute zu vermieten Ludwigstr. 15, pt.

Schöne Wohnung, 1. 4. an ruh. Leute zu vm., 2 St., Küche, Zub. 220 Mark Ludwigstr. 3, II. r.

Stube u. K., einz. P. Saalberg 2[illegible]

Stube, Kammer sofort Schülershof 13.

Schöne Wohnung,
2 Stub., K., K., wegzugshalber, v. 1. 4. zu v. Am Güterbahnhof 2.

Leeres Zim. sofort oder später an einzelne Person zu vermieten Zu erfr. Merseburgerstr. 101, III. r.

St. 30 Tlr., 1 W. 1. 4. Kl. Brauhausst. 3.

Neubau Röpzigerstr. 3,
herrsch. Etagenwohnung, 5 Zim., Küche, Speisek., Innenkl., Bad, Mädchk., Zub. u. Gart., Pr. 775 M., daselbst 2 Stuben, Kamm., Küche, Spiek., Innkl., Bad u. Zub., Pr. 450 Mk., sof. od. sp. zu vm. Zu erfr. **Wegscheiderstr. 15, Neubau.**

Neumarktstraße 9,
2 Wohnungen zu vermieten.

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zimmer mit großem Schreibt. per 1. April zu vermieten. **Charlottenstr. 19, II. r.**

Möbl. Zimmer
mit Zentralheiz., elektr. Licht, Telephonbenutzung sof. z. v. **Alter Markt 4, I.**

Möbl. Zim., sep. Eing. Ritterstr. 9.

Freundl. Zimmer
mit vollständig. Pension, im Nordviertel, ist an bess. Dame zu vm. Off. unt. M. A. 5, hauptpostlagernd.

Gute Pension
mit Nachhilfe, vorzügl. empfohlen, finden **Schüler im Pensionat Metzner, Harz 50,** Ecke Wilhelmstr.

Gut möbl. Zimmer mit Kab. zu verm. Blücherstraße 6, pt.

Möbl. Zim. z. v. Steinweg 32, v. r.

Möbl. Part.-Zimm. mit Kab. zu verm. Breitestr. 31, part.

Gr. eleg. möbl. Zim., 3-fenstrig mit Gas, kl. gut möbl. Zim. mit Balkon u. Gas, per 1. 4. zu vermieten **Alte Promenade 11,** II. l.

Möbliertes Zimmer zu verm. Pfännerhöhe 36, part. rechts.

Frdl. möbl. Zimmer (Schreibt.) mit **guter Pension** preiswert zu vermieten **Parkstr. 13,** III.

In feinem Hause, nahe d. Klinik und Hauptbahnhof ist **fein möbl. — Zimmer mit Kabinett, —** evt. mit Piano, Badegelegenheit ꝛc. per sofort oder später zu vermiet. Off. u. O. 4594 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zim. Charlottenstr. 18a, II.

Für 2 Herren
eleg. möbl. Zimmer mit 2 Kab. Große Brauhausstr. 12.

Sehr gut möbl.
Zimmer
sof. zu vm. Gr. Ulrichstraße 49, II. r., im Hause **Geschw. Loewendahl,** Eingang Spiegelstraße.

1-2 gut mbl. Zim. m. g. Mittagst. Paradepl. 2, I. l. Eg. Schloßberg.

Gut möbl., saub. Zimmer zu verm. Berlinerstr. 31, II. l.

Gut möbl. Zimmer 1. 4. zu vermiet., für 1 od. 2 Herren passend. **Mittagstisch, evtl. ganze Pens.** Gr. Ulrichstr. 9, III. b. Fr. Knote.

Frdl. mbl. Zimmer 1. 4. zu vm. Königstr. 5, II. l. Nähe Leipz. Turm.

Gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Kl. Klausstr. 6, II. r.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu vm. Südstr. 53, pt. l.

2 bessere Herren erhalt. saub. Schlafst. Zinksgartenstr. 1, III.

Anst. Schlst. off. Kl. Sandberg 5, II. r.

Bess. Schlafst. fr. Zenkerstr. 6, I. l.

J. Mann f. Schlafst. Gr. Berlin 4.

Schlafst. zu vm. Steinweg 12, II.

Frdl. Schlafst. Anhalterstr. 6, III. r.

Anst. Schlafst. fr. Niemeyerstr. 14a, p.

Schlafstelle frei Nicolaistraße 4.

Läden, Magazine ꝛc.

Marktplatz 5
Laden mit groß. Keller, Niederlagsräume, Kontor, elektr. Licht per 1. 4. eventuell später zu vermieten. Näh. daselbst im Laden.

In best. Geschäftslage d. Gr. Ulrichstraße kl. Laden sof. od. sp. preisw. z. vm. Näh. Ulestr. 3, Baubureau.

Umzäunter Platz,
ca. 1100 qm groß, **nahe d. Güterbahnhof,** ganz od. geteilt, **sof. zu verm.** Anfragen unt. **O. 2577** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Halle a. S.**

Laden Fleischerstraße 25, Stube, Küche, groß. Keller zu vermieten.

Fabrikations- od. Niederlagsräume
m. Kontor, Wagenschuppen, Keller u. elektrisch. Anschluß per 1. Juli zu verm. Näh. **Königstr. 82, pt.**

Pfännerhöhe 8,
Laden mit Wohnung und Kellereien. 800 M.

Laden,
worin bisher Materialwaren, Kohlen ꝛc. verkauft wurden, mit Wohnung, Pferdestall, Kellern ꝛc. für 420 Mk. per Jahr **zu verm.** Näh. vorm. **Böllbergerweg 93.**

Gr. helle Tischlerwerkst.
zu vermieten; großer Hof **Sophienstraße 40.**

Krukenbergstraße 10a
kl. Laden f. Schuhmach., Plätterei oder jede andere Branche sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst bei **Jäger.**

Helle Werkstatt m. Gas u. elektr. Anlage **für Kleinbetrieb** z. 1. 4. zu verm. Kl. Ulrichstraße 9.

Miet-Gesuche

B.-W. f. 1. 7. St. u. K., III, a. außerh. Off. u. L. 6731 a. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Leeres Zimmer
zum Unterstellen v. Möbeln ges. Off. u. B. 4462 an die Exp. d. Bl.

600 Mark-Wohnung, freundl. gelegen, von **kleiner Familie Nähe Roßplatz** per 1. Oktober gesucht. Offerten unter S. 4536 an die Exp. d. Bl.

Ungen. möbliertes Zimmer
Nähe Wuchererstr., Mühlweg, Reilstraße 1. 4. ges. Preis höchst. 18 Mk. Off. u. P. 4515 an die Exp. d. Bl.

Einz. Dame s. Wohn., 3 od. 4 Zim. m. Zub. in frdl. Lage z. 1. 7. od. 1. 10. Anerbieten m. Preisangabe erb. unter N. 4553 an die Exp. d. Bl.

Gut möbliertes Zimmer,
separater Eingang, sofort gesucht. Off. u. O. 4554 an die Exp. d. Bl.

Restaurant, Ausflugsort, Nähe Halle zu pacht. od. kauf. ges. Off. u. **E. 4525** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Bäckerei u. Konditorei
zu pachten gesucht. Offert. unter J. 4569 an die Expedition d. Bl.

1 Stube, 2 K., K. von ruhigen Leuten zum 1. 4. 1911 gesucht. Off. u. F. 4566 an die Exp. d. Bl.

Ein gutgehendes
•• Viktualien-Geschäft ••
mit Hausschlachten zu pachten od. zu kaufen gesucht. Kaufe auch das Grundstück. Offert. unter D. 4544 an die Expedition dieses Blattes.

Alleinst. alt. Dame s. 1. 7. 11 Wohn. im Nordviertel bis 400 Mk. Off. unter C. 4563 an die Exp. d. Bl.

Aelt. Ehepaar m. einem Sohn (Beamter) such. z. 1. Juli od. spät. frdl. Wohnung, mögl. m. 2 Kam. Zentr. d. Stadt bevorz. Off. m. Preisang. u. K. 4570 a. d. Exp. d. Bl.

Jung. Ehepaar, 1 Kind, 4 J., sucht **Hausmanns-Wohnung** zum 1. 7. 11. Offert. unt. U. 4558 an die Expedition dieses Blattes.

Kassenbote sucht zum 1. Mai **Wohnung,** Stadtmitte. Off. m. Preis u. B. 4562 an die Exp. d. Bl.

Aelt. Dame sucht 2 Stuben und Kam. od. Küche **ohne** Zub. in bess. Hause, Halle-Nord, zum 1. Mai oder später. Preis ca. 320 Mk. Off. u. P. 4575 an die Exp. d. Bl.

Anst. Leute, Installateur, s. z. 1. 7. Wohn. bis 240 Mk. m. Gas, evtl. w. Hausmannspost. übernommen. Off. u. H. 4588 an die Exp. d. Bl.

Wohnung (auch Hausmannsw.) bis 225 Mk., eventl. auch weiter, sofort oder 1. 4. gesucht. Gefl. Off. unter P. 4595 an die Exp. d. Bl.

Möbl. Zimmer, mögl. sep., Nähe Leipzigerstr. ges. Off. u. L. 7031 a. d. Fil. d. Gen.-Anz. Leipzigerstr. 34.

Herr s. mbl. Z. Nähe Sandb. Preis 3 M. d. Woche. Gefl. Off. u. L. 7051 a. d. Fil. d. Gen.-Anz. Leipzigerstr. 34.

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. 4. in ruhigem Hause bester Gegend 3 Zimmerwohn., **oberste Etage,** Innenkl., Koch- u. Leuchtgas, eventl. Balkon erwünscht. Off. u. T. 9637 an die Exp. d. Bl.

2 leere Zimmer sofort gesucht. Off. u. U. 4598 an die Exp. d. Bl.

Gesucht z. 1. 10. v. zwei Damen in ruh. Hause, 3 Stuben, 2 Kam. mit Zubehör, eventl. Balkon im Nordviertel. Offert. m. Preisang. unter V. 4599 an die Exp. d. Bl.

Junger Beamter sucht zum 1. 4. **sauber möbl. freundl. Zimmer,** Nähe Marktplatz. Off. m. Preisangabe u. T. 9737 an die Exp. d. Bl.

Ingenieur sucht Anfang April **gut möbliertes Zimmer** mit Frühstück, Nähe Hauptbahnh. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter T. 9757 an die Exp. d. Bl.

Anständiger junger Mann sucht sofort klein. saub. möbl. Zimmer Nähe Stadt-Theater. Offert. mit wöchentlicher Preisangabe unter F. 4606 an die Expedition d. Bl.

Jung., geb., sol. Kaufmann sucht **gut möbliertes Zimmer** bei bess. Familie. Offert. m. Preisangabe unter L. 7151 an die Filiale des Gen.-Anz. Leipzigerstraße 34.

Suche für meinen Sohn, welcher am 18. April in Halle in die Lehre tritt, ein einfaches Logis m. einfacher Pension. Off. u. L. 7171 a. d. Fil. d. Gen.-Anz. Leipzigerstr. 34.

Offene Stellen

Männliche

Jüngere, nur solide Malergehilfen
sucht sofort
Richard Zahn, Lauchstedt.

Tüchtige Förderleute
stellt bei hohem Lohn ein Betriebsverwaltung der Gewerkschaft Salzmünde,
Zappendorf.

1. Schmiedegesellen
sucht **P. Lange, Radewell.**

Zum mögl. baldig. Antritt ein tüchtiger, sauberer
Zeichner,
flotter Rundschriftschreiber, zum Beschreiben v. technischen Zeichnungen, **gesucht.** Meldungen m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, selbst angefertigten Schriftproben, Gehaltsansprüchen unter Angabe des frühesten Diensteintritts sind zu richten an **Knoch & Kallmeyer,** Architekt. u. Ingen. Halle a. S.

Ein tücht. Klempnergesellen sofort gesucht **Linke,** Steinweg 33.

Knaben-Garderobe

Vom einfachen bis vornehmsten Genre.

Enorme Sortimente

Billigste Preise.

Wir legen Wert auf solide, haltbare Stoffe und gute Verarbeitung.

Jedes Façon
Jede Grösse
Jede Preislage

J. Lewin
Halle a/S. Marktplatz 2 u. 3.

Das grosse Lebensmittel-Kaufhaus

Max Schultze,

Halle a. S., Moritzzwinger 3

bietet für die Konfirmation und das Osterfest an:

Zucker gem.	Pfd.	19 Pf.
Staubzucker	Pfd.	22 Pf.
Rosinen	Pfd. 40	35 Pf.
Korinthen	Pfd. 40	35 Pf.
Sultaninen	Pfd. 70 55	45 Pf.
Mandeln süße	Pfd. 110	100 Pf.
Mandeln bittere	Pfd. 120	110 Pf.
Bitterer Mandelersatz	Pfd. 60	45 Pf.
Prima Weizenmehl Prima	Metze	62 Pf.
Palmenbutter	Pfd.	57 Pf.
Süsse Backmargarine	Pfd.	50 Pf.
Speckkuchen-Speck	Pfd.	65 Pf.

Tagschneider
sucht **Oetting.**

Sofort Hilfswäger
für täglich einige Stunden **gesucht.** Pens. Beamte bevorzugt. Offerten unt. **B. B. 6343** an **Rud. Mosse, Halle.**

Gesucht zum baldig. Eintritt
junger Mann,
nicht unter 16 Jahren, welchem Gelegenheit gegeben wird, sich als **Kellner auszubilden,** Stelle dauernd u. gut
Stadthaus Weimar.

Rockschneider l. **Paul Landgraf,** Schmeerstr. 17/18.

Lediger Wärter mit guten Zeugnissen unter günstigen Bedingungen zum 1. April gesucht. **Städt. Siechenhausstiftung,** Beesenerstraße 10.

Tüchtige
Wagenlackierer
sowie
Maler und Anstreicher
bei hohem Lohn sofort gesucht von
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.

Tüchtige Stellmacher
für Waggonbau, bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sof. **gesucht von Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.**

Tüchtiger Schweißer,
in der Führung eines Azetylen-Apparates geübt, sof. gesucht. Off. unt. U. G. 6348 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Jg. Schneidergeselle a. Woche gesucht **Gr. Wallstr. 28, I.**

Erstklassige Position

verbunden mit großem Einkommen wird **tüchtiger Kraft** durch Uebernahme des

Alleinvertriebes eines Massenartikels

geboten. — Der Artikel, welcher von den größten Firmen glänzend aufgenommen wird, entspricht in seiner Beschaffenheit der äußersten Vollkommenheit. **Branchekenntnisse sind nicht erforderlich.** Hingegen finden nur solvente und ernste Interessenten, welche sich den Alleinvertrieb gegen mäßigen aber festen Abschluß sichern wollen, Berücksichtigung. Offerten unter **W. S. 2371** befördert **Rudolf Mosse, Wien I.**

Tüchtige nichtorganisierte
Kupferschmiede
werden für dauernde Arbeit bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt gesucht von

C. G. Haubold jr.,
G. m. b. H.
Chemnitz.

Für erstklassige **Aktien-Gesellschaften** werden zum Abschluß von **Feuer-, Einbruch-Diebstahl-, Wasserleitungsschäden-,** Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen
Platz-Inspektoren, Bezirks- und Platz-Agenten
bei hohen Provisionen und evtl. festen Zuschüssen gesucht.
Auch für Herren mit guten Beziehungen, die jedoch nur empfehlend wirken können, bietet sich als **stiller Mitarbeiter** Gelegenheit zu **lohnend. Nebenerwerb.** Angeb. u. B. J. 6350 a. Rud. Mosse, Halle a. S. erb.

Kaufleute, Beamte und bessere Handwerker,
die in **Halle a. S.** in **zahlungsfähig. Kreisen Verbindung besitzen,** können sich durch **Aufgabe** und **Abschluß** von **Lebens-, Unfall-** und **Haftpflichtversicherungen** für eine **alte, hervorragend günstig fundierte Versicherungs-Gesellschaft** mit **vorzüglichen neuen Versicherungs-Kombinationen** eine **laufende Nebeneinnahme** verschaffen. Bei Eignung Gewährung von **Spesen,** event. auch **Anstellung mit festen Bezügen.**
Bewerbungen mit näheren Angaben erbeten unter **B. K. 4964** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Tüchtige, ältere
Schlosser,
sowie
Kessel- und Bankschmiede
für Untergestellbau- u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von **Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen.**

Dreher
tüchtig u. zuverlässig, sowie 1 zuverlässiger
Kranführer
zur Führung eines großen Gießerei-Kranes werd. **sof. eingestellt.** Off. unt. **A. 2722** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Tücht. Vertreter für jeden Ort bei leichter Arbeit und gutem Verdienst ges. Offert. an **A. Faust, Sandersleben,** Friedrichstraße 7a.

Tüchtige
Kernmacher u. Gussputzer
suchen
Jwan & Winkel,
Plauen-Haselbrunn.

Suche zum sofortig. Antritt einen **Hofknecht,** der auch Lust hat, mit Pferden umzugehen. Suderode (Harz). **Fr. Joachim.**

Tüchtiger Klempner und Installateur
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht.
Westfälisch-Anhalt.-Sprengstoff-Akt.-Ges.
Fabrik Reinsdorf
bei Wittenberg, Bez. Halle a. S.

Einen unabhängigen
landwirtschaftl. Arbeiter
sucht sofort **Wilhelm Hahn, Lichtenhain** b. Jena.

Maurer
stellt ein
Paul Bierdümpel,
Nietleben, Granauerstr.

Knechte, ledige und verheiratete, **Arbeiterfamilien,**
Wochenlöhner,
Burschen u. Mägde aufs Land,
Hausburschen sucht sofort u. später
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3.**

Mehrere selbständige
Kastenmacher
sowie tüchtige
Kastenhelfer
und einige
Feilbänker
stellen für dauernde Arbeit ein **Ludwig Kathe & Sohn, Halle a. Saale.**

Jung. tücht. Friseurgehilfen sucht **Max Schaeler,** Geiststr. 44.

Jüng. Hausdiener
bei gutem Lohn per 2. April gesucht.
W. Brackebusch,
Gr. Ulrichstr. 37.

Tücht. Schlosser
für Gitterbau stellt ein
C. Rennert, Pfälzerstr. 20.

Tapezierer
stellt ein
Fr. Naumann, Möbelfabrik.

• Knecht gesucht **Reilstr. 103.**

Tüchtige
Schneider
für feine Damenjacketts für dauernd gesucht.
C. Horeis,
Leipzigerstr. 60.

Arbeiter gesucht
Hempelmann & Krause.

Tüchtige Feuerschmiede und Maschinenschlosser
stellen ein
Gebr. Jänicke,
äußere Delitzscherstr. 13.

Ordentlicher, sauberer
Hausdiener
per sofort gesucht.
Konditorei C. Zorn.

Zum Austragen für Sonntage
ordentl. Jungen
gesucht.
Konditorei C. Zorn.

Drehermeister oder Vorarbeiter
zur Beaufsichtigung u. Leitung der Dreherei einer mittleren Armaturenfabrik bei Dresden sofort oder per 1. Mai gesucht. Genaue Kenntnis der Fabrikation auf Leitspindeln, Revolver- und Handbänken unbedingt erforderlich. Bewerber aus der Heizungs-Armaturenbranche erhalten den Vorzug. Vorstellung kann bis 30. März in Halle erfolgen. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub T. 9697 an die Expedition ds. Bl.

Malergehülfen sucht
H. Baerwald, Göbenstraße 2

Jg. Mann v. Lande, welch. mit Pferden umgehen kann, findet Stellung **Prinzenstr. 23.**

Verheir. Kutscher
zu leichten Pferden, welch. auch andere Arbeit mit verrichtet, sof. **gesucht.** Meldung. m. Papieren Fleischerstraße 17.

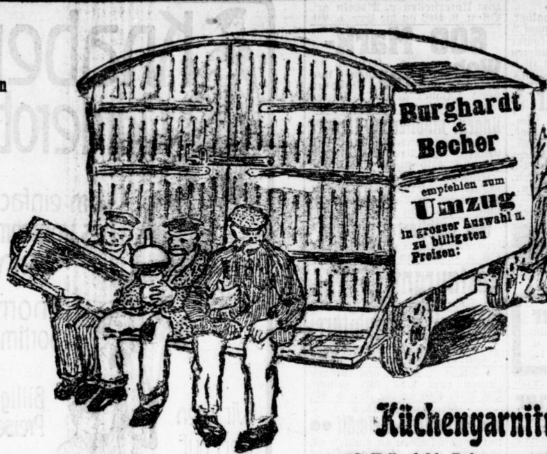
Tapezierergehülfen sucht **Fritz Gebhardt,** Bergstraße 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110325013/fragment/page=0009
DFG

Gasherde
Petroleumkocher
Spirituskocher
Plättbretter
Gardinenstangen
Vitragenstangen
Gardinenspanner
Vogelkäfige
Wringmaschinen
Speisenschränke
Bolzenplätten
Glühstoffplätten
Gasplätten
Spiritusplätten
Tisch- u. Hängelampen
Küchenlampen
Messer und Gabeln
Briefkasten
Eierschränke
Wäscheleinen
Waschtische
Kaffeemühlen
Handkörbe
Markttaschen
Wandbilder
Spiegel
Stufenleitern
Waschmaschinen
Teppichkehrmaschinen
Besen und Bürsten
Waschbretter
Paneele u. Konsolen
Büstenständer
Putzkommoden
Wichskästen
Küchenwagen
Wachstuche
Blumenkästen
Wäschemangeln
Aufwaschtische
Badewannen
Aluminium.

Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenke in allen Preislagen.

Grosse Posten **emaillierte Geschirre** mit kleinen Glasurfehlern fast zur Hälfte d. regulären Preise.



Waschgarnituren

neueste Formen u. Decors, von den billigsten bis zu den besten.

Küchengarnituren

23 Teile inkl. Rahmen von **9**.50 Mk. an.

Burghardt & Becher,

Leipzigerstr. 10,
Fernsprecher 1226.

Spezialgeschäft emaillierter Haushaltungsgeschirre, Glas-, Porzellan-, Steingut-, Nickel- u. Luxuswaren, Aluminium.

Schuljunge
wird zum **Wegelaufen** gesucht Anhalterstraße 2, II. links.

Jüngerer Hausbursche, vom Lande, Radfahrer, der mit Pferden Bescheid weiß, sofort ges. **Alter Markt 25.**

Selbständigkeit.
Kl. Versand-Geschäft wird strebsamen Leuten in der Wohnung eingerichtet.
Auch a. Nebenbe dienst.
Nur ca. 200 Mk. für Lager nötig. Größerer Kredit wird gewährt. Branchekenntnisse sowie Reise nicht nötig. Ernstliche Bewerber bitte Offert. unter **E. 4605** an die Exped. ds. Bl. zu senden.

Hofmeister, led. Knechte. Hausdiener sucht sof. **Friedrich Grosse Nachf. Adolf Hendreich,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Tel. 3327. **Rathausstraße 13 a.**

Stadtkund. anst. **Laufjunge,** welch. Ostern die Schule verläßt, für dauernd ges. **Mittelstraße 4.**

Tüchtigen Hosenschneider sucht **Andres,** Barfüßerstr. 8

Jüngeren Laufburschen sucht **Friedrich Arnold,** Gr. Ulrichstr. 10.

Schmiedegesellen sucht **Lange, Kl. Ulrichstr. 4.**

Tüchtigen Tapezierergehilfe f. **B. Fuchs,** Hedwigstraße 11.

Schmied od. Schlosser wird als **Schirrmeister** ges. Maschinenfabrik **A. Merz,** Diemitz.

Volontär f. Delikatess.-Kolonialwaren sof. ges. Off. hauptpostl. **G. R. 2568.**

Eine bestrenommierte norddeutsche Mühle sucht zum provisionsweisen Vertriebe ihrer anerkannt guten Weizen- u. Roggenmehle einen bei der Bäckerkundschaft sow. d. Konsumvereinen in **Halle** und **Umgegend** besteingeführten nur erstklassigen
Vertreter.
Gefl. Offerten unter T. 9597 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Arbeitsbursche, ca. 16 Jahre alt, wird **gesucht. Karl Warnecke,** Brandenburgerstr. 5.

Ein guter Rock- u. Hosenschneider sofort gesucht. Letzterer hat Tagschneiderei mit zu übernehmen. **Karl Schumann,** vorm. **Reitwiesner,** Alter Markt 3.

Ält. Geschirrführer sofort gesucht. Fuhrgesch. **Eichendorffstr. 25.**

Junger, **anständiger Arbeiter,** Anfangslohn 15 Mk., sof. ges. **Theermann & Britsch,** Magdeburgerstr. 27, Fabrikgeb.

Suche anständigen **Hausburschen** 16–18 J., d. auch Gäste bedienen muß. Zu meld. zwisch. 10–11 Uhr. **Sternstr. 7,** Restaurant.

Ochsenfütterer, dessen Frau ev. d. Stall besorgt, bei Halle 1. 4. gesucht. Der Herr ist Sonntag vormittag zwecks Vorstellung hier. Suche **verh. Knechte u. Tagelöhner, verh. Kutscher,** der leichte Feldarbeit mitmacht. **Vorstellung sofort.**
Hermann Eisner, gewerbsmäßiger **Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 2073**

2 Arbeiter sucht Oscar Arlt, Freiimfelderstr. 82.

Kellner, Hausbursch. f. Bahnh., Konditorgeh. sucht Friedrich Hagin, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Zimmermann für einige Tage gesucht. Off. u. C. 4603 an die Exp. d. Bl.

Gewandter und fleißiger jüngerer Kaufmann, welcher f. hauptsächlich zum Besuche der Privat-Kundschaft eignen muß und gleichzeitig im Kontor und Lager beschäftigt wird, für Manufakturwaren-Versand-Geschäft gesucht. Gefl. Offert. unt. näheren Angaben auch des Alters erbeten unter **K. 2771** an **Haasenstein u. Vogler A.-G., Halle a. S.**

Kautionsfähiger älter. Herr als **Selterwasser-Verkäufer** sof. gesucht Wilhelmstr. 17, I.

Suche **Krankenpfleger,** auch Anfänger, **Wärter, Wärterinnen Kutscher u. Hausdiener. Ernestine Hellmann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Streiberstr. 14.**

Tücht. Schneidergeselle gesucht. **C. Hönig,** Zwingerstr. 9, II.

Kräft. Schuljunge zum **Wegelaufen ges.** Poststr. 18, Restaur.

Schneidergeselle für dauernd gesucht Herrenstr. 26 II. l.

Tüchtigen **Klempnerges.** stellt ein **Karl Klein, Oberröblingen a. S.**

Lehrlings-Gesuch!
Für mein **Kolonial- und Manufakturwaren-Geschäft** suche für Ostern einen **Lehrling** unt. sehr günstigen Bedingungen. Offerten unter T. 9137 a. d. Exp. ds. Bl.

Ein Lehrling zu Ostern gesucht.
Otto Hendels Buchhandlg., Gustav Ehlers, Markt 24.

Lehrling kann Ostern eintreten.
Hein & Roggenkamp, Photographen.

Klempnerlehrling sucht **G. Frische,** Zwingerstr. 5.

Konditor-Lehrling, welcher etwas Tüchtiges erlernen will, kann 1. April oder später in die Lehre treten.
Conditorei u. Café Paul Weisshahn, Lessingstraße 1.

Suche z. 1. 4. 11 einen **Bäckerlehrling** unt. günst. Bedingungen. **Hartmann,** Lessingstr. 29.

Für unser Kontor suchen wir zum 1. April einen Lehrling. Jalousiefabrik Franz Rudolph & Co., Krausenstr. 16.

20 Mk. erhält Derjenige, w. mir einen Bäckerlehrling nachw. Off. u. B. 4582 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Kellner-Lehrling findet Ostern gutes Unterkommen im **Hotel Stadt Berlin, Jessen, Bez. Halle.**

Bäcker-Lehrling, der sich auch in Feinbäckerei ausbilden kann, Ostern gesucht. **Walter Krause,** Bäckermeister, Forsterstr. 43.

Bäckerlehrling unt. günst. Beding. Ostern ges. Bäckermstr. **Ködderitzsch, Halle a. S., Alter Markt 24.**

Extra billige Konserven

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Junge Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose **27** Pf.
Junge Schnittbohnen I	2 Pfd. **30** Pf. 3 Pfd. **48** Pf. 4 Pfd. **58** Pf. 5 Pfd. **68** Pf.
Steinpilze, prima	2 Pfd.-Dose **96** Pf.
Pfifferlinge, prima	2 Pfd.-Dose **58** Pf. 4 Pfd.-Dose **105** Pf.
Gemisch. Gemüse (Spargel, Morcheln, Karotten, Erbsen)	2 Pfd.-Dose **48** Pf. 3 Pfd.-Dose **75** Pf. 4 Pfd.-Dose **95** Pf.
Gemisch. Gemüse, mittelfein	2 Pfd.-Dose **65** Pf.
Karotten, Pariser	2 Pfd.-Dose **56** Pf.
Junger Kohlrabi	2 Pfd.-Dose **32** Pf. 4 Pfd.-Dose **62** Pf.
Prima Stangenspargel, stark	2 Pfd.-Dose **155** Pf.
Prima Stangenspargel, mittelstark	2 Pfd.-Dose **138** Pf.
Stangenspargel, zart	2 Pfd.-Dose **110** Pf.
Prima Schnittspargel	2 Pfd.-Dose **77 85 95** Pf.
„ „	mittel **115,** stark **135** Pf.
Gemüse-Erbsen	2 Pfd.-Dose **38** Pf. 4 Pfd.-Dose **75** Pf.
Junge Erbsen I	2 Pfd.-Dose **52** Pf. 4 Pfd.-Dose **100** Pf.
Junge Erbsen, mittelfein	2 Pfd.-Dose **55** Pf. 4 Pfd.-Dose **110** Pf.
Junge Erbsen, fein	2 Pfd.-Dose **90** Pf. 4 Pfd.-Dose **175** Pf.
Junge Erbsen, sehr fein	2 Pfd.-Dose **120** Pf. 4 Pfd.-Dose **230** Pf.
Sellerie in Scheiben, zart	2 Pfd.-Dose **55** Pf. 4 Pfd.-Dose **100** Pf.
Grünkohl, junger	2 Pfd.-Dose **34** Pf. 4 Pfd.-Dose **64** Pf.
Prinzeßbohnen (Haricots vertes)	2 Pfd.-Dose **95** Pf.
Mirabellen	4 Pfd.-Dose **155** Pf. 10 Pfd.-Dose **350** Pf.
Birnen	4 Pfd.-Dose **140** Pf.
Pflaumen	2 Pfd.-Dose **45** Pf.
Gemischte **Kompott-Früchte, Melange,** 8 edle Sorten	10–11 Pfd.-Dose **325** Pf.
Ananas in Scheiben	2 Pfd.-Dose **120** Pf.
Rote Rüben	2 Pfd.-Dose **58** Pf.
Heidelbeeren	2 Pfd.-Dose **65** Pf.
Morcheln, getrocknet	1/4 Pfund **75** Pf.
Kompott-Früchte in Gläsern	per Glas **58** Pf.
Getrocknete Aprikosen	Pfund **60** Pf.

Vanille-Sahnen-Mandel- Speculatius,
1/2 Pfd.-Karton **22** Pfg. Hervorragend i. Geschmack, feinstes Butter-Dessert-Gebäck.

Apfelwein von **Adam Rackles** Frankfurt
vom Faß Liter 32 Pfg.

Prima Export-**Apfelwein,** gar. naturrein
Flasche 26 Pfg., 5 Flaschen 130 Pfg. inkl. Flasche.

Braunschw. Cervelatwurst :: Thür. Cervelatwurst
Pfund im ganzen **150** Pfg. Pfd. i. ganzen **135** Pfg.

Ernst Weinhold,

Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins,**
Rathausstrasse 6. Fernsprecher 1093.

Zu Ostern wird ein anständig, junger **Mann** mit guter Schulbildung als **Molkereilehrling** für hiesigen, modern eingerichtet. Genossenschaftsbetrieb ges. Gefl. Off. unt. T. 9577 a. d. Exp. d. Bl.

Klempner- und Installateur-Lehrling wird angenommen bei **Eduard Eder, Spiegelstr. 12.**

Für mein Spezial-Geschäft suche ich 1. April einen **jungen Mann** aus guter Familie und mit guter Schulbildung als **Lehrling,** dem ich angemessene Vergütung gewähre. **Theodor Lühr,** Leipzigerstr. 94.

Je einen **Drucker- und Setzer-Lehrl.** stellt zu Ostern ein **Buchdruckerei des General-Anzeigers.**

Intelligenter Lehrling als **Goldschmied** kann 1. April eintreten unt. günstigen Bedingungen. **Rich. Voss,** Geiststraße 46.

Zwei Schlosserlehrlinge stellen noch ein **Alb. Mohr & Co.,** Maschinenfabrik, Magdeburgerstr.

Lehrlingsgesuch. Für das Kontor eines **Agenturgeschäfts** wird ein junger Mann per 1. April als **Lehrling** gesucht. **R. Herrmann,** Anhalterstraße 2.

Kellner-Lehrling gesucht **„Stadt Magdeburg".**

Weibliche

Suche zu möglichst bald, spätestens 1. Mai eine **jüngere Mamsell,** die in der guten bürgerlichen Küche erfahren u. in Geflügelzucht bewandert ist.
Frau Marie Rauer, Gut Stahmeln, b. **Wahren-Leipzig.**

Suche sofort od. 1. April anständiges sauberes **Dienstmädchen.** Selbiges kann sich gleichzeitig im Kochen mit ausbilden.
F. Enke, Ratskeller, Bad Sulza.

Haushälterin von einz. Herrn gesucht. Maschinenschreiberin (1/2 Std. tägl.) bevorzugt. Offert. m. Gehaltsanspr., Zeugnisabschr., Alter u. Photogr. (wird zurückges.) unter T. 9077 an die Expedition dies. Blatt. erbet.

Dienstmädchen, fleißig und ehrlich, p. 1. 4. b. g. Lohn ges. Preßlers Berg 12. I.

Frauen, welche Maschinenstricken erlernen wollen, erhalten leichte **Hausarbeit** das ganze Jahr hindurch. Auch auswärts. Stundenlohn 20–30 Pf. garant. Maschine wird geliefert. Auskunft bereitwilligst. **Strumpffabrik Neumarktstr. 5.**

Gesucht wird eine **kräft. Waschfrau** für **ständig.** Offert. unt. E. 4465 an die Exp. ds. Bl.

Aufwärterin gesucht Freiimfelderstr. 199, II. lks.

Es erhalten noch Stellungen für sofort, 1. April und später: Selbständ. ältere Mamsells in frauenlose Haushalte, jüngere Landwirtschafterinnen unter der Hausfrau, Kochmamsells und Stützen aufs Land, jung. Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlg., verh. Gutsschmied, Gutsstellmacher, verh. und led. Gärtner, verh. einf. Brennmeister, verh. und led. Hofmeister, Leute- und Hofaufseher, verh. und led. Hof- und Gartenarbeiter, led. Freischweizer, Unterschweizer, junge Burschen, die sich zu Schweizern ausbilden wollen, verh. Kuhmelker, Ochsen- u. Schweinefütterer, led. Futterburschen, verh. Pferdefuttermeister (alt., ausged. Hofmeister bevorzugt), verh. u. led. Schäfer, verh. und led. Kutscher, Knechts- u. Tagelöhnerfamilien, viele ledige Pferde- und Ochsenknechte, Ochsen- u. Hofjungen, Stuben-, Haus-, Küchen-, Scheuer- und Viehmädchen aufs Land durch den
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer in Halle a. S., Mageburgerstraße 67.

Mädchen zum Kaffeeverlesen stellt sofort ein **A. Reichardt jun., Burgstr. 69.**

Für mein Pensionshaus suche ich für die Sommermonate nach **Bad Salzungen** i. Thür. **einige junge Mädchen,** welche das Kochen und den Haushalt gründlich erlernen können. Pensionspreis monatlich 20 Mk. Off. u. **T. 9297** a. d. Exp. d. Bl.

Ordl., 14-15j. Mädch. f. nachm. sucht sof. f. 7 Mon. altes Kind Frau Eisbein, Wegscheiderstr. 9, II.

Aufwartung, 50–65 Jahre alt, f. ein. Std. ges. Hennemann, Goethestr. 10, III.

Ein Dienstmädchen gesucht z. 1. 4. 1911. **Stadt Magdeburg.**

Je eine erste **Verkäuferin** für **Modewaren,** für **Spitzen – Stickereien** zum 1. Mai cr. für dauernde, gut bezahlte Stellung gesucht. Durchaus branchekundige Damen wollen Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einreichen.
Rudolph Karstadt, Lübeck.

2 junge Mädchen aus guter Familie finden in meinem **Glas-, Porzellan- und Luxuswarengeschäft** Stellung als **lernende Verkäuferinnen.** Vorstellung zwischen 1/2 12 und 1 Uhr erwünscht
Louis Böker, Leipzigerstraße 7.

Suche per 1. April eine **tüchtige Verkäuferin** für **Wäsche und Schürzen.** Nur erste Kräfte werden berücksichtigt.
Paul Moser, Cöthen, Anh.

Achten Sie bitte auf unsere Schutzmarke:

MARKE CONDOR

Neueste Formen!
Beste Qualitäten!
Billigste Preise!

Konfirmanden-Stiefel für Mädchen und Knaben, in denkbar größter Auswahl Mk. 14.50, 12.50, 10.50, 9.80, 7.50. 6.50, 5.50, **4⁵⁰**

Damen-Schnürstiefel, schwarz mit und ohne Lackkappen, in modernen Formen Mk. 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 7.50, **6⁵⁰**

Damen braun Chevreau-Schnürstiefel in aparten Farbentönen und chicen Fassons Mk. 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 8.50, 7.50 **6⁷⁵**

Moderne Damen-Halbschuhe zum Schnüren mit und ohne Lackkappen 12.50, 10.50, 9.50, 7.50 **5⁹⁰**

Spangenschuhe — Hausschuhe in Stoff und Leder — sowie **Pantoffel** enorm billig.

Berufsstiefel derbe, genagelte Ware (Schnür- und Zugstiefel) 7.50, 6.50, 5.50, **4⁵⁰**

Herren-Schnürstiefel, schwarz mit und ohne Lackkappen — elegante Strassenstiefel 16.50, 12.50, 10.50, **7⁵⁰**

Herren braun Chevreau-Schnürstiefel in neuesten Modefarben und Formen 16.50, 14.50, 12.50, 9.50, **8⁵⁰**

Der Condor-Patent-Schnürstiefel, **ohne** zu schnüren, wird in unserem = **Schaufenster** = von **Damen-Hand** gezeigt.

Conrad Tack & Cie.

Schuhwarenfabrik Burg bei Magdeb.

Verkaufshaus **Halle:**

nur Schmeerstr. 1.

Kleider machen Leute!

Legen Sie Wert auf elegante, schicke Kleidung, so machen Sie einen Versuch mit unserer **Garderobe.** Wir empfehlen von feinsten Herrschaften getragene, von ersten Schneidern angefertigte

Anzüge 10, 14, 20 Mark etc.
Paletots 8, 12, 18 Mark etc.

Frack- und Gesellschafts-Anzüge werden zu billigsten Preisen verliehen.

Abteilung II: Elegante, neue Garderoben.

Wir bitten **genau** auf die **Hausnummer 11** zu achten.

Kaufhaus für Herren-Bekleidung, G. m. b. H.,
HALLE a. S., Leipzigerstr. 11, gegenüber der Ulrichskirche.

☞ **Sonntags** von **7—9½** und von **11½—2 Uhr geöffnet.** ☜

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

In der gestern nachmittag zur Ausgabe gelangten Nummer des „General-Anzeigers" waren folgende **kleine Anzeigen** enthalten:

Benennung der Rubrik	Stückzahl
Verkäufe	158
Davon Grundstücke rc.	31
Kauf-Gesuche	26
Davon Grundstücke rc.	7
Vermietungen	120
Davon Möbl. Zimmer	24
Läden, Magazine rc.	15
Miet-Gesuche	31
Offene Stellen	201
Davon männliche	88
weibliche	113
Unterricht-Anzeigen	10
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	25

☞ **679** Offertbriefe ☜ wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von kleinen Anzeigen unter einer Chiffre eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Grosse Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Krankenwärterin u. Küchenmädch, nicht zu jung, zum 1. April gesucht. **Verwaltung der Kliniken,** Magdeburgerstr. 17.

Taillen-Zuarbeiterinnen für dauernd sucht **C. Horeis, Leipzigerstr. 60.**

Aufwart. ges. Geiststr. 64, Ecklad.

Ordl. Frau od. Mädchen als Aufwartg. Landwehrstr. 19, pt.

Ges. z. 1. Mai gebild. Mädchen aus guter Fam. als Stütze, erf. im Kochen, Nähen u. Plätten. Meldung. mit Zeugnissen zwisch. 4 und 6 Uhr **Mühlweg 46, pt.**

Jüngere Schneiderin gesucht Bernhardystr. 29. III. links.

Ordentl. Dienstmädchen, 18—19 Jahre, zum 1. April gesucht. **Winkler,** Delitzscherstr. 19.

Kräft. Dienstmädchen sof. od. 1. 4. ges. Halberstädterstr. 2, p. r.

Ehrl. Dienstmädchen sof. od. 1. 4. gesucht Prinzenstr. 23.

Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Schlamm 11.

Saub., jg. Mädch. als Aufw. f. d. g. Tag sof. Wilhelmstr. 4, II. r.

Suche Näherin, die Bolerojäckchen im Hause arbeitet. Off. unt. H. 4628 an die Exp. d. Bl.

Aufwartung (älteres Mädchen) für vormittags gesucht, 12 Mark Mühlweg 21.

Für kinderlosen Haushalt nach Leipzig wird sauberes Mädchen welches etwas kochen kann, 70 Taler, zum 15. April gesucht. Zu erfragen bei G. A. Noll, Gr. Steinstr. 69.

Waschfrau sofort gesucht Mansfelderstr. 13, III. l.

Größ. Mädchen, 13-14j., zeitw. z. Kind. ges. Triftstr. 29, II. r.

Dienstmädchen, nicht unter 18 Jahren, zum 1. April gesucht. **Zander,** Landwehrstr. 9, pt.

Dienstmädchen vom Lande, 16—18 Jahre, zum 1. April gesucht Barfüßerstr. 8, part.

Tüchtige Zuarbeiterin sucht sofort **Helene Kock,** Moden-Atelier, Moritzzwinger 11.

Fr. f. **Hausarb.** f. Harz 50, II. l.

Hotelzimmermädchen, sofort u. in Saison gesucht, ferner **Dienstmädchen jeden Alters, Köchinnen f. Hotel u. Restaur.** **Hermann Elsner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 2073.

Fräulein, welches Lust hat, b. fr. Stat. o. Lehrg. Bademstr. u. Masseuse z. 1. v. 15./4. od. 1./5. **gesucht.** Off. unt. **N. 2665** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Junge Mädchen für die **Buchbinderei** suchen **Heilbrun & Pinner,** Geiststraße 22.

Zuarbeiterin sucht **Oetting,** Gr. Steinstraße 12.

Packerinnen suchen **David Söhne, A.-G.** äußere Delitzscherstraße.

Ostermädchen gesucht z. 1. April für leichte Hausarbeit geg. Gehalt. Daneb. Erlern. d. Putzfaches. **Putzgesch.,** Magdeburgerstr. 23.

Suche per sofort ein solides, **zuverlässiges Mädchen.** **Lessingstr. 29, Laden.**

Zum 1. April cr. oder später suche ich ein tüchtiges **Mädchen** mit Kochkenntnissen oder **eine einfache Stütze,** welche kochen kann. 2. Mädchen oder Aufwartung vorhanden. Hoher Lohn und Reisegeld wird gewährt. **Frau Rechtsanwalt Baehrecke, Lützen b. Leipzig.**

1 sauberes Dienstmädchen sofort gesucht. **Frau Salfz,** Glauchaerstr. 2.

Kräftige, unabhängige Frau oder **älteres Mädchen** als **Aufwartung** gesucht. Zu erfr. nur des nachm. Trödel 15, I.

Aufwartung f. Mittw. u. Freitag vorm. ges. Bernburgerstr. 14, I.

Ein solid. ehrl. Mädchen v. 15 b. 17 Jahr wird f. ein. **kl. Haushalt** z. 1. 4. ges. **Hedwigstr. 11, p.**

Gebild. Fräulein, nicht unter 30 Jahren, **als Stütze gesucht.** Off. u. T. 9537 a. d. Exp. ds. Bls.

Eine Aufwartung f. morgens u. nachmittags sofort gesucht. Rannischestr. 12, II.

Jg. ausgel. Schneiderin ges. Naue, Gr. Klausstr. 38, III.

Gesucht zum 1. April saub. Mädchen für **Küchen- u. Hausarbeit** und ein **Stubenmädchen** f. e. Pfarrhaus bei Halle. Off. u. T. 9557 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. anst. Mädchen, Alter 15 bis 17 J., am liebsten v. Lande, z. 15. 4. ges. Forsterstr. 43, pt.

Suche p. 1. April b. **hohem** Lohn eine selbständige **Köchin.** Zu erfragen **Verband der Hausangestellten.** Zu sprech. tägl. v. 3-5 Uhr **Karlstr. 14.**

Saubere Waschfrau gesucht. Zu melden Königstr. 1, I.

Mädchen f. nachm. z. Kind. ges. Frau **Halberstadt,** Meckelstr. 1.

Arbeitsmädchen werden gesucht. **Scheffelmann & Püpcke,** Diemitz.

Buffetfräulein, Kellnerinn., Haus- u. Küchenmädchen sucht **Friedrich Hagin,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 32.

Saubere Aufwartefrau gesucht zur Reinigung meiner **Fabrik- und Kontor-Räume.** Hall. Papierwarenfabrik **Max Jovishoff,** Thomasiusstraße 33.

Kartonnagenarbeiterinnen werd. eingest. Waffnerestr. 31.

Suche Köchin, Haus- u. Zimmermädchen n. H. u. Berlin, Mädchen f. Gasthof in der Nähe von Halle. **Albine Starke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin **Leipzigerstr. 20.**

Einpackerinnen finden dauernde Beschäftigung **Bernh. Most, G. m. b. H., Marienstr. 25/27.**

Näherin oder Arbeiterin gesucht **Lackfabrik Albert,** Leipzigerstr. 54.

Erste Taillenarbeiterinnen b. hoh. Lohn ges., das. f. jg. Mädch. d. eleg. prakt. Damenschneid. grdl. erl. **Anna Dawe,** Albrechtstr. 37, II.

Suche Köchinn., Stuben-, Haus-, Küchen- u. **Stallmädch., Dienstmädchen** 1. April, 1. Mai **Friederike Schimpf,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 10.

Geübte Weißnäherin gesucht Moritzkirchhof 5, IV.

Saubere Aufwartung für vormittags (15 Mk.) gesucht Friedrichstraße 69, v. l.

Alleinstehende ältere Frau für die Damentoilette sofort ges. „Bergschenke".

Arbeiterinnen stellt ein **Bernh. Most G. m. b. H., Marienstraße 25/27.**

Tücht. junge Binderin sofort od. 1. April in dauernde Stellung gesucht. **H. Redlin, Steinweg 36.**

Erste Rockarbeiterinnen und Zuarbeiterinnen sucht **C. Horeis,** Leipzigerstr. 60.

Flotte Maschinenschreiberin u. Stenographin als Korrespondentin sofort gesucht. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. unt. T. 9677 an die Exp. d. Bl. erb.

F. d. Sommerm. f. geb. jg. Mädch. z. Erl. d. Haush. u. d. ff. Küche, frdl. Aufn. in mein. vornehm. Pensionsh. Halbj. **Prs. 200 M.** Auskunft ert. **Geschw. Jüdel, Halle a. S., Leipzigerstr. 101** **Frau A. Bernhard, Bad Harzburg.**

Lernende. Jüng. anständ. **Mädchen** aus achtb. Familie als Lernende geg. monatl. Vergüt. v. 1. April ges. **Hugo Taube,** Hutgesch., Gr. Ulrichstr. 68.

Junges Mädchen geg. monatl. Vergütung als Lernende gesucht **A. Knabe,** Porzellanhandl. Nikolaistr. 1.

Lernende mit guter Schulbildung per 1. April oder später gesucht. **Walter Drechsler,** Wäschegeschäft, **Gr. Ulrichstraße 54.**

Lernende f. Kolonialw., Delikateß. gesucht Albrechtstr. 46, Eckladen.

Suche für mein Geschäft, Eßwarenbranche, zum 1. April ein **Lehrmädchen** für den Verkauf gegen monatliche Vergütung. **Karl Dönau,** Herrenstr. 25.

Lehrmädchen für **Laden und Arbeitsstube** suchen **Petzsche & Oelkers, Leipzigerstr. 14.**

☞ **Kochlernende** ☜ gesucht Anhaltstraße 16, II.

Suche 1. oder 15. April ein **jg. Mädchen** z. Kochenlernen ohne gegens. Verg. Kochschule Gr. Ulrichstr. 21

Lernende aus anst. Familie ges. **„Knusperhaus"**, Geiststr. 29.

Lernende f. Damenschneid. wird angen. **Neue Promenade 1** II.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Stellen-Gesuche

Männliche

Herrsch. Kutscher, 23 J. alt, ged., Absolv. d. Diener-, Reit- u. Fahrschule, s. ab 1. 4. Stelle, da jetz. Herrsch. Gespann aufgibt. Gefl. Off. a. Kutscher G. Jungmann, Neudeber a. Harz.

Jg. Mann, 18 J., sucht Stell. als **Lehrling** in Eisen- od. Metallwar., wo er seine Lehrzeit beend. kann. Werte Off. u. F. 4526 a. d. Exp. d. Bl.

Junger, verh., solider Mann sucht Stellung als **Kontorbote** od. ähnl. Post. Kaut. k. gestellt werd. Off. unt. H. 4568 a. d. Exp. d. Bl.

Maschinist oder Heizer sucht z. 1. 4. 1911 Stell. Gelernter Schloss., lange als Monteur besch. gewes. sowie als Lokomotivheizer in all. Maschinenwes. vertr., auch mit ähnl. Beschäftigung einverst. Off. mit Gehaltsang. zu richten an **Wilhelm Banse, Klosterroda** b. Blankenhain. Kr. Sangerhausen.

Hosen- und Westenschneider sucht noch einige Stücke in der Woche mitzumachen. Offert. unt. U. 4578 an die Expedition ds. Bl.

Tücht. verh. Chauffeur, sicherer Fahrer, sucht 1. Mai 1911 Stellung. Off. u. L. 7111 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Weibliche

☞ Suche für meine **Tochter,** 19 Jahre alt, welche das Kochen, Plätten, und Nähen erlernt hat, im bess. Hause **Stellung.** Bedingung gute Behandlung. Off. a. Maschinenmeister Düring, Sandersdorf bei Bitterfeld, Grube Vergissmeinnicht.

Ein alt. **Fräul.** sucht selbst. St. bei ält. bess. Herrn, Dame oder Ehepaar per sofort od. spät. Off. unt. R. 4550 an die Exp. d. Bl.

Junges Fräulein sucht nach Beendigung eines Kursus in einfacher und doppelter Buchführung, Maschinenschreiben rc. zur weiter. Ausbildung Stell. als **Volontärin** per sofort. Gefl. Off. u. H. 4528 an die Exped. d. Bl.

Ausbesserin, d. Kranth. in Not, f. Kund. Off. u. P. 4555 a. d. Exp. d. Bl.

Stellen suchen sofort u. später **Haus-, Küchen-, Kindermädchen,** und **Waschfrauen. Verband d. Hausangestellten.** Zu sprech. täglich v. 3—5 Uhr. **Karlstr. 14.**

22j. **Mädchen** sucht Stelle. **Minna Lindermann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9, II. J. Mädchen n. Leipzig gesucht.

Empf. alt. u. jg. Mädch. z. 1/4. **Luise Herrmann,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Gr. Brauhausstr. 31,** H. I.

Ehrl., saub. Waschfr. n. n. Wäschen an Kl. Märkerstr. 3, I. L., Neubau.

Jg. Mädch. f. Aufw. f. ganz. Tag. Zu erfr. Dessauerstr. 14, II. r.

Junges Mädchen sucht Stell. als besseres Mädchen od. einf. Stütze. Zu erfragen **Goethestr. 32, im Laden.**

Empf. 15—18j. Mädch. **Albine Starke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstr. 20.**

Anständ. Mädchen, 21 J. alt, welch. Schneid. kann, gesund u. kräftig ist, sucht Stelle a. Dienstmädchen, wo sie sich im Kochen vervollk. kann. Off. u. M. K. hauptpostlagernd Leipzig erbet.

Frau f. Wäsch. Nicolaistr. 12, I. L.

Kräft. Mdch. v. L., 14 J., f. 1. 4. St. Z. erfr. Ratswerder 16, II. r.

Suche f. meine Tochter, 16 J., kräftig, Stelle b. bess. Herrschaft. Z. erfr. A. d. Moritzkirche 4, H. I.

Haus- u. Kinderm. f. St. Pauline Pfautsch, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 82

16-u. 17j. Mdch. f. St. **Emma Wiedt,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Brauhausstr. 9, I, Eg. Waff.

Verschiedene

Um jedermann Gelegenheit zu geben, sich von der Güte meines garantiert naturreinen **Bienen-Honigs** zu überzeugen, offeriere denselben 9 Pfd. netto zu 6.90 M. franko, 3 Dosen a 9 Pfd. 20 M. fr., 40 Pfd. zu 25 M. ab hier. Allerfeinsten **Honigkuchen** 8 Pfd. zu 5.60 M. fr. Nachnahmesendungen 35 Pf. mehr. 1000e von Nachbestellungen u. Anerkennung. Imkerei Heermanns, Werlte (Bez. Oldenb.) Nr. 114.

Reparatur. an Waschgefässen dauerh. u. billig: Böttcherei Schülershof 1.

Prof. Ehrlich's Bedeut. f. d. Wissensch., sowie **Geschlechtskranke,** Heilung der **Gonorrhoe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thisquen's** Biochemische Werke, **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.)

für 10 Pfg. eine neue Bluse, für 75 Pfg. ein neues Kleid durch Färben mit Brauns'schen Haushaltfarben!!!
Zu haben in Drogenhandlungen und Apotheken.

Hute u. Mützen kaufe ich stets bei **Fritz Eisbein,** dort werde ich billig u. gut bedient. Modell. Fassons u. größte Auswahl. **Kleinschmieden 6,** Eingang Steinstr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110325013/fragment/page=0011

Meinen Bedarf
in
Hüten u. Mützen
decke ich nur im
Straßburger Hutbazar
der ist und bleibt die **billigste Bezugsquelle!** Da gibt es **elegante Fassons, reelle, solide Fabrikate** und schöne große Auswahl.

Seiden- u. Klapphüte
zu bekannt billigsten Preisen.

Achtung!
Möbelfuhren werd. bill. u. saub. ausgeführt Weingärten 24, I.

Frischgeschossene Kaninchen
empfiehlt zu **billigen Preisen,** sowie auch
Hasen, Puter u. Poularden.
Robert Anton, **Streiberstr. 16** u. **Wochenmarkt.**
Telephon 2772 a.

Frauenleiden,
Rat und Hilfe.
Frau **Ramschöttel,** fr. Hebamme, **Berlin.** Hohenstaufenstr. 54.

Herr J. J. . . Bitte Brief abholen.

Habe noch einen Teil
hochstäm. Goldparmänen
und **Schöner v. Poskop** abzugeben. **Steinberg, Lettin.**

Bewährtes Zuchtgeflügel, Ital. Hühner, Bruteier, Perl- und Truthühner, Enten, Gänse, Brutöfen, Futter- u. Trinkgeschirre, Legnester, zerlegb. Geflügelställe. **Katalog gratis. Geflügelpark i. Auerbach 144,** Hessen.

Viel Eier
erzielt man zu jeder Jahreszeit, auch ganz ohne freien Auslauf und im Winter bei der strengsten Kälte durch das 1000fach erprobte und sehr gelobte **Geflügelfutter „Nagut".** Verkauf: **Gebr. Toedtloff,** Steinstraße, **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstraße, **Max Deichmann,** Mansfelderstraße, **Joh. Legner,** Königstraße, **W. Groll,** Markt 7, **Max Rädler,** Ecke Sternstraße, **Gustav Fuhrmann,** Halle a. S.

Major z. D. **Meyer,** Barenshof b. Frankf. a. O. schreibt am 11. 2.: „Bitte wieder usw. Die Wirkung des Futters ist ganz vorzüglich. Trotz sehr kaltem Stall haben meine 13 Hühner im Januar, nachdem ich Anfangs des Monats mit der Fütterung des Nagut begonnen, 82 Eier gelegt usw."

Vogelbauer
in großer Auswahl.
Zoologische Handlung, Geiststr. 26.

Zum Umzug
empfiehlt sich zum sachgemäßen **Auf- u. Umhängen von Uhren**
R. Gröst, Scharrenstr. 12.

! ! ! Eilt ! ! !
Die größte Auswahl in getrag. Halb-, Schnür- u. Kinderstiefel von garantiert gutem Kernleder.

Daselbst groß. Lager von neuen selbstgefert. Schaftstiefel, Damen-, Herren- u. Kinderstiefel in den verschiedensten Sorten u. Ausführung, v. einfachsten bis zum elegantesten.

Reparaturen werden schnell, sauber u. haltbar ausgeführt, wie auch an Turn- u. Gummischuhen. **H. Wolf, Markt 13,** Eingang Café Marktschloß und Ecke Klausstraße.

Richters ovale frühe blaue
Saatkartoffeln
erhielt ich nochmals **200** Ztr. und empfehle ich davon **zum Antreiben** jetzt zu kaufen. — Die Kartoffeln sind vorteilhaft zur Saat sortiert, gesund, auf bestem Boden gewachsen. **Kaiserkronen, Frührosen, Up to date** und andere Sorten preiswert.

Fa. Rob. Erbe, Halle a. S.,
Kartoffel-Groß-Handel.
Augustastr. 10. Tel. 1425.

Prima Westfäl. Schinken
a Pfd. **1.10, Cervelatw. 1.35, Speck 0.85** M. Verf. geg. Nachn.
Franz Mersch,
Sennelager i. W.

Offertbriefe von auswärts betr.

Auf Offertbriefe, welche durch die Post z. Weiterbeförderung an uns gesandt werden, schreibe man die Chiffre (Buchstaben u. Zahl) **nie ganz oben** hin, sondern auf die **untere** Hälfte des Briefumschlages oder der Postkarte, weil sonst die Chiffre leicht durch den Poststempel verdeckt u. dadurch die Zustellung an den richtigen Empfänger verzögert oder vereitelt wird.

Expedition des „General-Anzeiger".

Schönes Haar
erlangen Sie durch den öfteren Gebrauch von **Teerfreund,** glänzend bewährt. Beutel a 30 Pfg., Flasche 1.50 Mk. Ueberall zu haben. **Chemische Fabrik Steglitz, Wöhlbier & Baensch, Berlin-Steglitz.**

Voll-Bücklinge
die Kiste nur 75 Pfg.,
Sprotten die Kiste nur **80** Pfg.,
Bratheringe
die große Dose **2.20** Mk.
die halbe Dose **1.20** Mk.
heute frisch eingetroffen bei
Friedrich Hoefer,
Markt 1, Rathaus.

Jg. Mädch. i. distr. Verhältn. sucht Aufnahme zwecks Entbind. auf drei Mon. geg. Hausarb. u. Schneidern, evtl. kl. Vergütung. Offerten unt. **B. 51691** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Empfehle
Casseler Rippespeer
Pfund 98 Pfg.
H. Nolte, Merseburgerstraße 162.

Putz wird nach d. neuesten Mode angefertigt.
Hutfassons, garnierte Hüte sowie alle Neuheiten billigst im Putz-Atelier Schmeerstr. 5, I. Vorderhaus.

Steuerreklamationen,
Eingaben, Gesuche, Verträge 2c. fertigt
R. Schmidt, Gr. Wallstr. 1, III.

Polster-Arbeit fertigt **Naue,** Gr. Klausstr. 38.

Jg. Akademiker
sucht brieflichen Verk. mit junger Dame. **Hauptpostlagernd 7 B.**

Vereinigung zur Bekämpfung der Säuglings-Sterblichkeit.

Kassenbericht und Belege für das abgelaufene Rechnungsjahr liegen im Zimmer 9 des Stadthauses, Schmeerstr. 1, II, bis zum 30. d. Mts. jedem Mitgliede zur Einsicht aus. Die Entlastung wird erst nach diesem Tage in giltiger Form vollzogen werden.

Der Vorstand. v. Drigalski.

Neue
Pianos
in Miete
mit event. Vergütung
bei späterem Ankauf bei
Hoflieferant
Ritter
Piano-Fabrik.

Fahrräder,
sowie sämtl. Ersatzteile liefert, repariert, emailliert u. vernick.
Otto Hänisch,
Turmstr. 156.
Kein Laden, daher billige Bezugsquelle

Reformbeinkleider, Directoirehosen, Turnhosen
für Damen und Mädchen
empfiehlt in sehr großer Auswahl
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.

Männer
Harnröhrenausfluß, Blasenleiden beseitigt ohne Berufsstörung selbst bei veralteten Fällen **Dr. Kärstens Kawee-Cure** (Kapseln und Tee). Preis 4 Mk. franko. Glänzend bewährt u. ärztl. empfohlen. Dankschreiben. Versand diskret nur
Dr. Kärsten & Co.,
Berlin 15 W. 57.

Bücklinge
die Kiste **75** Pf.
Bratheringe
die große Dose Mk. 2^{15}
die halbe Dose Mk. 1^{20}
frisch eingetroffen bei
Carl Hoefer, Bärgasse 5.

Wer streicht Stuben-Möbel sauber und preiswert? Offerten unter A. 4601 an die Exp. d. Bl.

Handdeuterin
wohnt **Kl. Klausstr. 6, II. r.**

Das Kapital in der :: Bodenkammer. ::

Wie viel oft zwecklos scheinende Gegenstände liegen oder stehen doch häufig in Winkeln und Ecken der Bodenkammer umher? Von vielen anderen sehr begehrt, bedarf es nur eines Angebots unter der Rubrik

Verkäufe

im „Gen.-Anz.", um den Besitzern solcher Gegenstände dafür eine Anzahl zahlungsfähiger Reflektanten und dadurch ein hübsches Stück Geld einzubringen.

44,209 Verkäufe

gelangten im Jahre 1910 im „Gen.-Anz." zum Abdruck.

Euergon Gesellschaft Kattowitz

Euergon
ges. geschützt
das wirksamste Mittel gegen
Harnröhren- u. entspr. Frauenleiden
Erfolg selbst in ältesten Fällen durch eine Flasche M 6.– ohne Aenderung der Lebensweise
Verkauf: Alle Apotheken.

Apoth. z. deutsch. Kaiser, Glauchaerstr. 1. Hirsch-Apotheke, Markt 17.

Zur Konfirmation!
Fleisch- u. Wurst-Offerte!

Prima Ochsenfleisch ohne Knochen		a Pfd. 85 Pf.
Hammelfleisch	80 u.	85 "
Schweinefleisch	75 u.	80 "
Schweinekotelettes		85 "
Kalbfleisch	90 u.	95 "
Rinderrouladen		90 "
Gehacktes Rind- und Schweinefleisch		80 "
Pa. Rot-, Leber- und Schwartenwurst		75 "
Knackwurst		80 "

$4^1/_4$ Pfd. Wurst u. fettes Fleisch **3 Mk.**
Spezialität:

ff. Jagdleberwurst	a Pfd. 90 Pf.
Salami- u. Schlackwurst	a Pfd. 1.20
Mortadella u. gefüllter Schinken	" " 1.—
Knoblauchwurst z. Warmmachen	" 70 Pf.

Ia. alles in großer Auswahl.
Robert Hammer, Fleischermeister,
Rathausstr. 13 a.

Heute eintreffend:

Cabliau (blutfrisch)	Pfd.	23 Pfg.
Seelachs	" "	25 "
Seeaal	" "	30 "
Schellfisch	35 u.	25 "

alle andern Sorten billigst

Bratheringe große Dose		2.10
" ½ "		1.20
Rollmops	gr. Dos.	1.70
Bismarckhering, Hering i. Gelee	½ "	1.00
Bücklinge	Kiste	75 Pfg.
Sprotten	"	75 "
Matjes-Heringe	Stück	15 "
Strohbückl. echte Holl.	St.	5 "
lebende Goldfische (nur Ulrichstr.)	Stück	5 "

Kieler Fisch-Börse,
Kl. Ulrichstr. 30
an der Moritzkirche 5.

Täglich
frisch gebr. Kaffee
Pfd. 120 Pf., ¼ 30 Pf.
Wabenhonig, sonst Pfd. 160, jetzt 140 Pf.
Pomril alkoholfrei, echt Wormser Weinmost.
Gebr. Raue,
Geiststr. 46, Fernr. 2568.

Marmorkies
schwarz, weiß,
Gartensand
goldgelb,
Beeteinfassungen
liefert jedes Quantum
Hugo Messing,
Georgstr. 3 u. **„Grüner Hof".**

Speisekartoffeln,
extra mehlreiche, a Ztr. 3,25 Mk., ff. Neustädter empfiehlt Lindenstr. 54, Keller.

Künstliche
Haar-Arbeiten
werden sauber und billig angefertigt bei
Max Schaefer, Friseur, **Geiststr. 44.**
Daselbst
fertige Zöpfe von **2 Mk.** an.

Fensterscheiben eingesetzt und auch zugeschnitten liefert billig
Otto Döring, Ofendorferstr. 7.

Tadellose Muttererde
kann unentgeltlich abgeladen werden. **Vorburg Giebichenstein,** Seebenerstr. 1 b.

Ich empfehle besonders:

Hochfeine süße **Apfelsinen** durchweg 1 Stück **3** Pfg.		mit 5% Rabatt.
ff. Zitronen großartige Früchte **3 Stück 10 Pf.**		5% Rab.
Ia. ger. Speck 1 Pfund 65 Pf.		5% Rabatt.
Delikaten Schweizerkäse ½ Pfd. **50 Pf.**		5% Rab.
Für Feinschmecker hochfeine **Bauernkäse 8 St. 25 Pf.** 3 " 10 "		5% Rab.
Molkerei-Butter auch geformt **65, 68 u. 72 Pf.**		5% Rab.
Knäusels Kunst-Speise-Fett für und fertig zum Essen mit Gewürz wie Gänsefett ½ Pfd. **33** Pf.		5% Rab.

Albert Knäusel, Leipzigerstraße 72, Jägergasse 2, Schmeerstraße 21, Bernburgerstr. 15.

Legen Sie Wert auf gutpassende Kleidung? So decken Sie Ihren Bedarf an
Herren-Anzügen,
„ **Ulster,**
„ **Beinkleidern,**
gleichviel ob fertig od. n. Maß nur bei
Otto Knoll,
ob. Leipzigerstr. 36,
M. d. R.-Sp.-V.
hier haben Sie Gewähr für Eleganz und Preiswürdigkeit.

Wenn Sie bei den hohen Kaffeepreisen besonders sparsam wirtschaften wollen, versuchen Sie unseren

Edeka-Kaffee
mit Surrogat,
aromatisch — bekömmlich — preiswert.
½ Pfd.-Paket **40** Pfg.

Ferner empfehlen wir unseren unübertroffenen
Edeka-Malzkaffee,
1 Pfd.-Paket **28** Pfg.

Zu haben bei unseren Mitgliedern, kenntlich an unserem Firmenschild:
Einkaufs-Verein der Kolonialwaren-Händler
E. G. m. b. H., Halle a. S.

Ziehung 4. u. 5. April 1911.
Berliner Pferde-Lotterie
6039 Gew. Wert Mark
100000
Hauptgew.: W. Mark
10000
6000
Lose à 1 M. Porto u. Liste 20 Pf.
5 Lose einschl. Porto u. Liste nur 5 M.
empfiehlt auch gegen Nachnahme
Carl Heintze,
Berlin W. Unter den Linden 3.

Böhlert's
Roßschlächterei
Glauchaerstr. 75, dicht an der Glauchaischen Kirche, Delitzscherstraße 78 u. Gr. Gosenstr. 20 empfiehlt in bekannter Güte seine frischen
Fleisch- u. Wurstwaren.

Gegen üblen **Mundgeruch**

„Chlorodont" vernicht. alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen u. bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne dem Schmelz zu schaden. Herrl. erfrisch. im Geschmack. In Tuben, 4—6 Wochen ausreichend. Tube 1 ℳ, Probetube 60 ₰. Erhältl. in Apotheken, Drogerien, Parfümerien. Depots in Halle a. S.: **Hirsch-Apotheke,** Markt 17. **Löwen-Apotheke,** am Markt. **Drog. W. Hoefer,** Geiststr. 59. **Neumarktdrog.,** Bernburgerstr. 32. **M. Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstr. 30.

Hygienisches Versandhaus
Frau M. Albrecht,
Frankfurt a. M. 8,
Kl. Bockenheimerstr. 20, a. d. Goethestr.

Heiraten

Heirats-Gesuch.
Gutsbesitzer mit 100 Morgen Land in der Nähe einer größeren Stadt, Witwer im Alter von 34 J. mit 2 Kindern, 5 u. 7 J., wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame oder jungen Witwe ohne Kinder zwecks baldiger Heirat. Offerten mit Angabe der Vermögensverhältnisse nebst Photographie unter T. 9717 an die Exp. d. Bl. erbeten. Diskr. Ehrensache.

Heirat!
Jg. vermög. Direktor, 28 J. alt, v. tadell. Ruf u. Charakter, stattl. Erscheing., w. Verkehr mit wirkl. nett., häusl., einf. bürgerl. erzog. jung. Dame v. aufrichtig. liebev. Charakter zwecks baldig. Heirat. (Auch ohne Vermögen.) Gefl. nur aufricht. Offerten, nur mit Bild, unter J. 4629 an die Expedition ds. Bl. Vermittl. verbeten. Eltern und Verwandte angenehm.

Beff. Ww. o. K., Mitte 40, wünscht wieder paff. Heirat. Off. u. L. 6751 a. die Fil. d. „G.-A.", Leipzigerstr. 34.

Gebildete jg. Dame, Mitte 20er, v. schöner Erscheinung, mit einig. Tausend Mark Verm., sucht auf diesem Wege Bekanntsch. m. geb. u. gemütvoll. Herrn zw. sp. Heirat. Werte Off. erbitte u. S. 4576 an die Expedition ds Bl.

Da es mir an passender Damenbekanntschaft mangelt, suche ich auf diesem Wege mit einem gebildeten, häuslich., wirtschaftlich erzogenen jungen Fräulein von 19—25 J. in Briefwechsel zu treten zwecks spät.

Heirat.
Suchender befindet sich in guter Stellung, ist von angenehmen Aeußern, 28 Jahr, Beamtensohn. Vermittler verb. Eltern u. Verwandte angenehm. Str. Diskret. Off. unt. M. 4592 a. d. Exp. d. Bl.

Selbst. Profess., 32 J., sucht Bekanntsch. mit tüchtigem Mädchen zwecks Heirat. Off. unt. D. 4584 an die Exp. d. Bl. bis 1. 4. 11.

Gebildete Witwe ohne Anhang, 45 J., alt, sucht passenden Herrn, zwecks Heirat, kennen zu lernen. Anonym zwecklos. Off. u. N. 4573 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit
Alb. Krüger, Tanzlehrer, Gr. Wallstr. 1.

Klavier-Unterricht erteilt
Martha Kohlig,
Leipzigerstrasse 91, II,
Schülerin des **Königl. Konservatorium, Leipzig.**

Akademiker erteilt gründlichen Unterricht in hebräischer Grammatik und in hebräischem Stil. Prima Referenzen. Off. unter L. 6791 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Englisch.
Who gives lessous?
Off. m. Preis u. V. 4559 an d. Exp. d. Bl.

Kapitalien

Wer leiht einem Schüler **150 Mk.** zur Prüfung? Monatliche Rückzahlung 25 Mk. Offerten unter S. 4556 an die Exped. d. Bl.

14000 Mark
zur I. Stelle auf kleines Landgut mit 18 Morgen gutem Acker per 1. 4. gesucht. Gefl. Off. u. **W. C. 416** an Annonc.-Exped. **Gründler, Rathausstr. 13a** erb.

---

20 Mk. f. beff. Dame v. gutsit. alt. Herrn. Off. u. H. 4548 a. d. Exp. d. Bl.

Hypothekenkapital für Stadt u. Land flüssig **Förster & Co.,** Berlin-Wilm., Augustastr. 2.

Baugelder
in größeren u. kleiner. Beträgen werden unt. **günstigen Bedingungen** evtl. vom Baubeginn an gewährt. Anfragen erbet. unter **Z. B. 657** an den **„Invalidendank" Leipzig.**

Auf herrsch. Grundstück
5000 Mk.
sof. auf 5 Jahre fest zu 8% Zins. z. 3. Stelle sof. ges. Dah. steh. 10000 Mk. Agent. verb. Off. unt. **M. 992** an d. Filiale d. Bl. Giebichenstein.

Sparkasse
hat noch mehrere Posten Hypothekengelder zu vergeben. Ausführliche Angebote unter **Z. Z. 664** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

I. Hypothek von
40—45000 Mk.
für neuerbautes Einfamilienhaus 1. Juli gesucht. Off. u. **B. D. 6324** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

1000 Mk. gesucht.
Auf sicheres Grundstück einer Witwe 1000 Mk. als Eintragung gef. Off. u. O. 4454 a. d. Exp. d. Bl.

6000 Mark
auf gut verzinsliches Wohnhaus als II. Hypothek **gesucht.** Offert. unt. P. 4455 an die Exped. ds. Bl.

---

75 Mark Vergütung
zahle ich für sofortiges Darlehn von **250 Mk.** auf einige Monate, außerdem gute Zinsen. Ia. Sicherheit. Offerten (nur von Selbstgeber) erbeten unter L. 7091 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Wer beteiligt sich mit **ca. 400 Mk.** an einem rentablen kl. Unternehmen? Rückzahlung nebst **150 M.** Verdienst (garantiert) nach 3 Monaten. Gute Sicherheit für Kapital u. Vergüt. Gefl. Off. u. L. 7071 an d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

10000 Mark zur II. Stelle auf herrschaftl. Wohnhaus, Nähe der Oberrealschule gesucht. Off. u. B. 4602 an die Exped. d. Bl.

Welcher edle Menschenfreund leiht einem solid. Herrn ca. **75 Mk.** auf ½ Jahr geg. Sicherh.? Off. nur v. Selbstg. erb. u. L. 6771 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Welche Edeldenkende leihen einem Rheumatismus-Leidenden **120 M.** zu einer Kur **gegen Sicherheit** u. pünktl. monatl. Rückzahlung. Off. unt. E. 4565 an die Exped. d. Bl.

275000 Mark
in großen u. kleinen Posten sind **zu günstigem Zinsfuß** lange unkündbar auszuleihen. Off. erbet. unter **500 hauptpostlagernd, Magdeburg.** (Rückporto erbet.)

Wer leiht **Geschäftsmann** v. sof. geg. Verpfändung seiner Möbel (Feuerv.-Pol. 6000 Mk.) **1000 M.** als Betriebskapital geg. 6% Zins. u. Ratenrückzahl. Offerten unter T. 9657 an d. Exp. d. Bl. erb.

Suche **3500 Mk.** 1. Stell. auf Neub. n. Merseburg, **4000 Mk.** 1. St. Cönnern, **12-13000 Mk.** 1. St. Cröllwitz, **30000 Mk.** a. Rittergut.
G. Voigt, Leipzigerstr. 64.

10-12000 Mk. zur 2. Stelle von Selbstgeber gesucht. Offert. unt. M. 4632 an d. Exp. d. Bl.

Zur **Vergrößerung einer gutgehenden Drogerie** wird stiller oder tätiger
Teilhaber mit 3 bis 4 Mille
gesucht. Vermittler verbet. Off. unt. F. 4626 an d. Exp. d. Bl. erb.

Suche kleine sichere **Hypotheken zu kaufen,** wenn Naßlaß gewährt wird. Offerten mit Näherem und Angaben des Nachlasses unter J. 4609 an die Exped. ds. Bl.

Welche edeldenk. Dame od. Herr leiht Familie, die augenblickl. i. Not gerat., **150 M.** geg. hohe Zins.? Off. u. M. 4572 a. d. Expd. d. Bl.

Bessere Dame sucht sof. Darlehn v. 150 Mk., nur von Selbstgeber. Off. u. N. 4593 an die Exp. d. Bl.

Jg. anst. Witwe sucht ein Darlehn v. **30 Mk.** geg. monatl. Rückzahl. Off. unt. F. 4586 a. d. Exp. d. Bl.

Wer l. anst. Leuten sof. **100 Mk.** geg. hoh. Zins. u. monatl. Rückzhl. innerh. 6 Monate. Hohe Sicherheit vorhanden. Offerten unter J. 4589 an die Exped. ds. Blattes.

Kaufm., verh., s. diskr. Darl., 350 Mk., von Selbstgeber, gute Sicherheit u. Prov. Off. unt. T. 4604 a. d. Exp. d. Bl.

Verloren — Gefunden

Goldene Herrenuhr mit Kette verloren am Mittwoch abend, Bahnhof bis Advokatenweg. Gegen hohe Belohnung abzug. **Wehner, Advokatenweg 14, part.**

Zreihige Korallenkette
gestern abend verloren von Neumarktstraße bis Geiststraße. Gegen Belohnung abzugeben Geiststr. 36, im Laden.

Goldener Weinzipfel verloren. Gegen Belohnung abzugeben Henriettenstr. 12, I.

Jung. Hund m. Halsband entl. **Laue, Gr. Brauhausstr. 29.**

Kleiner Hund zugelaufen. **Pfeiffer, Alter Markt 7.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110325013/fragment/page=0012

Kleine Chronik.

Schmutzige Ware.

Im Zentrum von Berlin wurde gestern durch die Kriminalpolizei ein „Institut" gesäubert, das als die Zentrale für die Verbreitung allerhand Schmutz gilt. Der Inhaber sandte Kataloge und Muster von unzüchtigen Bildern besonders an Offiziere. Bei einer Durchsuchung der Räume fiel eine große Menge von obszönen Bildern der Kriminalpolizei in die Hände. Auch die Geschäftsführerin, ein junges Mädchen, hatte in ihrem Schrank einen ansehnlichen Posten der unzüchtigen Bilder. Sie legte gegen deren Beschlagnahme Verwahrung ein, weil sie ihr Privatbesitz seien.

Tragisches Geschick.

In Arnsdorf hatte die Familie des Tischlermeisters Burkhardt den Polterabend der Tochter gefeiert. In derselben Nacht erlitt die Mutter der Braut einen tödlichen Schlaganfall; so daß die zur Hochzeit kommenden Gäste anstatt in ein Hochzeitshaus in ein Trauerhaus kamen.

Ein Totenschiff.

Der einer Danziger Reederei gehörige Schleppdampfer „Erna" ging am Sonntag mit Schleppzug nach Neuenburg an der Weichsel. Da sich am Mittwoch morgen niemand an Bord des Dampfers zeigte, drangen Schiffer gewaltsam ein und fanden die aus drei Mann bestehende Besatzung bewußtlos vor. Alle drei starben in kurzer Zeit infolge Kohlengasvergiftung.

Ein Kriminalkommissar zu Gefängnis verurteilt.

Nach zweitägiger Verhandlung verurteilte die Strafkammer in Bromberg den Kriminalkommissar Schreiber wegen Amtsverbrechens zu sechs Wochen Gefängnis. Er hat in seiner Eigenschaft als Polizeibeamter unterlassen, eine Strafsache gegen zwei Frauen wegen Kuppelei zu verfolgen, um dieselben der Bestrafung zu entziehen. Seine Mitangeklagten Polizeiinspektor Bathe und Polizeikommissar Benner wurden freigesprochen.

Verhaftung eines schweren Verbrechers.

Oberhausen, 24. März. (Telegramm.) Der Räuber Stratmann, der neuerdings den Ueberfall auf einen Transport von 275 000 Mark Lohngeldern der fiskalischen Zechen verübt hat, wurde gestern verhaftet. Er hat noch 16 Jahre Zuchthaus zu verbüßen.

Goldfunde in Tirol.

Im Iseltale ist anscheinend ein reiches Goldlager entdeckt worden. Der Gehalt der Erze soll 40—50 Gramm per Tonne betragen. Der Erforscher dieses Lagers, Gottfried Förster, Geologe in Gries bei Bozen, hat das Vorkommen mit 36 Freischürfen gedeckt und steht mit einer englischen Gesellschaft wegen Verkaufs in Unterhandlung.

Der Rosenberg-Tunnel durchschlagen.

Bern, 24. März. (Telegramm.) Der 1465 Meter lange Rosenberg-Tunnel, der eine bessere Eisenbahnverbindung nach dem Bodensee und Südbayern ermöglichen soll, ist gestern bei St. Gallen durchgeschlagen worden.

Unmenschliche Söhne.

Im Dorfe Bois-Séjour bei Clermond-Ferrand haben die beiden 18 und 22 Jahre alten Söhne der Familie Morange ihre greisen Eltern aus dem Hause gejagt. Sie verbarrikadierten das Haus und scheuten sich nicht, Flintenschüsse auf Vater und Mutter abzugeben, als sie in das Haus einzudringen versuchten. Die alten Leute sind nicht unbedenklich verletzt worden. Der Vorfall hatte eine Ansammlung der gesamten Einwohnerschaft zur Folge, die ihrer Empörung durch laute Drohungen gegen die jugendlichen Unholde Ausdruck gab. Bisher ist es der Polizei und der Gendarmerie trotz vereinter Anstrengung nicht gelungen, das fest verbarrikadierte Haus einzunehmen.

Eine Totenstadt auf Sizilien.

In der Nähe des sizilianischen Dorfes Spaccaforno wurde bei Ausführung von Erdarbeiten eine ausgedehnte Totenstadt entdeckt. Die zahlreichen Gräber, die groß und rechteckig sind, stammen aus einer bisher noch nicht festgestellten Periode. Ein großer Teil der Skelette zerfiel an der Luft zu Staub.

Den eigenen Vater ermordet.

In Moskau ermordete der achtzehnjährige Sohn des reichen Restaurateurs Martianoff seinen Vater im Schlaf. Der Mordbube ist flüchtig.

Aus der Umgebung.

g **Aus dem Elstertale,** 22. März. (Schaden durch Mäusefraß.) Beim Oeffnen der Rüben- und Kartoffelmieten wird in landwirtschaftlichen Kreisen beobachtet, daß die überwinterten Früchte erfreulicherweise weder durch Frost, noch durch Fäulnis erheblich gelitten haben, aber haben in jenen Mieten die Mäuse vielfach Winterquartier bezogen und sich an den Früchten gütlich getan. Rüben, wie Kartoffeln sind vielfach ganz ausgehöhlt, sodaß nur noch die Schale verblieben ist. Der auf diese Weise angerichtete Schaden ist bedeutend. Nicht minder groß ist der auf Kleefeldern, die schon im Herbst und Winter heimgesucht wurden; mehrfach wird ein Umpflügen nötig. Auf den Saatfeldern ist der Schaden nicht ganz so bedeutend, aber immer sichtbar; das beweisen besonders die kahl gefressenen Stellen an Wegen und Feldrainen. Die Mäuseplage hat jetzt etwas nachgelassen.

g. **Dieskau,** 22. März. (Krähenkolonie.) Schon während der Wintermonate und noch jetzt bilden die hohen Erlen hinter der idyllisch gelegenen Rittergutsmühle in den Parkanlagen allabendlich den Sammelplatz unzähliger Krähen. Aus allen Richtungen der Windrose fliegen sie herbei, um hier zu nächtigen; der beginnende Morgen führt sie dann wieder nach ihren sonstigen Aufenthaltsorten zurück. Ihre Nistplätze verlegen sie jedoch nicht hierher; hierzu suchen sie meist Feldhölzchen und vereinzelt auch die Auenwaldungen auf. Gefürchtet sind die Krähen von den Jagdbesitzern wegen der Zerstörung von Brutstätten von Wildgeflügel sowie wegen Vertilgung junger Häschen; von den Landwirten auf frischen Saatfeldern, besonders Weizen, Mais, Erbsen 2c.

⊙ **Quetz,** 23. März. (Doppeljubiläum.) Am 25. März feiert Gastwirt G. Große seine silberne Hochzeit. Am 1. April sind es 25 Jahre, daß er Pächter des von Graevenitz'schen Gasthofes ist.

⊙ **Queis,** 23. März. (Doppelter Einbruchsdiebstahl.) Montag abend drangen Diebe in die hiesige Molkerei ein und entwendeten 300 Stück Butter. Hierauf begaben sie sich in die benachbarte Windmühle und stahlen 2 Sack Kleie und einen Handwagen. Es wurde ein Polizeihund aus Halle requiriert; dieser verfolgte eine Spur nach einem Nachbarorte; die dortige Haussuchung verlief ergebnislos.

W **Freyburg,** 23. März. (Feuer.) Heute früh gegen 5 Uhr brach im nahen Schleberoda beim Landwirt Friedrich Schulze Feuer aus, durch das dessen gefüllte Scheune zerstört wurde. Da auch aus den Nachbardörfern schnell Hilfe zur Stelle war, konnte das Feuer auf seinen Herd beschränkt und die Gefahr nach einigen Stunden als beseitigt angesehen werden.

* **Höhnstedt,** 23. März. (Gutsverkauf.) Das Louis Boltzesche Gut (über 600 Morgen groß) ging nach dem Tode des Besitzers durch Kauf in andere Hände über. Den Gutshof und 150 Morgen Acker erwarb Gutsbesitzer Robert Buttenberg und 200 Morgen Acker (den Günseberg) Gutsbesitzer Otto Rosahl. Der übrige Acker kam an verschiedene andere Besitzer.

* **Mücheln,** 23. März. (Die Stadtverordneten) übertrugen den Bau unserer neuen Wasserleitung der Firma Karl Frank in Bremen zum Preise von 79 000 Mk. Sofort nach Eingang der Genehmigung seitens der Kgl. Regierung soll der Bau beginnen.

* **Jessen,** 23. März. (Dynamitexplosion in der Schule.) In Grabo hatte der 10jährige Schulknabe Schulz eine Dynamitsprengkapsel gefunden und stocherte während der Pause im Schulzimmer mit einem Schieferstift daran herum. Plötzlich erfolgte eine Explosion. Dem Knaben wurde die rechte Hand weggerissen, die linke schwer verletzt. Zwei andere Schulkinder wurden im Gesicht und an den Händen verletzt.

* **Ermsleben,** 23. März. (Bestätigung.) Die Wahl des Kaufmanns Oskar Putzmann zum Bürgermeister unserer Stadt wurde vom Regierungspräsidenten bestätigt.

* **Bad Schmiedeberg,** 22. März. (Für Rheumatismus- und Gichtleidende) dürfte es von hohem Interesse sein, daß das berühmte Eisenmoorbad Schmiedeberg sich veranlaßt sieht, in diesem Jahre bereits am 1. April sein Bad zu eröffnen. In der Zeit vom 1. April bis 1. Mai wird keine Kurtaxe erhoben.

* **Torgau,** 22. März. (Ertrag des Margaretentages.) Bei dem Margaretenfest ist ein Ertrag von 3727 Mark vereinnahmt worden. Der Reinertrag wird auf 3000 Mark geschätzt. Es galt mehr als 80 Sammelbüchsen zu öffnen, deren Inhalt zwischen 20 und 100 Mark schwankte.

* **Aschersleben,** 22. März. (Schwerer Betriebsunfall.) Vorgestern nachmittag fiel der auf der Aschersleber Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft beschäftigte Dreher Ehlers in das Riemengetriebe. Er erlitt einen Schädelbruch und einen Bruch des Unterarms und wurde sofort nach dem städtischen Krankenhause überführt, wo er hoffnungslos darnieder liegt.

o **Aschersleben,** 22. März. (Margaretentag. — Zwei Selbstmorde.) Der hier abgehaltene Margaretentag zum Besten der hiesigen Kinderheilstätte brachte einen Reingewinn von 6000 Mark. — In seiner Wohnung erhängte sich gestern der 41 Jahre alte Lederreisende Hermann Naumann von hier. Ferner beging gestern im Stephanspark der früher in Ballenstedt ansässige, jetzt domizillose Seilermeister Karl Hübeler Selbstmord durch Erhängen.

* **Halberstadt,** 22. März. (Eine feine Pleite.) Im Konkursverfahren über das Vermögen des Glaceelederhändlers Karl Röver hier, wegen betrügerischen Bankerotts in Untersuchungshaft, wurde die Masse auf 233,60 Mark festgestellt, während die Schuldenlast, so weit sich aus den Büchern bisher hat feststellen lassen, 126 783 Mark beträgt. Auf die Frage nach dem Verbleib der ungeheuren Summe von 150 000 Mark im Verlauf von nur zwei Jahren hat Röver nichts als die Antwort gehabt: er wisse nicht, wo das Geld geblieben ist!

§ **Staßfurt,** 22. März. (Diebstahl.) Diebe haben den Betrieb der ganzen Gießerei der G. Sauerbrey'schen Maschinenfabrik auf einige Tage stillgelegt. Sie haben in der verflossenen Nacht sämtliche Treibriemen der Gießerei, 11 an der Zahl mit einer Gesamtlänge von 139 Metern, abgeschnitten und fortgeschleppt. Das Stehlen wurde den Spitzbuben dadurch erleichtert, als die nach dem Bahnkörper führende Hintertür nicht verschlossen zu werden pflegt, sodaß die Diebe die Abwesenheit der patrouillierenden Wächters abpassen und die Wegschaffung des Gestohlenen in aller Gemächlichkeit bewirken konnten. Nach der ganzen Sachlage können es nur einheimische, mit den Oertlichkeiten und Verhältnissen genau vertraute Personen gewesen sein, die den Diebstahl ausgeführt und zur Sicherung ihrer Beute mit auswärtigen Genossen sich verbunden haben.

Auf falscher Fährte

sind Sie, wenn Sie glauben, ein Malzkaffee sei wie der andere.

Zwischen dem seit 20 Jahren bewährten Kathreiners Malzkaffee und den vielen Nachahmungen oder gar „lose ausgewogenem" Malzkaffee ist ein Unterschied wie Tag und Nacht! Kathreiners Malzkaffee, dessen Verbreitung von Jahr zu Jahr zunimmt, ist der wohlschmeckendste und preiswürdigste Malzkaffee. Er kommt nie lose ausgewogen zum Verkauf, sondern nur in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarrer Kneipp.

Der Gehalt macht's!

Kirchliche Nachrichten.

St. Stephanus-Kirche. Die für Freitag den 31. März angesetzte Abendmahlsfeier findet auf Wunsch der Gemeindemitglieder am Montag den 27. März 10 Uhr statt.

Synagogengemeinde. Freitag abend ³/₄7 Uhr. Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Predigt.

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Ein neues herrsch. massiv. Wohnhaus an best. Lage, worin sich eine gutgeh. Bäckerei u. Konditorei o. Konkurr. befindet, ist umständeh. unt. denkb. günst. Bedingungen verkäuflich. Näh. **A. Gottsleben, Nordhausen.**

In Halleschem Vororf ist **Wohnhaus** in günstiger **Lage** mit großer **Werkstatt** und **Lager** preiswert zu verkaufen. Off. u. L. 6591 an die Fil. d. Ztg., Leipzigerstr. 34.

Gelegenheitskauf.

Grundstück am Harz, idyllisch schön gelegen, große Gebäude, **für jeden Zweck passend,** 12 Morgen Land, mit Turbinenanlage (14 Pferdekr.) ist für den billigen Preis von 20000 Mark **zu verkaufen.** Feuerversicherung 40000 Mark. Näheres durch **Friedr. Voigt, Nordhausen, Kraemerstraße 5.**

Wasser-Mahlmühle,

½ Std. von Gymnasial- u. Garnisonstadt, 1 Std. von Danzig, in wohlhab. Kleingrundbesitz-Gegend m. ausreich., gleichmäß. Wasserkr., 100 Ztr. tägl. Leistung, groß. Umtausch u. Schroterei f. umliegende Käsereien. Neue massive Gebäude m. d. Neuzeit entspr. Einricht., überkompl. vorzügl. l. u. t. Inventar. 10 Hekt. Weizen- u. Rübenbod., rent. Obstgärt., 40 Jahre in ein. Fam., aus Gesundheitsrücksicht, mit ca. 30000 Mk. Anzahl. verkäufl. Off. unter **T. 9197** an die Exped. d. Bl. erbet.

Herrschaftl. Wohnhaus mit 3 Wohnung. unt. günstig. Bedingungen zu verkaufen **Carl Dressler,** Laurentiusstr. 11, p.

2 Hausgrundstücke, mit Scheune, Stallung, groß. Obst- u. Gemüseg. zu 1. geb. 18 Morg. g. Land, zu d. 2. 9. Morg. ist sof. wegen Todesfall zu verk. Nahe Halle, Bahnstation, f. g. v. zu Gärtnerei. Näher. ert. **F. Schmidt,** Mühlenbesitzer, **Radewell** bei Ammendorf.

Ammendorf.

Wohnhaus mit schönem Garten ist altershalber sofort od. später zu verkaufen. Zu erfragen **Halleschestraße 2.**

Grundstück, Jägerplatz, mit schön. Garten, Gas, Wasserklosett 2c., gut verzinsl., preiswert zu verkaufen. Verm. verb. Off. u. **J. 4529** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Im Zentrum der Stadt, nahe Markt,

habe 2 gute **Eckbaustellen, I. Bauzone, preiswert zu verkaufen.** Für Private, welche über ein Kapital von ca. 3000 Mk. verfügen, wird evtl. ein **modernes Grundstück mit mittleren Wohnungen** vom Besitzer erbaut und die **Hypotheken auf 10 Jahre fest** geregelt. Verzinsung des Grundstücks mindestens **6³/₄—7%.** Gefl. Offerten unter **R. 3577** an **Invalidendank, Barfüsserstrasse 2.**

Gutg. Restaurant

wegen Todesfall, mit nachweisl. gutem Bierumsatz, sofort zu verk. Off. u. **A. 4581** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Günstiges Wassergrundstück m. Lokal noch ausnutzbar Dampferstat., Gart., 8 Wohn., 1½ Morg. Land, sof. bill. verkfl. **Richter, Werder** (Havel) Ueberfahrt.

Gasthof-Verkauf.

Gasthof, 67656 Mk. gerichtl. Taxe, 50200 Mk. Brandkasse, dir. a. d. Landstraße, 5 große, teils mass. Gebäude, ca. 5 Hektar Feld u. Wiese, 325 Mk. Mietsertr., gut. Umsatz, ist f. d. Pr. v. 62000 Mk. zu verk. Uebern. sof. 8000 Mk. erford. Reflekt. woll. sof. Off. unt. **L. 7011** in d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34, niederlegen.

Zu verkaufen.

Kl. mod. **Grundst.** m. 4 Woh., je 4 Zim. Bad u. Zub., beste Lage, Süden, bill. zu verk. Hyp. gereg., Anzahl. nach Uebereinkunft. Off. unt. **S. 4596** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Restgut-Verkauf.

Zu **Roitzsch,** Kreis Bitterfeld (Bahnstation) ist der früh. Wagnersche Gutshof v. ca. 6700 qm Größe m. groß. gut eingericht. Wohnhause, Auszugshaus, Stallung., Scheunen, groß. Hof u. Gart. bill. zu verkaufen. Das Grundstück liegt 5 Min. v. Bahnhofe und eignet sich für **Fabrikanlage,** da elektr. Kraft u. billiges Heizungsmaterial vorhanden, für **Gärtnerei, Geflügelzuchtanstalt, Viehhändler** 2c. Näh. d. **Wilh. Walther, Roitzsch.**

Gutgeh. Bäckerei i. Halberstadt, beste Geschäftsl., umständeh. sof. b. 3000 Mk. Anz. zu verk. Off. u. **P. 3359** an **Carl Rummert,** Ann.-Exped., Halberstadt, erbeten.

Günstiges Angebot für Tischler!

Beabsichtige meine in größerem Dorfe in der Altmark flottgehende **Tischlerei** mit sämtlichem Werkzeug, massiv. Wohnhaus, Scheune u. Stallung, einzige Tischlerei im Dorfe, sofort oder später unt. günstig. Bedingungen zu verkaufen. Schriftliche Angebote unter **T. 9617** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Delikateß-, Konserven-, Fisch-Geschäft, sehr gutgeh., beste Lage Naumburgs hoh. Umsatz, prima Einrichtung 2c., für 6500 Mk. mit groß. Lager zu verkaufen. Selten günstig. **Richard Bauer, Naumburg a. S.,** Bahnhofstr. 30.

Oekonomie zu verkaufen mit 120 Morgen gutem Acker und Inventar.

Oekonomie zu verkaufen mit ca. 30 Morgen gutem Acker u. Inventar.

Viktualiengeschäft mit Hausschlachten zu verkaufen, Preis 500 Mark, komplett.

Gasthof mit Tanzsaal, Kegelbahn, ¾ **Morgen Garten, ein Morgen Acker, zu verkaufen.** Förderung 55 000 Mark, Anzahl. 5000 Mark. Lagerbier jährlich 260—270 Hektoliter.

Restauration zu verpachten. Näheres Alter Markt 32, part.

Herrschaftliches geräumig. Wohnhaus nebst gr. Gart., insgef. ca. 1300 qm Fläche, 18 m Straßenfront, in verkehrsreich. Lage v. Halle, auch f. größ. industr. Anlagen sehr gut geeign., anderer Unternehmungen halber sof. preisw. zu verkaufen. Off. unt. H. 4608 an die Exped. d. Blatt. erbeten.

Materialwaren-Geschäft mit wöchentlichem Schlachten, altes Geschäft, altershalber zu verkaufen. Käufer w. angelernt. Agenten verbeten. Offert. unt. B. T. 6359 an **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Verschiedene

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. **Rabattmarken. Gegr. 1873.**

Kinder-Kleidchen nur eigene Konfektion. 3.00, 2.75, 2.10 bis 98 Pf. **Ad. Mandelik,** Alter Markt 3.

:: Geschäftsvergrösserung. ::

Geiststrasse 21, 1 Treppe.

Möbelhaus S. Rosenberg bittet Brautleute

sich zu überzeugen von der grossen Auswahl moderner, vollständiger Wohnungs-Einrichtungen in jed. gewünschten Preislage zu staunend billigen Preisen. Salons, Speisezimmer, Eiche dunkel, von 500 M. an, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Eiche, von 230 M. an, Küchen, hell, von 50-150 M., Flurgarderoben von 12-56 M., grosse Auswahl in Buffets, Plüschsofas, Umbauen, gr. Spiegeln, Ausziehtischen, Stühlen, Plüsch-Garnituren, Schreibtischen, Vertikows, Kleiderschränke von 20-30 M., Chaiselongues. Bekannt für billig und reell.

S. Rosenberg Geiststrasse 21, 1 Treppe. Fernruf 1713.

Sie kaufen billig u. gut getr. eleg.

Herrenkleider

nur von feinsten **Herrschaften,** Jacketts-, Frack- u. Gehrockanzüge, Ueberzieher, Pellerine, Regenmäntel, Hosen, Westen, Beamten- u. Militärsachen, auch neue mod. Herrenkleider u. Arbeitersachen jeder Art, Schuhwerk, Militärstiefeln u. Schuhe nur Prima. Ferner Taschenuhren, Ferngläser, Reißzeuge, Musikwaren, Waffen, Reisekoffer, Reisetaschen, Reisekörbe, Möbel, Betten u. viele andere Gelegenheitskäufe nur bei **Schleich,** Alter Markt 34. Frack- u. Gehrockverleih.

Nussb.-Pianino, kreuzsaitig, vorzüglich erhalten, nur M. 275. **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34.

Bauleitern und Grube zu verkaufen Weingärten 32,

Foerster-Flügel u. Pianinos

Alleinvertretung **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. 33/34. Teleph. 635.

Ideal-Schreibmaschine wenig gebraucht, billig zu verk. Off. u. M. 4492 an die Exp. d. Bl.

Kinderwagen, Aquarium mit **Springbrunnen,** gut eingespielte **Zither** z. v. Freiimfelderstr. 118, I.

Fahrrad, Brennabor, großes Modell, mit Freilauf, sehr gut und preiswert. **H. Schöning,** Gr. Steinstr. 69.

Brennholz in Körben zu verkaufen Cecilienstr. 7.

Gebr. Bade-Einrichtung, fast neuer Gasherd, bronz. Krone für 16 Kerzen preiswert zu verkaufen Händelstraße 10.

Nähmaschine, Phönix, v. für Schneider, so gut wie neu, sehr preiswert zu verk. **H. Schöning,** Gr. Steinstr. 69.

Bettst. m. Mtr. b. z. v. Lindenstr. 74, p.

Spazier-Stöcke

Jetzt tägl. Eingang von Neuheiten.

Schirmfabrik **F. B. Heinzel,** Leipzigerstr. 98. Tel. 2648.

Grösste Auswahl in Halle a. S.

Achtung!!!

Weg. Umzug ist eine große Ladung **Göricke- u. Victoria- u. Spezial-Fahrräder** von **50 Mark** an zu verkaufen. **K. Hechler,** Rich. Wagnerstr. 18 u. Triftstr. 22.

Moderne Einrichtungen für **Friseurgeschäfte** stehen billig zum Verkauf, auch einzelne Stühle und Spiegel. **Hermann Müller,** Schmeerstr. 7/8.

1 gebr. Nähmaschine billig zu verk. **Reinhold,** Lessingstr. 25a, III.

Neue und gebrauchte

Braut-Ausstattungen

in Birke u. Nußbaum, **moderne Schlafzimmer u. Kücheneinrichtungen, Sekretär, Büffet, Herrnschreibtische, Sofa, Diwan, Garnituren, Bettstellen m. Matratz., Auszug-, Steg- u. a. Tische, Waschtische m. Marmorplatte, Kommoden, Trumeaux, Stühle** u. v. a. m. verkauft billig **Frdr. Schirloth,** Kl. Ulrichstr. 34.

100 Ztr. Salatkart., 50 „ gelbe Kohlrüben gibt im ganzen und einzeln ab **Schulze, Wiesenena.**

Günstigste Gelegenheit beim Einkauf von **Möbel-Ausstattungen** (bis 3000 M. auf Lager), sowie **Einzel-Möbel** in solid. Ausführung bietet **Otto Knauth,** Halle a. S., **Königstraße 20,** nahe Merseburgerstraße.

Volks-Badewannen, versch. Systeme, auch mit Gasheiz. von 14 bis 32 Mk. **Gustav Brose,** Leipzigerstr. 96.

Möbel, Kleidersekret. 28 Mk., Vertik. 36 Mk., Schreibt. m. Auff. 36 Mk., hohe Bettst. m. Matratze 38 Mk., Sofa, Tische, Stühle, **Ausstattungen große Auswahl. Karl Bieler.** Albrechtstraße 39.

Für Windmühlenbesitzer! Verk. eis. Wellkopf, eis. Bruststück, Welle, Mehlbaum, Stenner und Schwellen, 2 Steinseile, sowie noch and. z. Mühle gehör. Gegenstände, alles wie neu. Frau **Mühlenbesitzer Ulrich, Teutschenthal.**

Ein fast neues Pianino umständehalber preisw. zu verkauf. Off. u. K. 4230 an die Exp. d. Bl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110325013/fragment/page=0013 DFG

Wir eröffnen Sonnabend den 25. März, hier, Grosse Ulrichstrasse 58

ein Spezialgeschäft für

HERREN-HÜTE!

--- Mützen, Schirme, Stöcke und Krawatten. ---

Während der Eröffnung erhält jeder Käufer eine hübsche

GRATIS-ZUGABE!

Beachten Sie unsere Schaufenster!

ENGLISH CLUB

Grosse Ulrichstr. 58.

Filialen in allen Stadtteilen Berlins u. gröss. Städten Deutschlands.

UNSERE NEUESTE FORM

Vorrätig in den Preislagen

3⁴⁵ 4⁵⁰ 6-

ENGLISH CLUB

Grosse Ulrichstrasse 58.

Weg. Geschäftsaufgabe

sind noch folgende

Möbel

spottbillig zu verkaufen. Schlafzimmer (echt Eiche u. Satin), Salons, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Küchen-Einrichtungen, Plüschgarnitur., Plüschsofas, Buffets, Schreibtische, Vertikows, Kleiderschränke, Trumeaux, Kommod., engl. u. einf. Bettstellen mit u. ohne Patent- u. Auflegematratzen in großer Auswahl. Selten günstige Kaufgelegenheit für

Brautleute.

Möbelhaus Spitze 38.

Gelegenheitskauf. Mod. Plüsch-Sofa u. Plüsch-Garnituren spottb. zu verk. Gr. Steinstr. 27/28, Hof pt.

1 Gebett Betten, **rot,** fast neu, billig zu verkaufen Mansfelderstr. 27, I. links.

Zum Wohnungswechsel

empfehle

Möbel:

Schreibtische, Bücherschränke, Büfetts, Kredenzen, Vertikows, Kleiderschränke, Trumeau- u. Pfeilerspiegel, Siegtische, Rohr- und Lederstühle, 2- u. 4-Zugtische, Plüschgarnituren, Stoff- und Plüschsofas, Chaiselongues, Bettstellen m. Matr., Waschtische m. u. ohne Marmorpl., Wäscheschränke, Nachtschränkchen, Küchenschränke, Flurtoiletten. **Komplette Wohnungs-Einrichtungen** im Preise von 150—5000 Mark in großer Auswahl am Lager.

Friedrich Peileke,
Möbel-Magazin.
Gegr. 1883.
Tel. 2450. Geiststr. 25.
Eigene Tischlerei u. Polsterwerkstätte im Hause.

Fahrrad und Plättofen, tadellos erhalt., fortzugshalb. ganz billig zu verk. Besicht. Sonntag. Näh. Richard Wagnerstr. 55, III.

Einflamm. Gaslampen zu verkaufen Burgstr. 43, I.

Chaiselongue sehr billig zu verk. Geiststr. 31, Buttergeschäft.

Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Küchenmöbel zc. wegen Todesfall billig zu verkaufen. Nur Freitag und Sonnabend Glauchaerstr. 18, pt. links.

Mikroskop preiswert zu verk. Schleifweg 1a, II. links.

Gebr. **Orchestrion** sehr bill. z. v. Offert. u. C. 4523 an die Exp. d. Bl.

Kleiner Rehpinscher bill. zu verk. Jacobstr. 30, Laden.

Tauben zu verk. Geiststr. 4.

Malteser- u. Kropftauben, Stück 3—6 Mk., zu verkaufen. **Gentzsch,** Artilleriestr. 5, Gefl. Kol.

Fahrrad zu verkaufen Magdeburgerstr. 59, Hof rechts.

Sportwag. mit verstellb. Lehne zu verk. Dieskauerstr. 16, III. r.

Altes dauerhaft. **Fahrrad** bill. zu verkaufen Wolfstr. 12, I.

Waschtisch, pol. Tisch, Vogelbauer, Bettstelle m. Matr. billig zu verk. Gr. Steinstr. 34, III. r.

Neues **Fahrrad,** Torpedo Frlf., zu verk. Reichardtstr. 18, Sout.

Gutes Herrenrad billig zu verk. Triftstr. 16, I.

Sport- u. Kinderwag. m. G.-R. zu vk. **Martin,** Lessingstr. 9, H. II.

Pony

mit oder ohne Wagen u. Geschirr billig zu verkaufen Villa Artilleriestr. 6a.

Bettstellen mit Matratzen, Kinderbettstelle, Stühle, Gaslampe, Treppenleiter, wegen Umzug billig zu verkaufen Kaiserstraße 24, III.

Gebr. Sitz- und Liege- Kinderwagen billig zu verkaufen Wegscheiderstraße 3, pt. I.

Ein starker **Esel** mit Wagen steht zu verkaufen **Löbejün,** Krosigkerstr. 5.

Junger schottischer **Schäferhund** billig zu verkaufen Südstr. 49, III.

Pferde-Verkauf.

Habe 8 Stück gute, mittlere u. schwere **Arbeitspferde** aus voller Arbeit unter Garantie u. preiswert abzugeben. **Paul Schade, Eisleben,** im Hotel zum Anker. Telephon 395.

Junge, hochtr. **Zugkuh** zu verk. **Gasthof z. Tanne,** Mansfelderstr.

Brutapparat

(Cremat), Größe 4 bis 360 Eier fassend, billig zu verkaufen. Off. unter M. 4132 an die Exp. d. Bl.

Gut. trock. Nutzholz, pass. für **Stellmacher** und **Drechsler,** billig zu verk. Robert Franzstr. 20.

Hobelbank zu verkaufen Blumenthalstr. 1, part.

2 Stück **zoolog. Aktien billig zu verkaufen.** Offert. unter K. 4590 an die Expedition dieses Blattes.

Weißer Kinderwagen billig zu verkaufen **Spitze 27.**

Neue Nähmaschine billig zu verk. Kuhgasse 3, I. I.

Neues Fahrrad mit Freilauf billig zu verk. Kuhgasse 3, I. I.

G. erh. Kind.- u. Sportwag. m. G.-R. umzgsh. b. z. vk. Herbartstr. 4, I. M.

Guterh. **Kinderwagen** zu verk. Merseburgerstr. 109, I. I. H.

Guterh. weißer **Kinderwagen** u. doppelsitziger Sportwagen zu verkaufen Oppinerstr. 17.

Aelt. Bettstelle u. Matr., eis. Bettstelle, runder Tisch billig zu verkaufen **Herderstr. 19,** II I.

Moderner Kinderwagen zu verkaufen **Böllbergerweg 6,** III. I. Vorderh.

Sitz- u. Liegewagen (G.-R.), fast neu, zu verk. Liebenauerstr. 158, p.

Umzgh. größ., guterh. Badewanne bill. zu vk. Landwehrstr. 11, II. I.

Gasherd (3fl.), Wage m. Gew., kl. Fleischwolf b. **Merseburgerstr. 48, III r.**

1 fast neuer Inf.-Offiziers-Interims- u. Waffenrock, mittl. Figur, 1 Unterbett u. einen Posten saub. Wein- u. anderer Flaschen zu verk. **Halberstädterstr. 6,** I. I.

Sofa 16 Mk., Kleiderschrk. 10—14 Mk., Küchenschrk. 9-12, Vertik., Stühle, Wasch-, Steg- u. a. Tische, Bettst. m. u. o. Matr., Komm. z. v. Böckstr. 12, I.

Eleg. **Sportwagen** (G.-R.) bill. zu verk. Freimfelderstr. 13, I. I.

Schulbank zu vk. Lindenstr. 55, I.

Geldschrank zu vk. Lindenstr. 55, I.

Küchenschrk., Bettst. m. Matratze, Chaisel., Tisch, Stühle, Kinderwagen u. Sofa billig zu verk. **Ofendorferstr. 2** bei **Borgmann.**

Konfirmand.-Jackett u. Tennisschläger zu vk. **Uhlandstr. 1,** II. r.

Kommode, Waschtisch bill. z. vk. **Gr. Wallstr. 42,** part. rechts.

Fahrrad m. Frlf., fast neu, bill. zu verk. Friesenstr. 8, II. I.

Mod. **Kinderwag.** u. **Sitz- und Liegewagen** (Kast.), spottbillig zu verk. **Boerner, Gr. Klausstr. 10.**

Guterh. **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Nicolaistr. 8,** H. pt.

Brut-Eier

von echten schwarzen Minorka, garantiere 90% Befruchtung, zu verkaufen, desgleichen Minorka-Zuchthähne. **Köhler,** Dölau, Lieskauerstr.

Guterhalt. Schuhmachermaschine, auch für Sattler pass., spottbill. zu verkaufen Gormarstr. 5, H. pt.

Solides, rotes Kostüm, Größe 42, noch gar nicht getragen, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen **Krausenstraße 3, part.**

Alte D.-Sachen billig zu verkaufen, Besicht. vorm., **Königstr. 60,** I. r.

Blüthner-Flügel,

wenig gesp., fast neu, für 1000 Mk. zu verkaufen. **Gust. Krompholz,** Gr. Ulrichstr. 26, II, Eing. Jägerstr.

Sofa für 10 Mk. zu verkaufen. **Schülershof 1,** part.

Fahrrad, sehr dauerh., gebraucht, für 25 Mk. zu verkauf. **1 Fahrrad,** nur einigemal gefahren, eleg. Ausstattung mit Torpedofreilauf, für nur 64 Mk. zu verkaufen. **Schülershof 1,** part.

Verkaufe billig eleganten **Jagdwagen, Coupé,** Halbverdeck und Parkwagen. **Fleischerstrasse 7.**

Fahrrad, fast neu, f. 55 Mk. z. verkauf. **Gr. Steinstr. 54** I.

Tischlerwerkzeug, Fasson- u. Kehlhobel zc., Schraubböcke u. Knechte, Fourn. nußb. u. ahorn, Handwagen z. verk. Zu erfr. **Forsterstr. 47,** Hof.

Rote Plüschgarnitur für 50 Mk. zu verkaufen. **Pfännerhöhe 28** III r.

Pianino,

sehr gut erhalten, für **300 Mark** zu verkaufen.
Alb. Hoffmann,
Am Riebeckplatz.

878,40 Mark ausgeklagte Forderung an den Wirtschaftsgehilfen **Paul Ziegler** in **Warp** bei Brachstedt ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. an **Milda Friedrich** in **Meerane** (Sachsen), Glauchaerstraße 55 erbeten.

Balustrade,

4,60 m lang, hell poliert, bisher für Kontor verwendet, bill. **zu verkaufen Geiststr. 24,** Hinterhaus. Zu besichtigen Sonnabend den 25. und Dienstag den 28. d. Mts.

Wegen elektr. Lichtanlage sind meine gut erhaltenen

Garten-Lampen

und **Hängelichtkörper,** sowie

1 Haus-Lampe,

2flammig (Hängelicht) **sehr preiswert zu verkaufen „Bergschenke".**

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spieg., Bettst. m. Matr., g. Federbett, all. g. erh., bill. z. v. Mannischestr. 22, I.

Sofa, Tische, 2tür. Kldschr., Wascht., Bettst. m. M. w. Pens.-Anfg. b. z. v. Talamtstr. 3, I.

Einen halbv. Kutschwagen in gutem Zustande verkauft **Franke, Landwehrstraße 4.**

Kinderwag. (br. Kastenw.) zu verkaufen Wittekindstr. 17a, pt.

Passend für Brautleute! Moderne Kücheneinrichtung u. Plüschsofa billig zu verkaufen **Lerchenfeldstr. 15,** pt., Eg. Hirtenstr.

Federrollwagen zu verkaufen **Lindenstr. 49.**

Prachtv. Geb. Betten f. 16 Mk. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, pt. r.

Nußb. Kleiderschrank 45, Vertik. 45, Plüschsofa 38, Bettst. m. Matr. 18, Geb. Federbett 28, Schrnk. m. Sp. 39, Tisch 12 M. bill. z. vk. Steinweg 52.

Schreibt., mod. Plüschsofa, Trum., Chaisel., Tisch, Wascht., Nachtschränkch., Wäschepuff billig zu verk. Gr. Klausstr. 11, pt.

Neue Federbetten zu verkauf. Alter Markt 32, part.

Fast neuer Kinderwagen bill. zu verkaufen Herrenstr. 3, p.

Wegen Todesfall Küchenschr., Küchentisch, Kinderwagen billig zu verkaufen Mühlberg 6, I.

Gut erhaltene Kleider zu verkaufen Kirchtor 30, I. links.

1 P. engl. neue Betten m. gut gearbeit. Matr. räumungshalb. spottbillig zu **verk. Steg 2,** part.

Gut erhalt. Kinderwagen bill. zu verk. Dzondistr. 6, part. I.

Moderner Kinderwagen zu verkaufen Brunoswarte 5, I. r.

Kinderwagen billig zu verk. Liebenauerstr. 18, II. M.

Som.-Pal. f. n. Albrechtstr. 37, II.

Gutgeh. Viktualiengeschäft bill. zu verkaufen Zwingerstr. 25.

2tür., gut erh. Eisschrank bill. zu verkaufen Barfüßerstr. 11, II.

Federbetten, alte Kleider, Mustöpfe, Gaskocher, Gaskrone und verschiedene andere Sachen Zinksgartenstr. 15, I.

Kinderw. und Sportw. bill. z. verk. Kuttelhof 8, II, bei Hahn.

Fast neuer besserer Sportwagen mit Verdeck billig zu verkaufen Fischerplan 5, an der Herrenstr.

Schneidermaschine billig zu verk. Krausenstr. 12, H. I. I.

Eine Nähmaschine ist billig zu verkaufen Pfälzerstr. 5, I. I.

Einj. Hahn (echt Wyandotte) zu verk. Schillerstr. 29, Laden.

Bettst. m. Matr. Kl. Klausstr. 10, I.

Teppich, lack. Komm., Schreibt. bill. zu verk. Sophienstr. 19, II.

12 Stück schwere u. leichte Arbeitspferde billig zu verkaufen **Fuhrgeschäft Gr. Brunnenstr. 61.**

Futter-Schwein u. Bretterbuden zu verk. Trothaerstr. 48, **Lieb.**

Kanarienweibchen z. vk. Martinstr. 24, II. r.

Verlobungs-Ringe

echt Gold 333 gesetzl. gest. von 3 M. an nur bei **A. Weiss,** Halle a. S., Kleinschmieden 6. Gravieren gratis.

Kegelkugeln, Kegelspiele empf. billig **W. Krause,** Mühlberg 12.

Mod. br. Kinderwag. (Kasten) sw. zu verk. Reilstr. 38, pt. links.

Habe wieder frische **Schweinsköpfe u. Beine** von heute ab regelmäßig, **à Pfd. 35 Pfg.** zu verkaufen. **Willy Knobbe,** Landsbergerstr. 68, II.

Tannengrün bill. Gommergasse 4.

Getr. fein. Dam.- u. Kindersommerkl vorm. z. verk. Zu erfr. Exp. ds. Bl.

Abbruch

Burgstr. 62 sofort zu vergeben. Näheres bei **Max Schmidt,** Ladenbergstr. 42.

Speisezimmer, Hängelampe m. **Gasflamme** u. **Sing.-Nähmaschine** billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 12,** III. rechts.

Preiswert sof. zu verkaufen

6 belg. schwere, zugfeste, mittelj., ferngesunde **Arbeitspferde,** 2 kräft. **Dänen-Goldfüchse,** 6 flotte leichte **Pferde,** mittelj., für jedes Geschäft passend, 2 komplett gerittene **Vollblüter,** 2 fast neue **4zöller-Wagen,** 1 gut erhaltener offener **Kutschwagen,** 2 ältere **Preschwagen,** Geschirre. **Fuhrgeschäft, Eichendorffstr. 25.**

Ein bequem. Polsterstuhl m. h. Lehne u. Chaiselong. z. v. Fleischerstr. 7, I.

Neumarktstr. 9, Möbelwagen zu verkaufen.

Kinderwagen, zurückges., bill. zu verk. Ludw. Wuchererstr. 19 i. Laden

6 PS-Gasmotor, infolge Betriebsveränderung überflüssig, daher sehr billig abzugeb. Anfrag. erb. u. **U. A. 6363 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Pferdeverkauf

17 Stck. gute zugfeste Arbeitspferde, darunter 1 Paar 6jährige leichte Dänen, gesund, fehlerfrei, zugfest, u. 1 Paar starke Dänen, 6 u. 7 J. alt, Füchse, auch gut u. fehlerfrei, beide Paßpferde; außerdem noch einzelne dänische jüng. gute Pferde u. verschied. ältere billige Pferde, mehrere Roll- und Leiterwagen, 2 Kutschwagen, 1 sehr guter Halbverdeckter sowie Pferdegeschirr sofort billig zu verkaufen. **Fuhrgeschäft Halle a. S.** Landsbergerstr. 65.

Kompl. Friseur-Einrichtung zu verk. **Alter Markt 22.**

Rennfahrern,

od. die es werden wollen, beabsichtige ich 10 Original erstklass. **Rennmaschinen** zu bill. Preise abzugeben.

Conrad Wurmstich, **Fahrradhdlg.,** Merseburgerstr. 163.

Altdeutsches Mobiliar, **5 große Tische u. 40 Stühle,** für Korporationen oder Kneipzimmer passend, zu verkaufen **„Bergschenke".**

Kisten zu verk. Gr. Brauhausstr. 11, Lad.

2 Stck. Futterschweine z. vk. Zu erfragen Kuttelhof 8.

Junge Legehühner sofort zu verkaufen Wegscheiderstr. 23, I. I.

Schöne mehlige Kartoffeln, a Zentner 3,25 Mk., verkauft **K. Lorbeer,** Bernhardystr. 26, I. r.

Kauf-Gesuche

Grundstücke zc.

Gutskauf v. 30—50 Morg. Umg. v. Halle, m. vorläuf. 10000 Mk. bar Anzahlung, zu kaufen. Off. m. näh. Angab. unt. **D. 4484** an d. Exped. d. Blattes erb.

Suche ein altes **Grundstück** oder **Baustelle,** die sich dazu eignet, zu kaufen. Offerten unt. N. 4473 an die Expedition d. Bl.

Besseres Haus mit Garten zu kauf. ges. Off. u. B.U.6360 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Sofort zu kaufen gesucht: Ein rentables Geschäft mit nachweisbarem Reingewinn v. mindest. 5000 M., Anz. n. Uebereink. Agent. Papierk. Off. u. M. 3615 an **Invalidendank,** Barfüßerstr. 2.

Kl. Geschäft wird v. ein. Dame zu kauf. ges., gleich welch. Branche. Off. u. **M. 4552** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Verschiedene

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold, Silber, Nähmasch., auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. zc. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort.

Zahle 8—25 Mk. für getr. **Anzüge** j. Art, **Herren- u. Damenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten** u. a. Sachen. **Schleich, Alter Markt 34.** Best. erbeten.

Altertümliche Möbel, Porzellan, Bilder etc. kauft **H. Wille,** Spitze 35.

Gebr. Möbel, Pfandscheine auf **Gold, Silber, Brillanten, Nähmaschinen** kauft zu höchst. Preisen **Wirth,** Sternstr. 13, pt.

Spiegelschränkchen zu k. ges. Off. u. C. 4583 an die Exp. d. Bl. erb.

Achtung!

Altes Gold und Silber, sowie **künstliche Zähne** u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen **Ein- und Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18.**

Getragene Herrenkleider, **Damengarderobe, Schuhwerk, Möbel Betten,** sowie **ganze Nachlasse** kauft zu reell. Preisen **Felgenträger,** Mansfelderstr. 65.

Getrag. u. zurückgesetz. Schuhwerk, Herrengard., Gold- u. Schmucksach., Fahrrd., Möb., Pianos, Geldschrke. k. z. höchst. Prs. Hennicke, Kl. Ulrichstr. 15.

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft u. holt ab. **Ludwig, Schwetschkestr. 14.**

Ladeneinrichtung, für Zigarrengeschäft passend, zu kaufen gesucht. Offerten m. Preis u. V. 4579 an die Exp. d. Bl. erb.

Größ. **Kleiderschrank** z. k. ges. Off. u. D. 4564 an die Exped. d. Bl.

Gehrock-Anz. z. k. g. Sophienstr. 9, III.

Eine noch gut erhaltene echte **Silbertasche** bei Teilzahlung zu kaufen gesucht. Offert. unt. L. 6711 an d. Filiale d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Gebr. **Damenrad** zu kaufen gesucht Gommergasse 2.

Schreibmaschine zu kauf. ges. Offert. u. E. 4585 an die Exp. d. Bl.

Wilde Ratten

jeder Größe kauft **Institut Freiimfelderstr. 68.**

Gebr., gut erh. **Fahrrad** zu kaufen ges. Off. unt. G. 127 an die Fil. d. Bl. Giebichenstein.

Möbel gesucht: runder großer Tisch, mehr. Armlehnstühle, festes Ecksofa, Büfett (Eiche od. Nußb.), Korbsessel mit Armlehnen. Off. m. Angabe der Größen u. der bill. Preise u. G. 107 an die Filiale Giebichenstein d. Bl.

Krankenfahrstuhl zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 87 an die Filiale Giebichenstein d. Bl.

Gebr. Möbel kauft jeder Zeit **Meissner,** Steinweg 52.

Möbel, Bett., Nähmasch., Fahrräd. Altertümer kauft zu höchst. Preis. **Wroblinski, Gr. Klausstr. 11.**

Gebr. kleines **Sofa** u. **Kinder-Gitterbettstelle** zu kauf. ges. Off. m. Preis u. K. 4630 an d. Exp. d. Bl.

Moderner Sitz- u. Liegewagen zu kaufen gesucht. Offerten nach Grünstraße 32, III. links.

Verschiedene

Pianos Ritter
Pianofortefabrik Hoflieferant
Flügel
Harmoniums
Grösste Auswahl.
Sicherste Garantie.
Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis.
Bequeme Zahlungsbedingungen.

Möbel Pianos werden gut poliert, eich. Möbel modern umgebeizt, aufmattiert. **Nur erstklassige Arbeit,** auch außerhalb. **Rathausstr. 8/9. Zimmermann.**

Brockhaus u. Meyers Lexikon neueste Auflage, **kaufen** stets Halle a. S. **Ludw. Hofstetter, Buchhdlg.,** Poststr. 19.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110325013/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bliefhgen.

Neu! Zirkus in der Walhalla. Neu!

Marquise Dassie mit ihren 7 Ponys. — Clown Mayo.
Zirkus Avlio aus England. — Werner & Amoros.
„Beim Flirten erwischt". — Mstr. Claudius. — L. Maly.

Gastspiel: Der spanische Caruso.

Bernh. Posen. — Las Hernandez. — Jaques Bronn. — Biograph.

Alles strömt nach dem

Bratwurstglöckle. Warum?

Neuester Schlager, nur einige Tage.
Halle steht Kopf; oder der **Hosenrock.**

Kramer's Gasthaus

Delitzscherstr 2. Delitzscherstr. 2.

Täglich Frei-Konzert.

Wiener-Schrammeln.

Dir. Feuerberg.

Neu! **Bier-Palast** Neu!

Täglich

Italienisches Damen-Orchester.

7 Damen. Dir. **Zechini.** 1 Herr.

Zur Konfirmationsfeier

liefert **Torten, Baumkuchen, Eis, Sahnenspeisen in vorzüglicher Ausführung.**

Fernspr. 477. Konditorei v. Hermann Pfautsch, Gr. Steinstrasse 7.

Konfirmations-Präsente

feiner Ausführung, grosser preiswerter Auswahl.

Millionen von

Oster-Eiern,

Hasen, Körbchen, Präsente

in allen Grössen zu soliden Preisen,

Pralinees über 100 Sort.

alles eigenes, wirklich feines Fabrikat,

Hasen u. Eier in

Mandel-Marzipan

von bekannter hochfeiner Güte.

Althee-Honig-Bonbon,

ärztlich empfohlen gegen Husten und Heiserkeit.

Schokoladenwaren-Fabrik,

Königstr. 6 u. Leipzigerstr. 1.

Verpackungsfreier Versand nach auswärts.

— **5 Prozent Rabatt.** —
Tel. 3414.

Otto Voss,

Osterausstellung in **allen Ostersachen** begonnen.
Betreffs des grossen Andranges wird gütigst gebeten, Oster-Präsent-Körbe oder Versendungen **jetzt** zu bestellen.

Deutscher Käuferbund, Ortsgruppe Halle.

Kauft schon jetzt das **neue Osterkleid, den neuen Osteranzug, den Osterhasen!**

Warum?
Ihr habt mehr Auswahl,
Ihr werdet besser bedient,
Ihr tut dem Kaufmann und seinen Angestellten etwas Gutes.

P. Wolf, Geigenbauer

Gegr. 1880. Spiegelstraße 1. Gegr. 1880.

Alte und neue Geigen 10, 12, 15, 18, 20 bis 400 Mk.

Beachten Sie bitte mein Schaufenster.

R. C. N. v. 1874.
Sbd. Stzg. Bauer, Stg. 7 Uhr N.-Schtzh.

Amerik. Rippentabak à Pfd. 25 Pf.
Franz Günther, Dreyhauptstr. 1

Stadt-Theater in Halle.

Sonnabend den 25. März.
187. Vorstell. im Abonn. 3. Viertel.
Anf. 7½ Uhr. Ende geg. 10½ Uhr.
Einmaliges Gastspiel
Alexander Moissi
vom Deutschen Theater in Berlin.

Die Räuber.

Schauspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Maximilian, Graf von Moor	Walter Eichstaedt.
Karl, } seine	Hellm. Pfund.
Franz, } Söhne	Alex. Moissi.
Amalia, seine Nichte	M. Schlomka.
Spiegelberg	Karl Stahlberg.
Schweizer	Alb. Friedrich.
Grimm	Emil Lübben.
Schufterle	Alfr. Nicolai.
Roller	Dr. Otto Liebscher.
Razmann	C. Hammes.
Schwarz	Karl Tallard.
Kosinsky	Dr. P. Tyndall.
(Libertiner, nachher Banditen)	
Hermann, Bastard eines Edelmanns	G. Rudolph.
Ein Pater	Georg Thies.
Daniel, Diener	K. Scholling.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

Sonnabend zum **letzten** Male:

Rosenmontag.

Sonntag 4 Uhr nachmittags
KLEINE PREISE (30 45 75 110).

Der Feldherrnhügel.

8. **Leutnants der Reserve.**

Vor und nach dem Theater
— die vortrefflichste Küche —
— die edelsten Weine —
im **Weinhaus Brostowski.**

Bürger-Rettungs-Institut.

Die diesjährige **General-Versammlung** findet **Dienstag den 28. März,** nachm. 6 Uhr im **Evangel. Vereinshause (Kronprinz)** statt.
Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

Kantinen-Restaur.

Hordorferstraße 5.
Nach Wiedereröffnung ladet zur

Einweihungs-Feier

Sonnabend den 25. u. Sonntag den 26. März
Freunde u. Gönner ergebenst ein
Otto Käthner.

W. Hemer's Restaurant,

Ritterstraße 16.
Jeden Sonnabend abends 9 Uhr
ff. Speckkuchen.
Ausschank v. Rauchfuss Pilsner.
Es ladet freundlichst ein D. O.

Bezirks-Verein der Telegraphenarbeiter

feiert **Sonnabend d. 25. d. M.** im **„Goldenen Hirsch"** seinen

Stiftungs-Ball.

Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Genossenschaft Bergleute, Lettin.

Sonntag den 26. März von 7 Uhr an

::: Kränzchen. :::

Ergebenst ladet ein
Der Vorstand.

Salzmünde.

Gasthof „Stadt Braunschweig".
Sonntag den 26 d. Mts. von abends 7 Uhr ab

Große Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein
Th. Saller.

Circus Cyrill Hanlé
Das Monstrum aller europäisch. Zelt-Circusse

Nur noch 4 Tage!
Heute und täglich abends 8¼ Uhr
Grosse Gala-Vorstell.
Sonnabend u. Sonntag
2 grosse Vorstellungen 2
nachm. 4 u. abends 8¼ Uhr.
Montag den 27. März unwiderruflich
letzter Tag.

Ortsverband deutscher Gewerkvereine (H.-D.)

Sonntag den 26. cr., nachm. 3½ Uhr i. Passage-Restaurant

Gr. Versammlung.

Vortrag des Verbandssekretärs **A. Erceleuz-Berlin:**
Die jetzige Arbeiterbewegung.
Gäste sehr willkommen.
Der Ausschuß.

Skatspieler

finden jeden Nachmittag Anschluß
Badischer Hof, Leipzigerstr. 39.

Ostrau.

Sonntag den 26. März, nachmittags 4 Uhr

Preis-Skaten,

wozu freundlichst einladet
A. Hecht, Gasthof zur Linde.

Reideburg.

Sonntag den 26. März findet das
3. Abonnements-Konzert, Theater und Ball
— in meinem Lokale statt. —
Anfang 7½ Uhr. **L. Heinert.**

Beesenstedt.

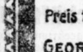
Sonntag den 26. März von abends 7 Uhr an

:: Fecht-Ball. ::

Es ladet ergebenst ein
Der Fecht-Verein.

Brüssel 1910: Grand Prix.

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser
In Wirkung unübertroffen
Preis 1.85 und 3.70
GEORG DRALLE HAMBURG.



Jeden Sonnabend **Schlachtefest.**
Hugo Binder, Reilstraße 14.

Jeden Sonnabend **Schlachtefest.**
E. Schmidt, Domplatz 5.
Von 9 Uhr ab Wellfleisch u. Sauerkraut. Wurst ff.

Kupferkessel

aus nur **Ia. Material** in grösster Auswahl.
Teleph. 664.
Theodor Keil, Alter Markt 6.
Alte Kessel nehme an.

Plissee Talamtstraße 8, vis-à-vis Marktkirche. **Giessmann.**

Fuhrleute

zum Steine fahren von der Ziegelei Passendorf Lauchstädterstr. 22 nach Halle werden **gesucht.** Näh. erteilt der Betriebsführer Strich daselbst.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Das neue Pracht-Programm:
W. Collins **„Triumph der Schönheit."**
5 Romantiques. — 2 Overgrands.
Lilly u. Fred Irwing mit ihrem Sketch: „Im Walzerfieber".
Hermann Kunz. — Miriam.
3 Rostocks. — Mia Harden. — Velograph.
Gewöhnliche Preise!

- Café Roland. -

Sonnabend den 25. ds. Mts.

Abschieds-Benefiz für Herrn Kapellmeister und Komponisten Rudolf Kipke.

Anfang 7½ Uhr abends.

Nur noch einige Tage

Lajos

RIGO

Wintergarten.

Jetzt ist die richtige Zeit!

Tapeten!

zu Schleuderpreisen bis

50% unter Preis 50%

(bis zur Hälfte des sonstigen Preises einzukaufen).

Durch großen Abschluß und Bareinkauf ist es mir gelungen, einen großen Posten Tapeten und Borten billig zu erstehen. Es sind dieses sämtl. nur schöne geschmackvolle Muster und ist jedes Blatt von tüchtigen Fachleuten erst sorgfältig geprüft, bevor es auf meinem großen Lager Aufnahme fand. Trotz der enorm billigen Preise gebe von 10 Rollen an eine Rolle

Tapete gratis!

Lincrusta-Imitation, schwere Ware, per Rolle schon v. Mk. **1.25** an.

Beste Bernstein-Fussboden-Lackfarbe

2 Pfund-Dose = 1 Kg. in einer Nacht trocken, nur **1.20.** Vergleichen Sie Konkurrenzpreise.

Tel. 2735. **Hallesches Tapetenhaus,** Geiststr. 5.

Geschäfts-Prinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

Zöpfe Zöpfe

sowie alle **Haarersatzteile** kaufen Sie stets preiswert und vorteilhaft bei

Fritz Mischke, Coiffeur,

An der Universität 1 (Ecke Schulstr.)

Elegante Damenhüte.

Ein grosser Posten **Damen- und Mädchenhüte** sind eingetroffen.

Nur Neuheiten der Saison.

moderne **Toques, Zweimaster, Bretons, Rembrandts etc.**
in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

L. Lichtenstein, Sternstr. 1, pt.

Rehkeulen Pfd. 1.30 M.
Rehblätter Pfd. 80 Pf.
Jg. Damwildkeulen Pfd. 1.10 M.
Junges Rotwild
Prima ruß. Poularden 2.00–2.75 M.
Täglich frische Landeier Mdl. 1.20 Mk.

Tel. 3416. **Friedrich Weiss,** Geiststr. 65.

Wild- u. Geflügel-Spezialgeschäft.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft zur gefälligen Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage meine

Rind- u. Schweineschlächterei,

verbunden mit **ff. Aufschnitt und Wurstwaren,** nach meinem Grundstück **Olearinsstraße 13** (am Markt) nach vollständiger Renovierung verlegt habe. Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen sage ich meinen verbindlichsten Dank und bitte, mir dasselbe auch fernerhin in meinem neuen Geschäft gefäll. zu bewahren.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Louis Ackermann.

Marmorkies, schwarz und weiss.

Beetsteine, } zu **Einfassungen für Garten- und**
Grottensteine } **Zimmeranlagen,**
liefert jedes Quantum ab Lager und frei Haus.

Friedrich Jesau vorm. Wilh. Reupsch,

Telephon Nr. 206 u. 208. Dessauerstrasse Nr. 50.

Bin mit einem Transport

Läuferschweinen

von Montag früh im „Gasthof zum Mohr" in Giebichenstein. **Ernst Cotte II.**

Gut und billig

kaufen Sie nur in einem

erstklassigen Spezial-Geschäft!!

Meine wirklich solid und sauber gearbeiteten

Schultornister, Schultaschen und Mappen

sind **nichts teurer** als die jetzt so vielfach als beste Handarbeit und bestes Leder angepriesene **Galanterieware.** Der Fachmann staunt über die Preise, die dem Publikum von Galanteriewarenhändlern für das **sogenannte beste Leder** abgenommen werden. — Ganz entstellt laufen die Kinder damit zur Schule und Reparaturen, welche der **Sattler** doch machen muss, machen **diese Ware bald teuer.**

Bevor Sie sich zum Kauf entschliessen, bitte ich um Besichtigung meines Lagers ohne Kaufzwang und um gefl. Beachtung meiner Schaufenster.

Paul Göldner, Alb. Herrmann Nchflg.

Koffer- und Lederwarenfabrik
Halle a. S., Leipzigerstrasse 79.
Grösstes Spezialgeschäft der Provinz.

Reparaturen sofort. Alle Ersatzteile auf Lager.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110325013/fragment/page=0015

4 Extra-Verkaufstage für Seifen und Waschartikel

Sonnabend, Sonntag, Montag, Dienstag. **Beachten Sie unsere Schaufenster.**

Oranienb. Kernseife Riegel 30 Pf. | Ia. Sparkernseife gepresst Riegel 44 Pf. | Oranienb. Kernseife ca. 2 Pfd. Riegel 68 Pf. | Wachskernseife Doppelstück 42 Pf.

Meyers Putzereme Flasche 55 38 20 15 7 Pf. ✣ **Sidol** Flasche 35 25 Pf. ✣ **Tafel-Kerzen** Paket 27 Pf. ✣ **Phönix-Kerzen** 1 Pfd.-Paket 48 Pf.

Elfenbeinseife 3 Stck. 20 Pf.	Blumenseife 3 Stück 10 Pf.	Waschpulver 3 Pakete 10 Pf.	Waschblau 5 Beutel 10 Pf.	Aermelbügelbretter 68 45 35 Pf.	Butterbrotpap. Karton 100 Blatt 18 Pf.
Haushaltseife 3 Stück 20 Pf.	Mandelbukettseife Stück 8 Pf.	Veilchenseifenpulv. 3 Pak. 20 Pf.	Wichse 3 Dosen 10 Pf.	Waschbretter 95 85 45 Pf.	Toilettepapier Rolle 22 14 6 Pf.
Mandelseife Riegel 7 Pf.	Lanolinseife 3 Stück 25 Pf.	Emaille-Putz Paket 15 Pf.	Putzpomade 4 Dosen 10 Pf.	Wäscheklammern Schock 8 5 Pf.	Glühstoff Karton 22 Pf.
Glyzerinseife Riegel 9 Pf.	Mandelseife Stück 10 Pf.	Aluminium-Putz Paket 15 Pf.	Schuhcreme „Wendelin" Dose 9 Pf.	Plättbretter grosse 2.95 1.95 95 Pf.	Scheuertücher 23 15 9 Pf.
Mohrenseife Stück 9 Pf.	Lilienmilchseife 3 Stück 25 Pf.	Blank-Putz 2 Pakete 15 Pf.	Schuhcreme „Sirrooo" Dose 30 15 10 Pf.	Seifentücher 15 8 5 Pf.	Scheuertüch. mit imit. doppelt. Mitte 18 Pf.
Schnitzeiseife Ia Pfd. 42 Pf.	Bärs Fettseife 2 Stück 25 Pf.	Blitz-Blank Paket 8 Pf.	Pantherereme Glas 30 20 15 Pf.	Bunte, gedr. Kerzen Stück 8 Pf.	Metallputztüch. dopp. 3 Stück 50 Pf.
	Fliederseife Stück 15 Pf.	Scheuerseife Ettolin Paket 8 Pf.	Heftzwecken Karton 15 5 Pf.	Lederbürsten 35 25 Pf.	
	Mod. Jasmaseife Stück 15 Pf.	Schmirgelpulver Dose 10 8 Pf.	Bohnerwachs Dose 75 42 Pf.	Haushaltkorke Karton 20 Pf.	
	Mildaseife Stück 18 Pf.	Feueranzünder Paket 8 6 Pf.	Fussbodenöl Flasche 72 62 Pf.	Schweden 4 Pakete 95 Pf.	
	Milda-Glycerinseife Stück 18 Pf.	Putzsteine Stück 7 Pf.	Fensterleder 85 65 45 Pf.	Ledertücher imit. Stück 18 12 Pf.	
	Kleeblütenseife Stück 20 Pf.	Bleichsoda Paket 7 Pf.	Küchenspitze Rolle 22 18 10 Pf.	Asbestuntersetzer 10 Pf.	
	Primasseife Stück 20 Pf.	Bügelkohlen Paket 22 Pf.	Nachtlichte Karton 8 7 Pf.	Kernseifen-Ersatz Paket 12 Pf.	

Fensterschwämme z. Ausuch. 35 25 18 Pf. | **Griech. Schwämme** zum Aussuchen 78 Pf. | **Lofah - Schwämme** 20 14 Pf.

Eau de Cologne-Seife Kart. 95 Pf. | Fettseife franz. Fassons 6 Stück 50 Pf. | Faustringseife 5 Stück Karton 95 Pf. | Lanolinseife 6 Stück Karton 95 Pf.

Apfelsinen 10 Stück 45 35 20 Pf.
Zitronen 10 Stück 30 20 Pf.
Traubenrosinen Pfund 85 Pf.

M. BÄR
Nachf.

Marmelade 5 Pfund-Eimer 95 Pf.
Anchovis, Russ. Sardinen Glas 25 Pf.
Senfheringe Dose 48 Pf.

Hierdurch erlauben wir uns unserer werten Kundschaft von hier und Umgegend die höfliche Mitteilung zu machen, dass sich unsere Geschäftsräume nicht mehr **Goethestrasse 9,** sondern

Berlinerstrasse 7

befinden.

Für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen unseren Dank aussprechend, empfehlen wir uns für alle in unser Fach schlagende Arbeiten.

Carl & Co., Halle a. S.
Berlinerstr. 7, Fernruf 2998.
Brunnenbauten. — Brunnen-Reparaturen.

Saat-Kartoffeln,
ovale blaue, blaue Nieren, Juli Nieren, frühe Rosen, Vor der Front, Magn. bonum, Up to date, Wölfersdorfer, Industrie, Silesia, violettblaue Riesen, gelb. Rosen, Daber, Wohltmann, Weltwunder usw. Unsortierte u. Futterkartoffeln in Waggons u. einzeln. Offerte billigst
Kartoffeln Engros,
Paul Otto, Riemeyerstr. 4. — Fernruf 3329.

Empfehle für diese Woche besonders:
Frischen Waldmeister
Treibhaus-Rhabarber
Junge hiesige Radieschen
Frische Landeier
Wilh. Reichert,
Leipzigerstrasse 51. Geiststrasse 37.

Am **Sonnabend den 25. März 1911** eröffne ich unter der Firma

Emil Heine,
Kohlschütterstr. 9, Ecke Reilstrasse
eine
Buch- u. Papierhandlung
verbunden mit **Buchbinderei.**
::: Ich bitte um gütigen Zuspruch. :::

Läftige Haare
im Gesicht und an Armen entfernt „Lady" im Rd. a 1,50. **Parfümerie Rosa** und **Segner & Langrock,** Ulrichstraße, **Helmbold & Co., Drogerie, Schwanen-Drogerie** Leipzigerstr., Ecke Poststr.

Lange Thür. Kümmelkäse,
allerfeinste goldgelbe Delikatesswaare, garantiert reinstes fettes Bauernprodukt, Postkolli M. 3.— franko. Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. — Verlangen Sie Preisliste. —
Walter Fischer, Käserei, Buttstädt, Thüringen.

Geschäfts-Uebernahme.

Einem hochgeehrten Publikum sowie meinen werten Vereinen u. Gästen die erg. Mitteilung, daß ich mein Lokal

Restaurant „Caprivi", Leipzigerstr. 14

an **Herrn Hermann Hoppert** übergeben habe.

Für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
P. Schlemenz.

Auf Obiges bezugnehmend wird es mein Bestreben sein, nur mit besten Speisen und Getränken zu dienen und bitte ich, daß meinem Vorgänger erwiesene Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Hermann Hoppert, Gastwirt.

Sonntag den 26. d. Mts. treffen

Ia. Belgische Arbeitspferde
bei mir ein.
Halle S., Delitzscherstr. 8.
Fr. Zwickert,
Tel. 2921.

Infolge bedeutender Vergrößerung meiner

Möbel-Ausstellungsräume

bin ich in der Lage, meiner werten Kundschaft mit noch größerer Auswahl in nur soliden

Möbel-Ausstattungen

in jeder Preislage zu Mk. 200, 350, 450, 600, 800 bis 3000 u. höher zu anerkannt billigsten Preisen dienen zu können.

Empfehle als sehr preiswert am Lager:
Kompl. Speise-Zimmer, Salons, Herren-Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, moderne Küchen etc.

Besichtigung meiner Ausstellungsräume jederzeit ohne Verbindlichkeit gern gestattet. — Transport frei Haus.

M. Schemmels Möbelmagazin,
Rannischestraße 3.

Bilder-Einrahmungen
in moderner, eleganter Ausführung.
Fensterscheiben
sowie alle Tiergläser liefert billigst
Johs. Ewald, Steinweg 24
vis-a-vis Schwetschkestraße.

Vogelfutter
alle Sorten prima Qualität.
O. Bense, Ludw. Wuchererstr. 60

Schweinepökelfleisch
prima holsteinische Ware
Ohren, Pisten, Rippen, Herzen, Köpfe, dickefleischige Beine etc.
10 Pfd. Probe-Postkolli M. 3,60
25 „ Bahn-Eimer „ 8,50
Gerh. J. Voigt, Kiel.

Wir liegt es zunächst daran, daß Sie die hervorragende Qualität kennen lernen, weshalb ich Ihnen bis Sonntag den 26. ds. Mts. von Knäusels Tafel-Kaiserin — allerfeinster weltberühmter Butter-Ersatz — Margarine — ohne weiteres zur Probe für 10 Pfg. vollständig gratis gebe bei Einkauf von 1 Mandel hochfeine frische gesunde Eier zu 85 Pfg. mit 5% Rabatt oder 1 Mandel große frische Riesen-Trink-Eier zu 100 Pfg. mit 5% Rabatt.

Sei es für die Tafel oder zum Backen, in allen Kreisen ist die heute weltberühmte Qualität meiner T.-K. beliebt und wird gern weiter empfohlen. Ganz besonders empfehle zum Backen, fg und fertig zum Gebrauch gehackt, **Knäusels Mandel-Ersatz** 1 Pfd. 65 Pfg. 5% Rab. **Albert Knäusel.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110325013/fragment/page=0016

Treibende Gewalten.

Roman von Jesco von Puttkamer.

8] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Kamerad, das ist gegen den Vertrag," wehrte sie sich und wollte sich aus seiner Umarmung lösen. „So dürften Sie mich nicht überraschen!" Dann gab sie aber plötzlich nach und umschlang fest seinen Nacken. „Ich wäre heute — nicht mit Dir gegangen, Paul, wenn ich nicht fühlte, daß alles in mir drängt — Dir anzugehören. — — Du kannst wirklich stolz sein — — —"

Paul überkam ein starker Rausch, der seine Sinne umnebelte, er preßte Erna heftig an sich und küßte heiß ihren Mund. Ein trunkenes Vergessen überfiel ihn. Erna Grotening richtete sich zuerst wieder auf.

„Paul, wir müssen heimkehren! Etwas Recht verlangt die Welt noch von uns!" — — —

Im Fluge verrauschte die Zeit, als sie nach Hamburg zurückfuhren. Erst wie das Automobil vor der Wohnung der Majorin von Grotening hielt, trat den beiden Liebenden die volle Wirklichkeit wieder vor Augen.

„Morgen auf Wiedersehen, Paul! Jetzt laß mich allein. „Ich muß Mama doch vorbereiten." — — —

Als Paul in seiner Wohnung anlangte, tobten die Gedanken noch in ihm uferlos herum. — Wie war nur alles so rasch gekommen? — Er wußte es selbst nicht mehr. Er hatte sich nach einer schönen, interessanten Frau gesehnt und sich heute mit Erna von Grotening verlobt. War sie — die Erhoffte? — Der Zufall führte sie ihm in die Arme. — Genaue Rechenschaft vermochte er sich nicht zu geben, nur die Tatsache stand vor ihm, und er mußte nun sein Leben danach einrichten. — — —

V.

Paul war am nächsten Morgen kaum aufgestanden, als er schon ans Telephon gerufen wurde. Ingenieur Klüverholt forderte ihn zu einer geschäftlichen Rücksprache auf, da die letzten Zeichnungen der bestellten Maschinen eingegangen waren.

Dies paßte natürlich dem jungen Fabrikbesitzer sehr wenig und er verschob deshalb die Unterredung auf den nächsten Tag. Ueberhaupt mochte er jetzt mit geschäftlichen Dingen nichts zu tun haben. Es lag auch eine ganze Anzahl Briefe auf der silbernen Platte, die ihm der Diener hereinbrachte. Zumeist waren es dringende Angelegenheiten. Unwillig warf er die ganze Korrespondenz auf seinen Schreibtisch und stellte einen Briefbeschwerer darauf. Er hatte jetzt keine Gedanken dafür.

Kaum konnte er die Zeit abwarten, bis er sich sorgfältig ankleiden mußte, um zur Majorin von Grotening zu gehen. Es war ja selbstverständlich, daß man ihn dort mit offenen Armen empfangen würde. Bei diesem wichtigen Moment im Leben fühlte er den großen Vorteil, der einzige Erbe seines reichen Vaters gewesen zu sein. Der Inhaber der Firma: „Robert Talhaus", Reserveoffizier der Kavallerie, besaß eine Stellung, um die ihn so mancher beneiden konnte.

Paul war sich heute dessen bewußt. Sein Mercedeswagen, der inzwischen wieder vollständig hergestellt worden war, brachte ihn zur Visitenzeit vor das Haus der Majorin von Grotening.

Leichten Herzens stieg er die Treppe hinauf. In der dritten Etage las er auf einem Türschild ihren Namen. Er drückte auf die elektrische Klingel, und die Dame selbst öffnete ihm die Tür. Sie empfing ihn mit einem gewinnenden Lächeln in den Zügen. —

„Mein lieber Herr Leutnant Talhaus, bitte wollen Sie in den Salon eintreten. Erna wird auch sogleich hier sein, sie führt nur noch eine kleine Besorgung aus.

Das wunderte Paul ein wenig. An einem solchen Tage geht man doch nicht fort. — Die Wohnung der Majorin schien recht beschränkt zu sein, dahingegen deuteten die Möbel auf einen auserlesenen Geschmack hin. Einen Moment hindurch fühlte sich Paul Talhaus ein wenig eingeengt, als er der älteren aristokratischen Dame gegenübersaß. Die Situation war doch etwas übermodern. Der erste Besuch und zugleich — Verlobung. — Eine weltgewandte Frau aber, wie die Majorin von Grotening es war, erleichterte ihm die sichtliche Peinlichkeit der Aussprache.

„Erna hat mir noch gestern ihr Herz vollständig ausgeschüttet, lieber Herr Leutnant Talhaus. Es kommt ja alles für mich so plötzlich überraschend! Und doch bewegt es mich so freudig, daß ich Sie herzlich bitte, sprechen Sie sich zu mir wie zu einer Mutter aus, die ich doch nun für Sie sein werde."

Diese Worte erleichterten Paul wesentlich seine Erklärung.

„Frau Majorin," begann er, „ich bin Ihnen dankbar, daß Sie das Seltsame der Situation so freimütig klären. Ich vermag Ihnen auch nichts weiter zu sagen. Ihr gnädiges Fräulein Tochter und ich trafen gestern durch einen Zufall zusammen. Wir haben uns sofort gern gesehen, und es nimmt wohl kein Wunder, wenn wir uns bei dem heutigen Hasten der Zeit schon am zweiten Tage ohne Zögern verlobten. — Ich glaube in Ihrem Fräulein Tochter die ersehnte Frau gefunden zu haben, und da ich meine Lage eine — glänzende nennen kann — — —"

„Mein lieber Sohn — ich darf wohl sagen," unterbrach ihn Frau Grotening — „auch Sie haben mir vom ersten Augenblick an so außerordentlich gefallen, daß ich es als das größte Glück empfinde, Ernas Hand in die Ihrige legen zu können. — Ich weiß, daß Sie unsere Verhältnisse kennen, Erna hat darüber offen zu Ihnen gesprochen. Für ein armes adliges Mädchen ist ein so liebenswürdiger und wohlhabender Mann, wie Sie, ein Geschenk des Himmels, darum bin ich — — —"

In diesem Augenblick wurde die Korridortür geöffnet. Die Majorin stand rasch auf, und Paul die Hand drückend, sagte sie:

„Erna kommt. Ich führe Ihnen die Braut zu." Aber ehe sie noch die Tür erreichte, stand diese schon im Zimmer.

Sie hatte eine reizende Straßentoilette an und sah, durch die frische der Luft rosig angehaucht, ganz entzückend aus. Ihre Augen strahlten Paul freudig entgegen. Gleichzeitig ertönten zwei leidenschaftlich hervorgestoßene Worte:

„Paul!"

„Erna!"

Dann schlossen sich die Liebenden in die Arme.

Frau Majorin von Grotening stand daneben und Tränen liefen ihr über die Wangen. Sie hatte auf ein so großes Glück für Erna kaum gehofft und war dem jungen Manne von Herzen dankbar dafür.

„Du hast Deinen Mercedeswagen unten stehen, Paul!" rief Erna aus, und sich aus seinen Armen windend, ergriff sie die Hand der Mutter und zog diese mit ans Fenster, „sieh nur, Mama, welch ein prächtiges Automobil Paul hat," und sich dann wieder zu ihm wendend, flog sie erneut in seine Arme und sagte schmeichelnd: „Es ist so herrliches Wetter, Paul, fahr uns doch etwas spazieren! — Du kennst meine Leidenschaft, mich im eleganten Auto sehen zu lassen."

„Liebes Kind, Ihr scheint in der Tat die gleichen Lebenspassionen zu haben! Aber nun kommt erst einmal her, ich muß Euch doch an's Herz drücken und meinen Segen geben," sagte Frau von Grotening.

Sie zog erst Paul, dann ihre Tochter an sich und küßte sie beide.

„Ihr habt alles, Kinder, was zu einem bequemen Leben notwendig ist. Bei Euch ist das „Sein" und nicht der „Schein", mit dem ich mein ganzes Leben kämpfen mußte," seufzte sie tief auf.

„Das ist jetzt vorbei, liebe Mama," fiel Paul ein. „Ich werde natürlich Sorge tragen . . ."

Zweifelsfrei

in Bezug auf Herstellung und reine Qualität sind anerkanntermassen die überall beliebten Margarine-Spezialitäten

Siegerin u. Mohra

Ebenso bekömmlich, nahrhaft und für Küche und Tafel verwendbar wie feinste

Naturbutter

Um Verwechselungen zu vermeiden achte man genau auf Marken und Firma:

A. L. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld

Wäscherollen Wernicke, Zinksgartenstraße 14. Ia. Fabrikat seit 40 Jahren in ganz Halle u. Umg. am meisten beliebt. Bedeut. billigere Preise, stabiler Bau, kostenlose Aufstell., 2 Jahre Garantie. Teilzahl. gestattet. Beste Dankschr.

Zammalin

Schuhputz Metallputz

Ueberall erhältlich!

Hallesche Möbelhallen Th. Pollak Fernruf 1313. Brüderstrasse Nr. 12.

Anerkannt beste Bezugsquelle.

:: Möbel ::

jeder Art

in reichster Auswahl, gediegener Arbeit

billigst!

Spezialität:

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

und

Einrichtungen von Hotels u. Restaurants

stets vorrätig.

X Maimon-Tee, ideales Hausmittel zur Blutreinigungskur, beseitigt Stuhlverstopfung, Kopfschmerzen Hämorrhoiden, Hautausschlag. Sch. 1.00 Mark. Haupdepot: Löwenapotheke, Halle S., am Markt. X

Universalfutter. Bernh. Lallach, Schweitzerstr. 11a.

Giftweizen, sicher wirkend, empfiehlt Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.

Saatkartoffeln Kaiserkrone, Frühkartoffel, a Ztr. 4 Mark, „Brocken", beste Speisekartoffel a Ztr. 3.30 Mk. gibt ab solange der Vorrat reicht Arth. Schroeter, Gutsbesitzer, Kitzendorf b. Brehna.

Bornscheins

Halloren-Kakaos und Schokoladen

gesetzlich geschützte Marken sind stets frisch, erstklassig und bestbilligst.

Jetzt besondere Vorteile:

10% Rabatt sofort in bar.

Posttolli von 4 Mk. an franko I. Zone oder auch 10% ab hier.

Halloren-Kakao lose, gut und reinschmeckend 1 Pfd. 72, 88 und 100 Pf.

Halloria-Edel-Kakao in Packung 1 Pfund 1.30, 1.60, 1.80.

Halloria-Schokolade garant. rein 1 Pfd. 65, 70 u. 80 Pf.

Extrafeine sehr beliebte Qual. 1 Pfd. 100 Pfg., auch in 1/10 Pfd. grossen Tafeln a 10 Pf.

Halloria-Edel-Schokolade

feinste Speise-Schokold. Packung geb. 1 Pfd. M. 1.40, do. in Stanniol „ 1.50, do. weiss, allerfein „ 2.00

Bornschein's gar. reinschmeckender, stets frischer

Halloria-Edel-Kaffee.

Eigene rein naturelle Röstung mit elektr. Betrieb, bestes System, direkte Bezüge per Schiff, dadurch grösste Leistungsfähigkeit.

Auch auf meine vorzüglichen Röstkaffees gewähre ich jetzt

10% Rabatt in bar

bei Abholung, bei mehr Vorzugspreise ohne Rabatt. Postcolli von 5 Pfund an franko inkl. Verpackg.

Santos gut und reinschmeckend 1 Pfd. M. 1.30

Hallesche Mischung vorzüglich 1 Pfd. M. 1.40

Carlsbd. Mischg. 1.60, 1.80 u. 2.00

Ia. Menado-Mischung 1 Pfd. M. 2.20

Perls vorzügl. 1 Pfd. M. 1.35, best. 1.60, allerfst. 1.80.

Meine Kaffees und Kakaos erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit,

jeder 10% Versuch bringt Rabatt und neue zufriedene Kunden.

Gross-Rösterei Halloria

Otto Bornschein,

Mittelstraße 21. neben Große Steinstraße 14.

Wäsche Sämtliche Familien-w. prompt, saub. u. bill. gew. u. geplätt. Spez.: Feine Herr.-Wäsche, Gardinenspannerei. Weicherei „Südstadt", Blättanstalt, Streiberstr. 27. Annahmestell. d. Plakate erkl.

Echter Niemberger Malzkaffee,

zu haben in allen besseren Geschäften von Halle und weiterer Umgebung.

Dieser Malzkaffee ist aus bester Braugerste gewissenhaft erzeugt und da für einen tadellosen Malzkaffee allein ein vorzügliches Rohmaterial das Fundament bildet, so ist dieser Kaffee in seiner Ergiebigkeit, seinem Wohlgeschmacke und seiner Bekömmlichkeit von keiner anderen Marke zu übertreffen.

Aktien-Malzfabrik Niemberg, Niemberg bei Halle a. S.

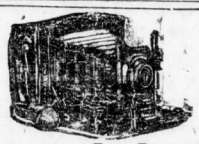
Dominirende Cigaretten für 1911:

Piccadilly Club 2 ₰

Fiametta 3 ₰

Böcklin Special 5 ₰

CIGARETTENFABRIK „ALEXANDRIA" DRESDEN RIEMER, RICHTER & Co.



Photograph. Apparate

alles Zubehör

in reicher Auswahl

zu mässigen Preisen.

— Beste Fabrikate. —

Max Wergien, Spezial-Geschäft :: Neunhäuser 4.

: Nur drei Worte! :

Lorenz billige Schuhwaren!

Schuhwarenhaus Lorenz, Leipzigerstrasse 64.

Verkauf moderner Schuhwaren

zu fabelhaft billigen Preisen.

Damen und Herren-Schnürstiefel . . von Mark 5.50 an

Knaben-Stiefel, Größe 36—39 . . von Mark 4.50 an

Mädchen-Schnürstiefel mit Flecke . . von Mark 2.50 an.

Flis Schuhwarenhaus, Merseburgerstraße 161, Ecke Königstraße.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19110325013/fragment/page=0017

Erna unterbrach ihn aber.

„Komm, Paul," sagte sie, „Dein Chauffeur mag etwas warten, wir wollen noch einiges in Ruhe besprechen."

Sie schlang ihren Arm um seinen Nacken und zog ihn auf einen Diwan.

„Erst Deinen Ehrensold," flüsterte sie ihm zu und küßte ihn lange — „wir werden es später immer so machen, und nun — zur Beratung. — Ich habe mir überlegt, daß ein langer Brautstand für uns nicht angebracht ist, Paul."

„Du kannst mir nichts Angenehmeres sagen," erwiderte er ihr.

„Also darüber sind wir schon einig," fuhr sie fort. „Wir beschleunigen unsere Hochzeit, um noch in der schönen Jahreszeit eine recht interessante Reise machen zu können. Wie lange habe ich mich danach gesehnt! Mama und ich konnten nicht — —"

„Um so mehr macht es mir Freude, Erna, Dir dies alles im reichsten Maße bieten zu können. Sage nur Deine Wünsche, und sie sind erfüllt, wenn Du sie aussprichst."

„Ist Paul nicht ein famoses Kerlchen!" wandte sich Erna an die Mutter, „dafür muß er noch einen langen Kuß haben," und ihm pochte dabei das Blut in den Schläfen, wie sie ihn küßte.

Er fühlte sich überglücklich.

„Also kurz und bündig, Paul, wie es unter Kameraden üblich ist, — wir setzen gleich unsere Hochzeit heute in drei Wochen fest und zeigen erst gar keine Verlobung, sondern sofort unsere Vermählung an. — Wir haben auch auf niemand Rücksicht zu nehmen."

Nichts konnte Paul erwünschter kommen als dieser Vorschlag. Wozu erst monatelang warten und alle möglichen Redereien anhören zu müssen. In der Jetztzeit, die so rasch vorwärts hastet, war ein längerer Brautstand nicht mehr angebracht.

In kaum einer halben Stunde wurden sich Paul und Erna über alles einig, und er wußte dann selbst nicht mehr, ob es seine Meinung oder die seiner Braut gewesen war. — Er hatte aber das bestimmte Gefühl, in Erna die richtige Frau für sich ausgewählt zu haben.

Es klang alles überlegt und selbstverständlich, wie sie es vortrug, lag auch für ihn so bequem, daß er es sich gar nicht besser wünschen konnte.

„Und nun — laß uns Dein Auto probieren, Herzensschatz!" sagte Erna, „wir wollen dahinfliegen, weißt Du, wie ein paar junge Götter. Diesmal muß auch Mama mit. Die Nachbarschaft soll mal ein wenig die Augen aufmachen, wenn wir alle zusammen fortfahren."

Paul empfand gar nicht, wie Erna Grotening vom ersten Augenblick an über ihn verfügte, als ob es so sein müßte.

Sie strahlte förmlich vor Glück während der Spazierfahrt und freute sich über die erstaunten Gesichter einiger bekannter Offiziere, die grüßten. Beim Abschied meinte sie zu Paul:

„Du holst uns bei gutem Wetter doch täglich zur Spazierfahrt ab?"

„Da ich Dir eine Freude damit bereiten kann, bin ich zur Stunde da, liebste Erna."

„Morgen essen wir wohl bei Forte zusammen? Es ist so urvornehm dort — und zu Hause macht es Mama wirklich Umstände. — Wir halten aus Sparsamkeit kein Mädchen, nur eine Aufwartung."

„Aber Herzensschatz, ich bitte Dich, kein Wort weiter! Wir speisen bei Forte, morgen — jeden Tag, wenn Du willst. Du kannst mir wirklich nichts Lieberes antun."

„Dafür mußt Du noch einen Kuß bekommen, Paul! Es sieht's wirklich niemand, wenn wir durch das Portal eingetreten sind." —

Er befand sich bei seiner Heimkehr noch wie in einem Rausch. Erna mußte für ihn eine entzückende Frau werden. Er wollte sofort Klüverholt telephonieren, daß er in den nächsten Tagen keine Zeit für ihn habe.

Zu seinem Erstaunen erwiderte dieser aber:

„Ich muß Sie sprechen, Herr Talhaus. Ich bin mit allen Vorlagen in einer Viertelstunde bei Ihnen. — Schluß!" ertönte es im Telephon, und Paul konnte abhängen.

Was wollte er dagegen machen? Obwohl er sich gar nicht in der Stimmung für geschäftliche Dinge befand, durfte er doch Ingenieur Klüverholt, der ihm so gefällig war, nicht abweisen. Er mußte sich also nach dessen Ankunft geduldig mit hinsetzen und Vorschläge, Kalkulationen und Zeichnungen mit durchsehen.

Kein Wunder, wenn in dem jungen Rausch der Liebe die ganzen Sachen total unverständlich an ihm vorübergingen. Er hörte wohl den Worten des Ingenieurs Klüverholt zu, verstand aber kaum, was dieser sagen wollte, und stimmte allem zu.

„Sie haben ja so viel Erfahrung darin, Herr Klüverholt," sagte er dann, „und ich erwarte von Ihnen, daß Sie alles nach den modernsten Anforderungen aufs beste und billigste einrichten."

„Niemand soll etwas zu tadeln finden, Herr Talhaus," fiel der geschmeidige Ingenieur ein. „Ich versichere nochmals, keiner kann Ihnen praktischere Vorschläge machen, wie ich es tue. — Sie sind also damit einverstanden, und ich bitte Sie der Ordnung wegen, den Auftrag mit Ihrer Firma zu unterzeichnen."

„Einen Moment zuckte es in Pauls Hand, als ihm Ingenieur Klüverholt den Bestellschein zur Unterschrift vorlegte. Dieser deutete mit dem Finger an, wohin er die Firma schreiben sollte, so daß Paul nichts anderes übrig blieb. „Robert Talhaus" floß aus der Feder, und der junge Mann bemerkte dabei nicht das befriedigte Lächeln, das die Züge des Ingenieurs blitzartig überflog.

„Es sind also praeter propter einhundertfünfzigtausend Mark."

„Wohl etwas mehr, Herr Talhaus", fiel Klüverholt ein. „Hier sind nur die neuen Drehbänke und Schneidemaschinen für Saal 1 und 2 aufgestellt. Die Maschinen für Saal 3 und 4 bekomme ich in Zeichnungen erst herein und werde sie Ihnen dann sofort unterbreiten."

Paul stieß ein kurzes „Hm!" aus.

„Hundertfünfzigtausend Mark, sagten Sie, Herr Klüverholt. Nun ja, es ist gut. — Mit Saal 3 und 4 können wir noch etwas warten, bis ich gesehen habe, ob sich die Produktion in den unteren Räumen nun rationeller gestaltet."

„Ohne jeden Zweifel, Herr Talhaus", fiel Klüverholt sofort ein, „und ich muß Ihnen offen sagen, es ist dringend notwendig, daß Sie schon in der nächsten Zeit Saal 3 und 4 in gleicher Weise erneuern. Die Firma Hellberg u. Rotan, die bisher in Altona war, verlegt ihren Sitz in die Nähe von Talhausen und nimmt den gleichen Fabrikationszweig, den Ihre Fabrik hat, auf. Sie richtet sich mit den neuesten Maschinen ein, wie ich bestimmt erfahren habe. Sie können nur das gleiche tun."

Paul horchte auf. Was er soeben erfuhr, war keine angenehme Nachricht für ihn. Hellberg u. Rotan besaßen den Ruf von energischen und tüchtigen Leuten. Sie hatten seinen Fabrikaten bisher wenig Konkurrenz gemacht, legten sie sich aber nunmehr mit aller Kraft darauf, so kam dadurch sicherlich ein Preisdruck zustande. — Sie würden versuchen, in seine Kundschaft hereinzukommen, und dies war nur durch gleich gute Fabrikate und billigere Preise zu ermöglichen.

Er machte sich im stillen Vorwürfe, daß er längere Zeit nicht nach Talhausen herausgefahren war. Die Sache erschien ihm doch ernst, er mußte sie mit Direktor Bendemann sofort besprechen.

„Sie werden mir also zugeben, Herr Talhaus", begann Klüverholt von neuem, „daß ich für Sie bedacht bin und Sie der neuen Konkurrenz gegenüber stärken und leistungsfähiger machen will."

„Gewiß, gewiß, Herr Klüverholt! Ich bin Ihnen sehr verbunden, und wenn Ihre weiteren Voranschläge fertig sind, zeigen Sie es mir wohl an."

(Fortsetzung folgt.)

Der billige Verkauf des früh. Albert Hammerschen Warenlagers, Geiststrasse 52

bietet Gelegenheit zu Spottpreisen einzukaufen: Hemdentuche und Hemden, Bettzeuge, Inletts, fertige Betten und Bettfedern, Hand- und Taschentücher, Damenröcke, weiss und farbig, Hauskleiderstoffe, Korsetts, Schlaf- und Steppdecken, Jagdwesten, Trikotagen aller Art, Schlipse in schönen Mustern, Hosenträger, Barchenthemden, Kragen und Manschetten sowie Schürzen in besonders grosser Auswahl und extra billig! Geöffnet von früh 8—12½ Uhr. Nachmittags von 2½—7 Uhr.

Pflege Dein Antlitz!
Sehr wohltuend und angenehm wirkt
Gesichts-Massage
elektrische Gesichtsmassage inkl. Dampfbad 2 M. im Abonnement 1.50 M.
Fritz Mischke, Coiffeur,
An der Universität 1 (Ecke Schulstraße.)

Mercedes
Schreibmaschine Modell II ist heute die beste.
Deutsches Fabrik. Sichtbare Schrift. Auswechselbarer Schriftsatz. Wundervoll weicher Anschlag. Zweifarbiges Band und viele andere Neuerungen.
Mercedes Bureau-Maschinen-Gesellschaft m. b. H.
BERLIN W. 30.

Garantiert reines blütenweißes
Schweine-Schmalz
Pfund 54 Pfg.
F. H. Krause.

Eine Dame sagt's der andern, daß man Kuhgasse 3 im Dresdner Hutbazar die chikesten, modernsten Hüte billigst kauft.
En gros! Große Auswahl! En detail!
Alfred Hoppe.

Keine Jupe Culotte
Keinen Hosenrock trägt die elegante Dame. Nicht jede Mode macht sie mit. Aber
Straussfedern
das Ideal des Hutschmuckes bilden auch ihr Entzücken. Das weltbekannte Strausfederhaus
Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstr. 63/64
gibt Ihnen Gelegenheit, für Ihren Frühjahrshut ausnehmend billig eine garantiert echte Straussfeder zu erwerben.

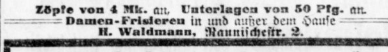
10—15 breit, 40 lang 1 Mk. 42 lg. 2 Mk. 45 lg. 3 Mk. 50 lg. 4 Mk., diese 20 breit 10 Mk. 25 breit 20 Mk. 30 breit 30—100 Mk. Garantie.
Wenn nicht gefallend Geld zurück. Illustr. Preisliste kostenlos. Anerkennungen von fürstl. Damen!

Transportable Sparkochherde
für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter.
Feine Emaille-Herde
in eleganter Nickel-Ausstattung für Gas- oder Kohlen-Feuerung.
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57. Am Güterbahnhof 5.

Premier- Herkules- Corona- Fahrräder
Nähmaschinen Motorräder
Erstklassige Reparaturwerkstatt
Billige Preise Schnellste Bedienung
Fahrrad-Arold in Halle a. S., Meteritzstr. 5, Gutjahrstrasse 2,
Alleiniger Fabrikant des Felgenverschlusses „Corona".

Frankfurter
Pferde-Lose!
Ziehung: 5. April.
Los 1 Mark, 11 Lose 10 Mark
sind zu beziehen vom
Landwirtschaftlichen Verein, Frankfurt a. M.
in Halle a. S. bei: C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 28, Ernst Kleinschmidt, Moritzzwinger 14, Paul Grimm, Bernburgerstraße 16, Rich. Meye, obere Leipzigerstr. 46, Otto Arndt, Leipzigerstr. 33.

Die Vorzüge meiner Schultornister
gute haltbare Qualität und billiger Preis, sichern mir dauernden Erfolg. Alljährlich steigt der Umsatz, weil sich haltbare Ware selbst am besten empfiehlt.
Schultornister für Knaben und Mädchen in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.
C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.
— Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —



Zöpfe von 4 Mk. an, Unterlagen von 50 Pfg. an.
Damen-Frisieren in und außer dem Hause
H. Waldmann, Rannischestr. 2.

Garant. reinen Blütenhonig Pfd. 80 Pfg. empfiehlt Albert Hampe, Leipzigerstr. 66. Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Taubenfutter
Zoologische Handlung, Geiststraße 26.

Frühjahrs-Aussaat.
Landwirtschaftl., Gemüse- u. Blumensämereien in bester frischer Qualität.
Frühkartoffeln div. Sorten.
F. Weidling,
Samen-Handlung, am Hallmarkt.

Total-Ausverkauf
wegen Umbau des Roten Turmes und vollständiger Auflösung des Geschäfts. Vorhanden sind noch in gr. Auswahl Herren- und Burschen-Anzüge von 8 Mk. an, Kinder-Anzüge von 2 Mk. an, (Einkaufspreis 3—5 Mk.) einige Tausend Kinder- und Herren-Hosen in versch. Stoffen und Farben von 90 Pfg. an, Schuhe und Stiefel, Revolver, Teschings, Munition, Reisekörbe, Holz- und Reisekoffer, Schaffnerkisten, Bahnmäntel, Regenmäntel, Ueberzieher und noch versch. and. Weil das Geschäftslokal bis Mitte Juni geräumt werden muß, wird zu jedem annehmbaren Preise verkauft.
Otto Töpfer, Halle a. S., Markt, Roter Turm, 1 Treppe.
Schaukästen und Ladeneinrichtung billig zu verkaufen.

Berliner Pferde-Lotterie
Ziehung 4. u. 5. April 1911 im Dienstgebäude d. Kgl. General-Lotterie-Direktion. 210000 Lose.
Silbersachen im Werte von M.
50000
Hauptgewinne im Werte von M.
10000, 6000, 5000, 4000 usw.
6039 Gewinne im Werte von zusammen M.
100000
Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. (Porto und Liste 25 Pf. extra) zu haben bei den Kgl. Lotterie-Einnehmern u. i. allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin N. 24.

Wohnungs-Einrichtungen
in nur solider Ausführung zu Mk. 400, 500, 600, 700, 800 2c. empf.
G. Schaible,
Gr. eigne Werkstätten
Gr. Märkerstr. 26.
Kataloge gratis und franko.

Kartons jed. Größe billigst en gros en detail. Tel. 2864. Hild, Kart.-Fabrik. Ludwig Wuchererstr. 28.

Fensterscheiben
und Verglasungen
aller Art nach Maß geschnitten, auch eingesetzt, liefert billigst
Rich. Scheibe, Lindenstr. 4.

Jena Knaben-Erziehungs-Anstalt. Pfeiffersch. Institut.
Pensionat für Zöglinge der städt. Oberrealschule. Gewissenhaft. Kontrolle d. häusl. Arbeit. Intens. Nachh. Erfolge d. Institutes: Mich. 09 b. Mich. 10: 41 Einjährige. — Prospekte.
A. Sauerteig.

Strickmaschinen
aller Systeme, mit Mark 30—50 Anzahlung, Katalog grat. P. Kirsch, Döbeln.

Haben Sie schon 16 A E Wolle (Pfd. 3.20) probiert? Bei H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Schreibmasch.-Arbeiten
Vervielfältigungen
Invalidendank, Barfüßerstr. 2.